

Erfrischend menschlich

Weil ein gutes Leben nachhaltig ist

Nachhaltigkeitsbericht 2020
der Ottakringer Getränke AG



Wesentliche Kennzahlen

Ottakringer Familiengruppe¹

Nichtfinanzielle Kennzahlen	2020	2019	2018
Wasser			
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt ^{2,3} in l/l	2,43	2,32	2,32
Spezifisches Abwasser gesamt ^{2,3} in l/l	1,16	0,96	1,03
Verpackung und Recycling			
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen ³ <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	78%	62%	56%
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	98%	72%	60%
Rezyklatanteil bei Dosen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	70%	70%	70%
Altglasanteil bei Braun- und Grün-Glas <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i> <i>und Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	68%	68%	68%
Altglasanteil bei Blau-Glas <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	23%	23%	23%
Abfall			
Abfälle gesamt ² in g/l	29,75	27,89	27,51
Energie und Klimaschutz			
Stromverbrauch ^{3,4} in kWh/hl	4,94	4,61	4,70
Gasverbrauch ^{3,4} in kWh/hl	4,39	4,26	4,37
CO ₂ -Emissionen ^{2,3} in g CO ₂ -Äqu./l	122	124	122
CO ₂ -Emissionen gesamt ³ in t CO ₂ -Äqu.	43.272	52.698	52.722
Transport Schiene zum Kunden in km	965.231	1.115.536	594.586
Transport LKW zum Kunden in km	4.044.306	5.507.529	3.660.692
Schienenanteil im Transport zum Kunden	19,3%	16,8%	14,0%
Region und Stakeholder			
Anteil regionaler Lieferant*innen	70,1%	73,4%	74,4%
Mitarbeiter*innen			
Frauenanteil bei Abteilungsleiter*innenpositionen	33%	31%	30%
Lehrlinge	14	12	12
Mitarbeiter*innenfluktuation	20%	18%	19%
Arbeitsunfälle	13	37	27

¹ GRI 102-7

² Pro Liter verkauftes Getränk

³ Inklusive Lohn- und Lizenzfüllung für Pepsi und Almdudler

⁴ Pro Hektoliter verkauftes Getränk

Finanzielle Kennzahlen nach IFRS¹		2020	2019	2018
Umsatz	in T€	181.340	242.435	242.390
EBITDA	in T€	13.768	31.473	32.622
EBITDA-Marge		7,6%	13,0%	13,5%
Betriebsergebnis	in T€	-5.921	12.154	14.893
Betriebsergebnis-Marge		-3,3%	5,0%	6,1%
Ergebnis vor Steuern	in T€	-6.442	13.363	13.683
ROS (Return on Sales)		-3,6%	5,5%	5,6%
Investitionen	in T€	21.877	27.369	36.784
Bilanzsumme	in T€	200.963	215.462	196.492
Eigenkapital	in T€	67.658	89.343	84.856
Eigenkapitalquote		33,7%	41,5%	43,2%
Leistungsbezogene Kennzahlen		2020	2019	2018
Gesamtverkauf	in hl	3.035.900	3.533.400	3.606.900
Exportquote		7,7%	6,9%	6,7%
Mitarbeiter*innen im Jahresdurchschnitt		834	872	845
Geschäftsbereich Bier		184	185	180
Geschäftsbereich Alkoholfrei		234	241	235
Geschäftsbereich Getränkehandel		338	365	352
Holding		78	81	78

Dieser Bericht über das Geschäftsjahr vom 1.1.2020 bis zum 31.12.2020 ist der vierte eigenständige und ganzheitliche Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG-Gruppe (kurz: „Ottakringer Familiengruppe“). Hierbei handelt es sich um den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB, der zum Zweck der besseren Lesbarkeit in der Folge als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet wird.

Behandelt und dargestellt werden²

- die Ottakringer Getränke AG³ als die zentrale Führungs- und Steuerungsholding, die zudem als Dienstleister für Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Human Resources, IT & Organisation, Fuhrparkmanagement, Recht, Treasury & Risk, Risikomanagement sowie interne Revision fungiert,
- die zwei produzierenden Betriebe Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie
- die Getränkehandel- und Feinlogistik-Unternehmen Del Fabro Kolarik GmbH und Trinkservice GmbH VGV.

Berichtsgrenzen

Die organisatorischen Berichtsgrenzen umfassen alle im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe.

¹ GRI 102-7

² GRI 102-45, GRI 102-50

³ GRI 102-1

Unsere Themen 2020

03–22 Unsere Familiengruppe – Unser Nachhaltigkeitsmanagement

Vorwort des Vorstandes / Konzernorganigramm / Das Wesen der Nachhaltigkeit / Die Unternehmen stellen sich vor / Die Familiengruppe im Überblick / Konzernstruktur und Absatzmärkte / Corporate Governance-Statement / Compliance und Integrität / Unternehmensleitbild / Nachhaltiger Wertschöpfung verpflichtet / Zukunft ermöglichen / Nachhaltigkeitsstrategie / Im Dialog mit unseren Stakeholdern / Worauf es ankommt: Wesentlichkeitsanalyse / Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung / Due-Diligence-Prozesse / Nachhaltige Allianzen

23–32 Wir sind Work-Life und Teamspieler*innen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Bekenntnis zu Vielfalt & Chancengleichheit / Aus- und Weiterbildung – Menschen befähigen und fördern / Messen und steigern: Mitarbeiter*innenzufriedenheit und -bindung / Zentraler Stellenwert: Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit

33–50 Wir sind öko- und klimabewusst

Umwelt- und Klimaschutz-Engagement der Ottakringer Gruppe / Kernindikator Energiemanagement / Kernindikator Wassermanagement / Kernindikator Verpackung und Recycling / Kernindikator Mobilitäts- und Logistikmanagement / Kernindikator Umweltmanagement

51–64 Wir sind Local Player

Mehr Bewusstsein für Regionalität / Nationale und internationale Auszeichnungen / Höchste Qualität für unsere Konsument*innen / Konsument*innengesundheit – Trend wird Lebensstil / Kulinarik, Kunst und Kultur / Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen / Unsere Lieferant*innen / Unser soziales Engagement / Verantwortungsvoller Genuss / Engagement in Kooperationen und Initiativen

65–92 Weitere Informationen

Nachhaltigkeitsprogramm / Überblick über die aktuellen Zertifizierungen / Global Reporting Initiative (GRI)-Inhaltsindex / Unser Nachhaltigkeitsmanagement in Zahlen – Datenanhang / Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung / Erklärung aller gesetzlichen Vertreter*innen / Kontakte / Impressum

Die Krise hat vieles in Frage gestellt.

*Nicht aber unser
nachhaltiges Handeln.*

Die Covid-19-Pandemie hat unsere Unternehmensgruppe stärker getroffen, als auf den ersten Blick zu erwarten war und trotzdem sind wir unseren Werten treu geblieben. Für Nähe trotz Distanz haben wir alle gesorgt und das mit Hilfe einer ausgezeichneten IT-Infrastruktur. Der Switch ins Mobile Work war „nur“ eine Frage der Notwendigkeit und des Willens, Gewohntes über Bord zu werfen. Teams sind noch näher zusammengedrückt und Führungsverantwortung wurde noch sensibler und achtsamer wahrgenommen, auch im Rahmen leider notwendiger Maßnahmen im Personalbereich. Unser Zertifikat „Beruf und Familie“ mit den dahinterliegenden Maßnahmen war eine hervorragende Basis für diese kritische und herausfordernde Zeit. Der Mensch und die sozialen Kontakte sind stärker ins Bewusstsein gerückt und damit auch sämtliche Werte, wie „wir sind Teamplayer“, „langfristige Partnerschaften“ oder „Kundenorientierung“. Kreislaufwirtschaft in Form von Mehrweg und Recycling haben dabei nichts an Bedeutung eingebüßt und unser Bestreben, CO₂ einzusparen und zu kompensieren, ist ungebrochen.

Die Ottakringer Unternehmensgruppe. Wir machen Freude – und Getränke.





Vorwort des Vorstandes¹

Nachhaltigkeit. Wer diesen Begriff googelt, der bekommt 87,7 Millionen Suchergebnisse. Für die Ottakringer Unternehmensgruppe ist Nachhaltigkeit aber viel mehr als ein Schlagwort. Es ist die Leitlinie unseres Denkens, Handelns und Wirtschaftens. Seit vielen Jahren stecken wir uns immer ambitioniertere Nachhaltigkeitsziele – und über den Weg sie zu erreichen, wollen wir transparent Auskunft geben.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2020 markiert in einigen Punkten eine Zäsur. Wir liefern die Ergebnisse unserer Aktivitäten im ersten Jahr eines neuen Jahrzehnts ab. Eines Jahrzehnts, das wie kein anderes zuvor von der Verantwortung für eine echte Trendwende geprägt ist. Klimaziele, Mobilitätswende, Ressourcenschonung, raus aus fossilen Energieträgern.

2020 geht auch als das Jahr in die Geschichte ein, in dem die Corona-Pandemie unser Leben auf den Kopf stellte, Volkswirtschaften in die Krise stürzte, vieles, was wir als selbstverständlich sahen, in Frage stellte. Mitten in der Bewältigung dieser Belastungsprobe können und sollen wir uns als vorwärtsgewandte

Gesellschaft fragen: Ist das die große Chance, Weichenstellungen vorzunehmen, zu denen wir im „Normalbetrieb“ nicht in der Lage gewesen wären?

Als große Ottakringer Familiengruppe tragen wir schon immer Verantwortung für die Naturschätze, mit denen wir arbeiten. Dieses nachhaltige Denken und Handeln über Generationen hinaus macht uns zu dem, was wir sind. Es ist die Art, wie wir als Team miteinander umgehen. Wie wir unsere wertvollen Ressourcen nutzen und unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich halten. Es ist die Verantwortung, allen Menschen, die unsere Getränke mögen, das gute Gefühl zu geben, dass sie regional produziert, wiederverwertbar verpackt und mit Hirn transportiert werden. Dafür arbeiten wir. Dafür forschen wir. An immer neuen Verpackungsmaterialien und -technologien. An neuen Impulsen für die Kreislaufwirtschaft und der Art, wie jeder seinen Beitrag leisten kann.

Wir sind auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Schön, dass Sie Interesse an unserer Arbeit und Verantwortung haben.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen



Alfred Hudler
Vorstandssprecher



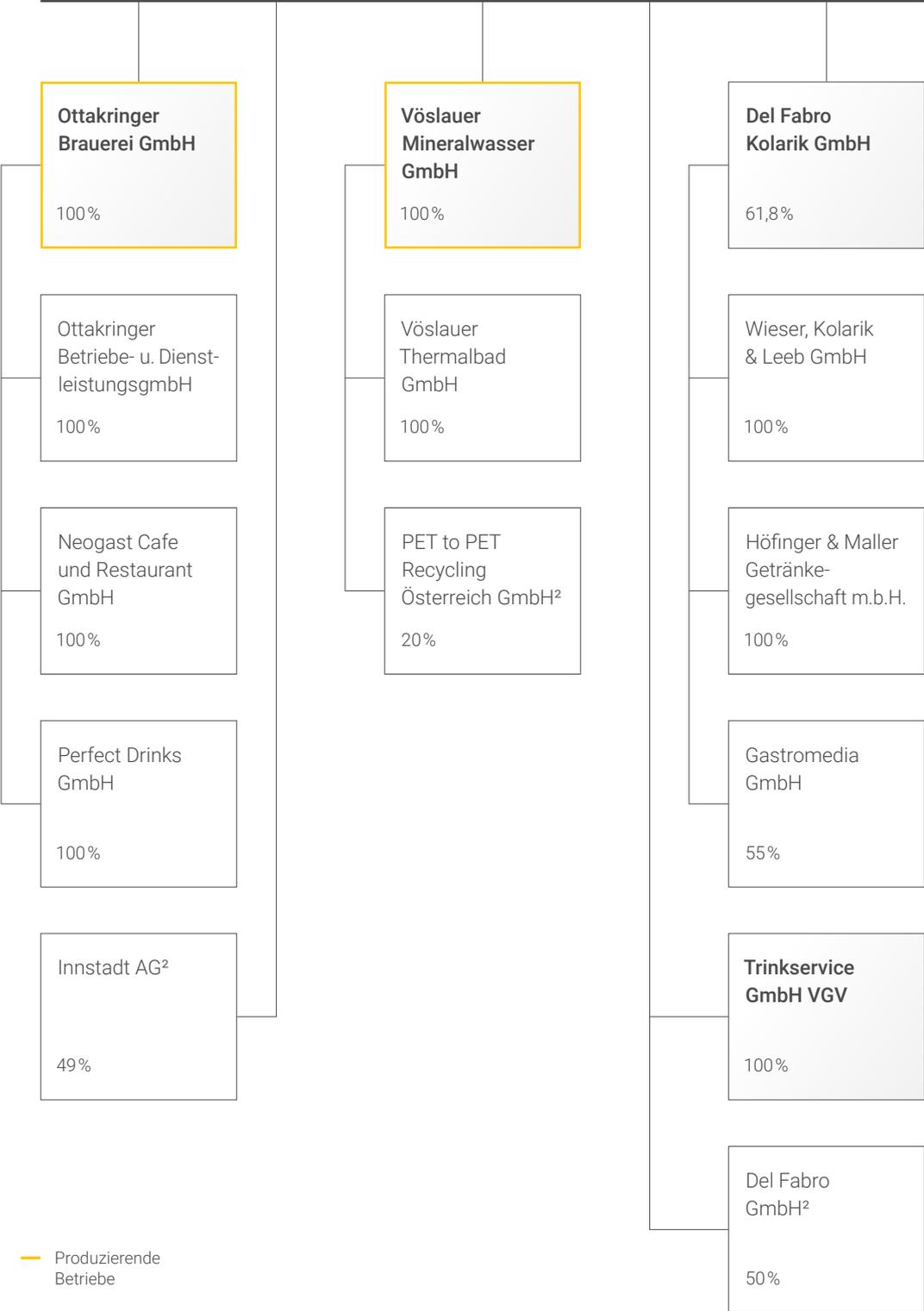
Doris Krejcarek
Vorstand

Wien, am 12. April 2021

¹ GRI 102-14

Konzernorganigramm¹

OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



¹ GRI 102-45

² Unternehmen nicht vollkonsolidiert.

Das Wesen der Nachhaltigkeit...

... ist die Langfristigkeit und die Überzeugung, einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft sind wie der Fels in der Brandung, haben doch die meisten Menschen trotz Kurzarbeit und steigender Arbeitslosigkeit erkannt, dass unser Planet durch den hohen CO₂-Ausstoß in Gefahr ist. Zum Thema Verpackung und Kreislaufwirtschaft hat die EU im Rahmen der „single used plastic“-Strategie die Ziele vorgegeben. Nun liegt es an den Nationalstaaten, Maßnahmen zur Umsetzung festzulegen. Beschleuniger für beide Themen ist die Krise, werden doch gerade in Notlagen Gewohnheiten, Handlungsweisen und Einstellungen in Frage gestellt.

Welche Antworten bietet unsere Unternehmensgruppe auf diese zwei so wesentlichen Themen? Wir reduzieren den CO₂-Ausstoß in unseren Unternehmungen des Getränkehandels, der Brauerei und im Mineralbrunnen weiter und erhöhen gleichzeitig den Anteil der Kompensation.

So stellt die Del Fabro Kolarik GmbH seit Jänner 2020 CO₂-neutral zu, die Ottakringer Brauerei GmbH kompensiert mit 2021 die Produktion zur Gänze und der Mineralbrunnenbetrieb ist seit Jänner 2020 CO₂-neutral durch Kompensation. Selbstverständlich ist es trotz Kompensation unser oberstes Ziel, den CO₂-Ausstoß durch eigene Maßnahmen zu reduzieren. Im Bereich Kreislaufwirtschaft umfassen unsere Ziele sämtliche Packstoffe wie Kunststoffe, Papier, Kartonagen und Glas. Darüber hinaus haben wir unser Angebot im Bereich Glas-Mehrweg erweitert und werden weitere Maßnahmen ergreifen, attraktive Mehrweg-Gebinde für unsere Kund*innen und Konsument*innen anzubieten.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde wie gewohnt nach den Richtlinien der „Global Reporting Initiative“ erstellt. Die Inhalte sind auf das Wesentliche fokussiert, sparen nichts aus, was von Relevanz ist, zeigen stolz Gelungenes und sind

selbstkritisch gegenüber den Auswirkungen, die es noch zu verbessern gilt. Die Frage „Einweg oder Pfand“ wollen wir durch die Frage, wie die Zielerreichung im Rahmen der „single used plastic“-Strategie bestmöglich erfolgen kann, ablösen. Für unseren Planeten ist es wichtig, die damit verbundenen Ziele zu erreichen und dazu leisten wir unseren Beitrag aus Überzeugung.

Ich freue mich über Anmerkungen, Hinweise und Anregungen und lade Sie herzlich zum persönlichen Dialog unter og-nachhaltigkeit@ottakringerkonzern.com ein.

Mit nachhaltigen Grüßen

Herbert Schlossnik
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Wien, am 12. April 2021



Die Unternehmen stellen sich vor¹

Ottakringer Brauerei GmbH



Bringt Kultur ins Bierregal und ins Grätzl

Die Brauerei ist das Paradeunternehmen von Ottakring, dem 16. Wiener Gemeindebezirk, und gilt österreichweit als *die* Wiener Brauerei. Seit nunmehr über 180 Jahren wird mit Quellwasser aus dem hauseigenen, über 100 Meter tiefen Brunnen gebraut. Feinste Malz- und Hopfensorten aus überwiegend regionaler Beschaffung werden vom Braumeister ausgewählt, um höchste Qualität, von der Rohstoffauswahl bis zur Abfüllung, zu gewährleisten.

Mit insgesamt mehr als 14 Bieren bietet die Sortenvielfalt der Ottakringer Brauerei GmbH für jeden Geschmack und jede Gelegenheit das richtige Bier. Die Ottakringer Brauerei GmbH versteht sich heute als urbane, moderne und weltoffene Brauerei und setzt den Fokus auf kulturelles Engagement und Nachhaltigkeit. Der Time-Out-Index der „50 Coolest Neighbourhoods in the World“ für 2020 beschreibt die Ottakringer Brauerei GmbH als „The city's last big brewery, this is fast becoming Vienna's cultural hotspot“.

Vöslauer Mineralwasser GmbH

CO₂-neutral und 100% rePET – fünf Jahre früher als geplant

Mit einem Marktanteil von mehr als 40% ist Vöslauer klare Nummer 1 am österreichischen Mineralwassermarkt und damit der beliebteste Durstlöscher der Österreicher*innen. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist ein Unternehmen mit einem starken Bewusstsein für unternehmerische Leistung sowie regionale Wertschöpfung und setzt sich für einen gewissenhaften Umgang mit Gesellschaft und Umwelt ein.

Vöslauer ist es gelungen, mit Anfang 2020 CO₂-neutral zu wirtschaften und das gesamte PET-Sortiment auf 100% rePET umzustellen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf den weiteren Ausbau seines Glas-Mehrweg-Sortiments – ein weiterer Schritt, um Kreislaufwirtschaft zu forcieren. Ob mit erneuerbarer Energie, Energieeffizienz oder durch den Einsatz von Recycling-Material: Die Vöslauer Mineralwasser GmbH reduziert konsequent den Carbon Footprint in der gesamten Wertschöpfungskette. Anspruch ist es, dass jedes neue Produkt nachhaltiger ist als sein Vorgänger.



Del Fabro Kolarik GmbH



Vielfalt macht den Unterschied

Die Del Fabro Kolarik GmbH steht für Österreichs vielfältigste Getränkeauswahl vom bevorzugten Partner der Gastronomie. Mit individueller Fachberatung durch erfahrene Sommeliers, maßgeschneiderte Services und zuverlässiger Logistik, dank modernster Technologie aus einer Hand, schaffen wir jeden Tag aufs Neue den besonderen Unterschied. Unser einzigartiges Sortiment umfasst über 8.000 Getränke samt Exklusivmarken, Raritäten und laufend neue Trends aus Österreich und der ganzen Welt.

Trinkservice GmbH VGV

Ökologische Aspekte für Lager- und Transportkonzepte

Die Trinkservice GmbH VGV stellt den Logistikarm der Ottakringer Familiengruppe speziell für die Gastronomie dar. Mit Lagerlogistik und Transportlogistik inklusive Disposition – sowohl von Produkten der Ottakringer Familiengruppe als auch von Handelswaren – werden Gastronomie- bzw. Groß- und Einzelhandelsbetriebe serviert. Das Liefergebiet umfasst die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Modernste Streckenführungstechnologie und laufende Investitionen in den Fuhrpark sind die wesentlichen Aspekte, um einen ökologisch möglichst optimalen Service bieten zu können. Mit entsprechenden Streckenoptimierungsmaßnahmen wird kontinuierlich daran gearbeitet, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Absolut konnte 2020 eine wesentliche Reduktion um 31,8 Prozentpunkte im Vergleich zu 2019 erreicht werden, diese ist natürlich sehr stark durch den Geschäftsrückgang aufgrund der Covid-19-Krise getrieben.



Die Familiengruppe im Überblick

Die nachfolgend angeführten Tochtergesellschaften¹ wurden zum Stichtag 31.12.2020 in den Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG vollkonsolidiert einbezogen.

Tochtergesellschaften	Sitz	Anteil
Geschäftsbereich Bier		
Ottakringer Brauerei GmbH	Wien	100,0%
Ottakringer Betriebs- und DienstleistungsgmbH	Wien	100,0%
Neogast Cafe und Restaurant GmbH	Wien	100,0%
Perfect Drinks GmbH	Wien	100,0%
Geschäftsbereich Alkoholfrei		
Vöslauer Mineralwasser GmbH	Wien	100,0%
Vöslauer Thermalbad GmbH	Wien	100,0%
Geschäftsbereich Getränkehandel		
Trinkservice GmbH VGV	Wien	100,0%
Del Fabro Kolarik GmbH	Wien	61,8%
Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	Piesendorf	100,0%
Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.	Ybbs	100,0%
Gastromedia GmbH	Wien	55,0%

Konzernstruktur² und Absatzmärkte

Die Ottakringer Getränke AG befindet sich zu 6% im Streubesitz und zu 88% im Besitz der Ottakringer Holding AG. Die restlichen 6% der Anteile hält die Ottakringer Getränke AG selbst (eigene Aktien). Die Ottakringer Holding AG ist im Besitz der österreichischen Familien Wenckheim, Menz, Trautenberg und Pfusterschmid.

Hauptmarkt der Konzernbetriebe ist Österreich, das Liefergebiet des Getränkehandels ist ebenso Österreich und umfasst die Gastronomie und den Handel. Die Ottakringer Brauerei GmbH ist die urbanste Brauerei in Österreich und weist in Wien einen Marktanteil von 14% auf. Ottakringer Bier wird zu einem geringen Anteil (6% Exportquote) auch in Deutschland, der Schweiz, Italien, Slowenien, Ungarn,

Kanada, den USA, Russland und Südkorea verkauft. Eine Erhöhung der Exportquote auf 10% bis 2025 wird, unter der Prämisse eines möglichst nachhaltigen Transportweges, angestrebt. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist mit einem wertmäßigen Marktanteil von mehr als 40% die klare Nummer 1 am Mineralwassermarkt in Österreich und exportiert vorwiegend nach Deutschland, Ungarn und in die Slowakei – die Exportquote liegt bei rund 17%. Ottakringer Bier und die alkoholfreien Getränke aus Bad Vöslau werden überwiegend an Handel und Gastronomie geliefert.³ Neben Bier und Mineralwasser werden im Rahmen einer Lizenzpartnerschaft Pepsi-Produkte produziert und vertrieben. Darüber hinaus ist die Ottakringer Getränke AG Lohnabfüller und Vertriebspartner der Marke Almdudler.

¹ GRI 102-4, GRI 102-7, GRI 102-45

² GRI 102-5

³ GRI 102-6

Corporate Governance-Statement¹

Die Ottakringer Getränke AG hat ihren Firmensitz in Wien.² Die Unternehmenskultur der Ottakringer Familiengruppe ist durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Der Vorstand besteht aus:

- Dr. Alfred Hudler (Vorstandssprecher)
- Doris Krejcarek

Der Aufsichtsrat³ setzt sich zusammen aus:

- Christiane Wenckheim EMCCC, Wien (Aufsichtsratsvorsitzende)
- Mag. Siegfried Menz, Wien (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Florian Gschwandtner, Linz (seit 24.6.2020)
- Mag. Thomas Polanyi, Wien
- Mag. Maria Zesch, Wien (seit 24.6.2020)
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Limberg (bis 24.6.2020)
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Altaussee (bis 24.6.2020)

Verknüpfung: Corporate Governance und Nachhaltigkeit

Die Aktionär*innen werden durch Geschäfts- und Halbjahresbericht sowie im Rahmen der Hauptversammlung über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie über wesentliche Ereignisse informiert. Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation werden alle wichtigen Informationen auf der Konzern-Webseite (www.ottakringer-konzern.com/investoren) veröffentlicht. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Verantwortungsbereich von Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl, MBA, der diesbezüglich an den

Vorstand der Ottakringer Getränke AG, Dr. Alfred Hudler, berichtet. In den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es jeweils Beauftragte für das Thema Nachhaltigkeit. Weiters wurde ein Kernteam mit Vertreter*innen maßgeblicher Abteilungen definiert, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Teams Maßnahmen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben.

Werteorientierte Unternehmensführung und Chancengleichheit⁴

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ottakringer Familiengruppe sind dazu angehalten, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dies stellen wir einerseits durch definierte Ziele in den Mitarbeiter*innengesprächen sicher, andererseits durch die Verankerung nachhaltiger Unternehmensziele in unseren Visionen und Werten sowie durch entsprechende Anforderungen in den Stellenbeschreibungen. Damit trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter dazu bei, dass unsere Nachhaltigkeitsziele verwirklicht werden können.

Die Ottakringer Getränke AG legt größten Wert auf Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rekrutierungsprozess sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses und bekennt sich zur Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen (SDG 5.5). Dieser Grundsatz gilt für die gesamte Ottakringer Gruppe. Das Diversitätskonzept im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates findet sich detailliert im Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2020 der Ottakringer Getränke AG.

Der Corporate Governance-Bericht 2020 ist auf der Website der Ottakringer Getränke AG abrufbar.



¹ GRI 102-18

² GRI 102-3

³ GRI 102-10

⁴ GRI 102-16, GRI 405-1

Compliance und Integrität¹

Wir bekennen uns zu höchsten Standards der Unternehmensethik. Durch den Familiengruppen-Kodex (inklusive der ergänzenden Richtlinien) und spezielle Schulungen wird der gesamten Belegschaft die Unternehmensethik nähergebracht. Wir tolerieren korruptes Verhalten weder innerhalb der Ottakringer Familiengruppe noch im Umgang mit unseren Geschäftspartner*innen. Wir verfügen über ein Vier-Augen-Prinzip für Vertragsunterzeichnungen und Rechnungsfreigaben, über klare Regeln im Bestellwesen sowie über Richtlinien für den Umgang mit Geschenken und Einladungen für unsere Mitarbeiter*innen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Korruptionsrisiken an den Standorten identifiziert.²

Im Geschäftsjahr 2020 sind keine Korruptionsfälle bekannt.³ Covid-19 zeigt keine Auswirkungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption bzw. Bestechung. Weiters gab es keine Verurteilungen, keine anhängigen Verfahren, keine signifikanten Bußgelder oder monetären Strafen⁴ aufgrund

- Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften,
- von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung,
- Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Auswirkung von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit, in Bezug auf Informationen oder Kennzeichnung von Produkten oder in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung oder Sponsoring sowie
- Nichteinhaltung sonstiger Gesetze und Vorschriften.

Für 2021 haben wir vor, ein Whistleblowing-System zu implementieren, um somit den gesetzlichen Vorgaben für Dezember 2021 voll zu entsprechen. Das Projekt startet im Jänner 2021.

Ethik: Integrität aus Überzeugung

Wir befolgen sämtliche rechtliche Bestimmungen und alle selbstverpflichtenden Verhaltensrichtlinien. Wir respektieren die Gesetze und Kulturen der Länder, in denen wir tätig sind. Wir verzichten auf Handlungen, die gegen die guten Sitten verstoßen oder für Minderheiten in der Bevölkerung diskriminierend sind.

Achtung und Einhaltung der Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte jeder und jedes Einzelnen. Wir lehnen jede Art von Diskriminierung unserer Mitarbeiter*innen und anderer Personen, die mit uns zusammenarbeiten – sei es aufgrund von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Ideologie oder sexueller Orientierung – ab. Selbstverständlich unterstützen wir die grundlegenden Arbeitnehmer*innenrechte und das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit. Bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte werden keine wesentlichen Risiken gesehen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet.

Die Ethik-Richtlinien für Lieferanten*innen bilden die Grundlage für die Ottakringer Getränke AG und ihre Lieferant*innen, um Geschäftsbeziehungen aufzubauen und zu erhalten, die auf Fairness, Vertrauen, Respekt gegenüber den Rechten des Einzelnen, die Befolgung der Gesetze sowie auf nachhaltigen Geschäftspraktiken beruhen. Die Richtlinie wird allen Lieferanten*innen zur Kenntnis gebracht und ist für jeden auf der Website der Ottakringer Getränke AG⁵ einzusehen.

¹ GRI 102-16

² GRI 205-1, GRI 205-3

³ GRI 205-3

⁴ GRI 206-1, GRI 307-1, GRI 416-2, GRI 417-2, GRI 419-1

⁵ www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/04_ethikrichtlinie.pdf

Auszug aus den Arbeitsbedingungen

Wir erwarten von unseren Lieferanten*innen, dass ihre Arbeitsplätze den einschlägigen Maßstäben in Bezug auf Beschäftigung, Arbeitssicherheit, Hygiene, Bezahlung und Umweltschutz entsprechen. Selbstverständlich ist die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen wie zulässige Arbeitsstunden, Mindestalter, Nichtdiskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Wir erwarten zudem, dass verletzten oder erkrankten Mitarbeiter*innen mit Respekt begegnet wird und für ihre medizinische Behandlung gesorgt wird. Zu vermeiden sind gesundheitsgefährdende oder die Umwelt zerstörende Produktionsprozesse.

Vertraulichkeit und Datenschutz: Informationen präventiv schützen

Zum Datenschutz wurden die aufgrund des Inkrafttretens der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 notwendigen

Prozesse etabliert und zahlreiche Informations- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. In den Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wurden Datenschutzkoordinator*innen etabliert, die spezielle Datenschutzaufgaben in ihrer jeweiligen Organisation wahrnehmen. Allen eingelangten Auskunfts- und Löschanfragen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben Folge geleistet. Es wurden keine Strafen verhängt bzw. Ermahnungen erteilt. Beschwerden von Einzelpersonen oder Datenschutzorganisationen liegen ebenfalls nicht vor.¹ Durch das im Jahr 2019 entstandene Regelwerk zu „Mobile Work“ (Homeoffice) gab es 2020 bezüglich Datenschutz und Sicherheit klare Regelungen für die Mitarbeiter*innen. Deshalb hatte die Covid-19-Pandemie hier keine Auswirkung auf den Umgang mit „Mobile Work“.



Wir sind überzeugt davon, dass es für unseren Erfolg als österreichisches Familienunternehmen auch einen sehr genauen ethischen Kompass braucht. An ihm orientieren wir unser Umgehen mit dem gesamten Ottakringer-Team, mit Geschäftspartner*innen, Lieferant*innen und Stakeholdern. Bei allem was wir tun, vergessen wir nie unsere gesellschaftliche, menschliche Verantwortung.

**Doris Krejcarek, Vorstand,
Ottakringer Getränke AG**



¹ GRI 418-1

Unternehmensleitbild¹

Vom neuen Denken zum nachhaltigen Tun – mehr Wert und weniger Ressourcen

Ist es für die Ottakringer Brauerei GmbH wichtig, die Urbanität der Marke in vielfältiger Form mit Kund*innen und Konsument*innen zu leben und für die Vöslauer Mineralwasser GmbH der Ansporn, den Exportmarkt auf den Umsatz des Inlandsmarktes auszubauen, so ist es im Getränkehandel neben der Sortenvielfalt und der speziellen Produktauswahl auch der Anspruch, der effizienteste und nachhaltig beste Partner unserer Kund*innen zu sein. Das gilt auch nach dem Krisenjahr 2020.

Im Rahmen unseres Handelns setzen wir auf Vermeidung von CO₂-Emissionen, auf CO₂-Kompensation sowie auf kompromisslose Kreislaufwirtschaft. Mehrweg anzubieten ist nicht nur eine Bürde, sondern ehrlicher Auftrag unseres Selbstverständnisses. Unsere Lieferkette durchleuchten wir regelmäßig und legen Wert auf transparente Beschaffung, korrekte Arbeitsbedingungen und kurze Transportwege. Unsere Lieferant*innen bewerten wir auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien und wollen somit Anreize für unsere Lieferant*innen schaffen, nachhaltig zu agieren. Wir arbeiten kontinuierlich und gemeinsam daran, unsere Nachhaltigkeitsziele umzusetzen und neue Ziele zu entwickeln.

Die Werte eines Familienunternehmens – Tradition und Innovation smart kombiniert

- Die Ottakringer Getränke AG ist der einzige österreichische börsennotierte Getränkekonzern.
- Wir sind und bleiben ein eigenständiges österreichisches Familienunternehmen, das sich zur Wiener Börse bekennt.
- Wirtschaftlichen Erfolg definieren wir als solides, nachhaltiges Wachstum. Kurzfristige Gewinnmaximierung ist nicht unser Stil. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, bleibende Werte zu schaffen. Deshalb denken wir langfristig – und was die Umwelt betrifft, in Generationen.
- Unser Ziel ist es, durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation den Menschen Freude zu bereiten und infolgedessen Marktanteile zu gewinnen.
- Entsprechend unserem Selbstverständnis, unserer Tradition sowie der besonderen Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Produkte sprechen wir als potenzielle Aktionäre nicht etwa Hedge-Fonds oder Investmentbanken an, sondern Menschen, die unsere Werte teilen und die Freude daran haben, Teil eines besonderen österreichischen Getränkekonzerns zu sein.

Nachhaltiger Wertschöpfung verpflichtet¹

Positive und negative Auswirkungen im Sinne der SDGs werden lokalisiert.

Nachhaltige Wertschöpfung gewährleisten wir durch die Verankerung von Nachhaltigkeit als strategische Stoßrichtung in der Unternehmensgruppe. Managementsysteme und die klare Zuordnung der Verantwortungsbereiche gewährleisten die Umsetzung geplanter Maßnahmen sowie eine stetige Weiterentwicklung.

Bei der Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette der Ottakringer Familiengruppe geht es uns darum, sowohl wesentliche positive als auch negative Auswirkungen im Sinne der SDGs zu lokalisieren, um Maßnahmen zur Stärkung von positiven sowie zur Minimierung von negativen Effekten abzuleiten.

Der Verbrauch von natürlichen Ressourcen wie Wasser, Gerste, Hopfen, Zucker und Fruchtsaft liegt in der Natur der Sache als Hersteller von Bier und alkoholfreien Getränken. Eine mögliche negative Auswirkung liegt in einem damit einhergehenden Biodiversitätsverlust aufgrund von Monokulturen und konventioneller Landwirtschaft. Unser Ziel ist es daher, den Bio-Produktanteil zu erhöhen und auch

weiterhin die kleinstrukturierte Landwirtschaft zu unterstützen. Wir legen beim Einkauf großen Wert auf Regionalität, wie z. B. das Projekt „Wiener Braugerste“ belegt.

Inhaltsstoffe und Verpackung sind für den überwiegenden Anteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Verringerung des CO₂-Ausstoßes ist oberstes Ziel der Anstrengungen und Bestandteil der Strategie aller Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe, genauso wie Wachstums- und Ertragsziele.

Der Verantwortung unseren Konsument*innen gegenüber kommen wir im Geschäftsbereich Alkoholfrei mit Bewusstseinsbildung in Bezug auf ausreichendes Wassertrinken und stark zuckerreduziertem bzw. zuckerfreiem Getränkesortiment als Teil einer gesunden Ernährung nach. Die Marke Ottakringer steht für einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem alkoholhaltigen Getränk Bier. Wir wollen in Zukunft weiterhin verstärkt den Genuss und den maßvollen Umgang in den Vordergrund rücken.

Einen hohen Stellenwert räumen wir der Kreislaufwirtschaft ein. Unser Bestreben ist es, sämtliche Verpackungsmaterialien mit Recyclinganteilen zu bevorzugen. Dabei geht es nicht nur darum, auf die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen zu achten, sondern Rezyklate auch tatsächlich einzusetzen und somit Vorreiter und Wegbereiter für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in Österreich und der Europäischen Union zu sein.



¹ GRI 102-9

Zukunft ermöglichen

Sustainable Development Goals – UN-Nachhaltigkeitsziele

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen im Sinne einer nachhaltigen Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) mit entsprechenden Unterzielen.

Der Beitrag der Ottakringer Familiengruppe zu den SDGs

Die SDGs der Vereinten Nationen zeigen Risiken auf, die sich in den kommenden Jahrzehnten weiter verschärfen werden, wenn Staaten, Unternehmen und Bürger*innen keine Maßnahmen gegen diese Entwicklungen setzen. Die Ziele verweisen aber gleichzeitig auch auf Chancen, mit denen sich Unternehmen, die sich im Bereich Nachhaltigkeit engagieren, auseinandersetzen können. Der Privatsektor ist ein unerlässlicher Partner für die Erreichung der SDGs und Unternehmen können im Rahmen ihres Kerngeschäfts einen Beitrag zur Realisierung der Ziele leisten.

Die Ottakringer Familiengruppe konkretisiert den direkten oder indirekten Einfluss der eigenen Handlungen auf einzelne SDGs, wobei sie alle SDGs als gleichbedeutend ansieht. Zu manchen kann ein Getränkeunternehmen jedoch mehr beitragen als zu anderen. Daher legt die Familiengruppe den Fokus auf jene Ziele, auf die sie durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung direkten Einfluss nehmen kann. Fünf der 17 Ziele sind im Fokus der Ottakringer Familiengruppe und werden mit konkreten Maßnahmen verfolgt.

Sich den Herausforderungen stellen und Fortschritte erzielen

Die Nachhaltigkeitsthemen der Ottakringer Familiengruppe haben direkten Einfluss auf diese fünf SDGs, stehen oftmals in Wechselwirkung zueinander und unterstützen sich gegenseitig. Entsprechend der Unternehmensstrategie haben wir aufgrund der für uns wesentlichen SDGs konkrete Ziele abgeleitet und Maßnahmen für die Ottakringer Familiengruppe gesetzt, welche in den einzelnen Kapiteln dargestellt sind.



Relevante Nachhaltigkeitsziele für die Ottakringer Familiengruppe

SDG	Kurzbeschreibung	Unterziel
	Gesundheit und Wohlergehen	3.5 Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtmittelmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken
	Geschlechtergleichstellung	5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen
	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	6.2 Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen 6.b Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken 6.4 Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern
	Nachhaltige/r Konsum und Produktion	12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern
	Maßnahmen zum Klimaschutz	13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern

Nachhaltigkeitsstrategie

Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements



Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Verantwortungsbereich von Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl, MBA, der als Nachhaltigkeitsbeauftragter an den Vorstand berichtet. In den einzelnen Unternehmungen gibt es Nachhaltigkeitsmanager*innen, die wiederum an den Nachhaltigkeitsbeauftragten reporten. Seitens der Unternehmensleitung gibt es die Vorgabe an alle Mitarbeiter*innen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dies wird einerseits durch definierte Ziele in den Mitarbeiter*innengesprächen sichergestellt, andererseits durch die Verankerung nachhaltiger Unternehmensziele in der Unternehmensvision und den Unternehmenswerten sowie durch entsprechende Anforderungen in den Stellenbeschreibungen.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern¹

Im Rahmen eines Workshops, der im Jahr 2018 stattgefunden hat, wurden die relevanten Stakeholder identifiziert. Unseren Stakeholdern begegnen wir mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Die regelmäßige Interaktion mit den Stakeholdern erfolgt mittels persönlicher Gespräche, durch Social Media, durch Marktforschung sowie Cross Advertising auf unseren Etiketten.

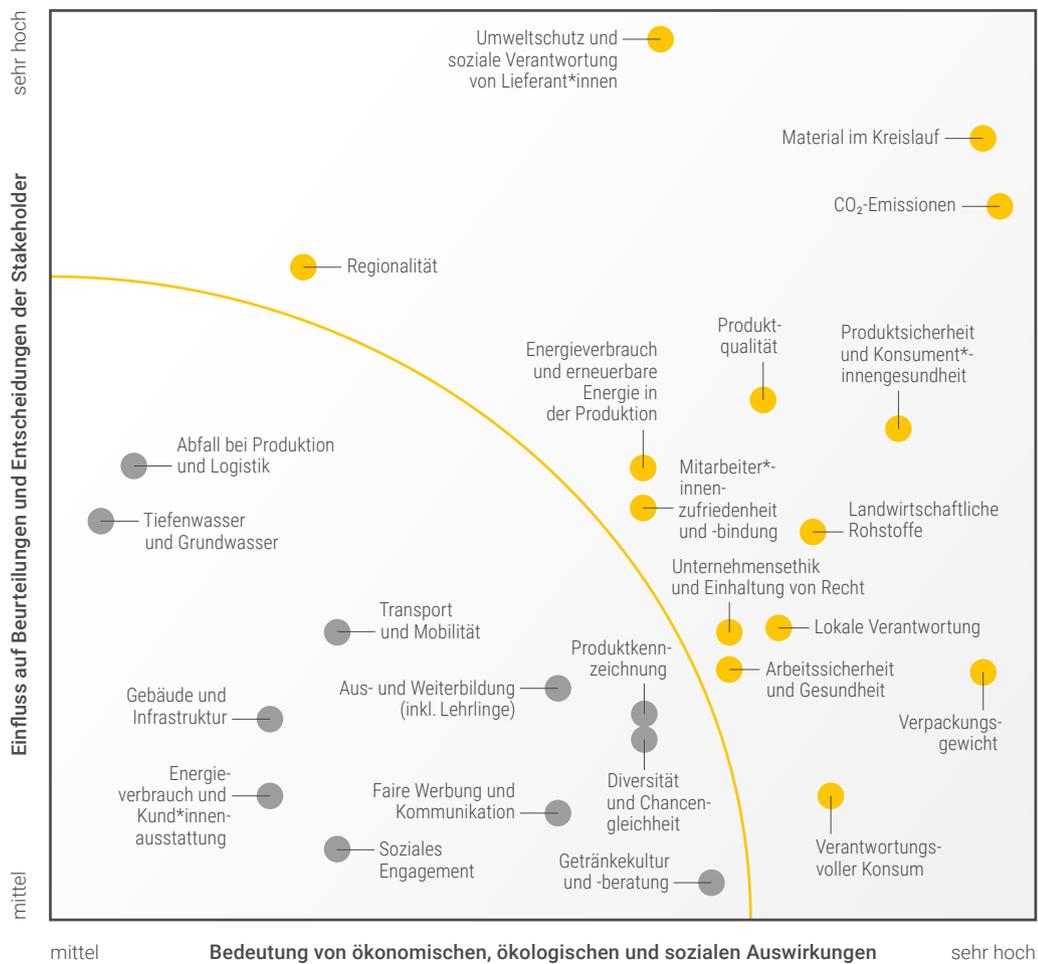
Als wesentliche Themen aus oben angeführten Kanälen wurden im Geschäftsjahr 2020 der Klimaschutz und damit einhergehend die Kreislaufwirtschaft sowie die Nachfrage nach Glas-Mehrweg identifiziert. Bewusster Konsum in Bezug auf Zucker und Alkohol sind ebenfalls relevante Themen.

Worauf es ankommt: Wesentlichkeitsanalyse¹

Im Rahmen einer Stakeholder-Umfrage (Handel, Lieferant*innen/Partner*innen, Interessengruppen/Fachöffentlichkeit, Geschäftsführer*innen, Mitarbeiter*innen und Politik/Regularien) und eines Impact-Workshops mit Teilnehmer*innen aus sämtlichen Gesellschaften der Ottakringer Familiengruppe wurden 2018 die wesentlichen Themen zu ökologischen und sozialen Auswirkungen erarbeitet, reflektiert, diskutiert und bewertet bzw. die Sichtweise der Stakeholder abgefragt. Bei der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix wurde

die Ottakringer Familiengruppe von einem externen Berater*innen-Team unterstützt.² Die wesentlichen Themen aus dem Jahr 2018 behalten nach interner Prüfung auch für das Berichtsjahr 2020 ihre Gültigkeit, somit wurde von einer neuerlichen Stakeholder-Umfrage im Jahr 2020 abgesehen.³

Anmerkung: 2020 erlangte der Punkt „Arbeitsicherheit und Gesundheit“ aufgrund der Covid-19-Pandemie mehr Bedeutung, als in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.



- Wesentliche Themen
- Weitere Themen

¹ GRI 102-40
² GRI 102-44, GRI 102-46
³ GRI 102-49

Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung¹

In der Tabelle finden sich alle aus der Wesentlichkeitsanalyse definierten Themen, die für uns Relevanz haben. Des Weiteren werden auch die NaDiVeG-Belange genannt und eine Beschreibung der Risiken vorgenommen. Im Kapitel „Compliance und Integrität“ wird auf die Achtung der Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bei Lieferant*innen eingegangen.

Das Risikomanagement hat unter den Gefährdungsfaktoren vier Hauptrisikogruppen identifiziert: Compliance, operative, strategische und wirtschaftliche Risiken. Als untergeordnete Risikogruppen wurden z. B. Umwelt, Arbeitssicherheit und Datenschutz identifiziert.

	Auswirkung ²	Relevanz ³	NaDiVeG-Belange	Beschreibung der Risiken	Beschreibung in Kapitel	GRI-Standard
Umweltschutz bei Lieferant*innen	++	++	Umweltbelange	Gesetze zum Umweltschutz werden nicht eingehalten	Unsere Lieferant*innen	GRI 308
Soziale Verantwortung von Lieferant*innen	++	++	Achtung der Menschenrechte	Keine faire Bezahlung, Kinderarbeit	Unsere Lieferant*innen	GRI 414
Material im Kreislauf	++	++	Umweltbelange	Wichtige Wertstoffe (z. B. PET, Alu) gehen dem Kreislauf verloren	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 301
CO ₂ -Emissionen	++	++	Umweltbelange	Klimawandel beschleunigt sich	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 305
Regionalität	+	++	Umweltbelange	Längere Transportwege verursachen mehr CO ₂ -Emissionen	Unsere Lieferant*innen	GRI 204
Produktqualität	++	++	Umweltbelange	Normen und Hygiene werden nicht eingehalten	Höchste Qualität für unsere Konsument*innen	GRI 416
Produktsicherheit und Konsument*innengesundheit	++	++	Sozialbelange	Gesundheitliche Risiken für Endverbraucher*innen	Höchste Qualität für unsere Konsument*innen	GRI 416
Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion	++	++	Umweltbelange	Vermeidbarer Einsatz von fossilen Brennstoffen	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 302
Mitarbeiter*innen-zufriedenheit und -bindung	++	++	Arbeitnehmer*innenbelange	Arbeitsplatzverlust oder Burn-out	Unsere Mitarbeiter*innen	GRI 401
Landwirtschaftliche Rohstoffe	++	++	Umweltbelange	Einsatz von Pestiziden	Mehr Bewusstsein für Regionalität	GRI 204
Lokale Verantwortung	++	++	Sozialbelange	Minderung der Lebensqualität in der Region bzw. im Bezirk	Unser soziales Engagement	GRI 201
Unternehmensethik und Einhaltung von Recht	++	++	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Gesetze und interne Richtlinien werden nicht eingehalten	Compliance und Integrität	GRI 205

¹ GRI 102-47, GRI 102-49, GRI 102-15

² Auswirkung auf Umwelt und Mensch

³ Relevanz aus Sicht der Stakeholder

	Auswirkung¹	Relevanz²	NaDiVeG-Belange	Beschreibung der Risiken	Beschreibung in Kapitel	GRI-Standard
Arbeitssicherheit und Gesundheit	++	+	Sozialbelange	Mitarbeiter*innen-gesundheit wird aufs Spiel gesetzt	Unsere Mitarbeiter*innen	GRI 403
Verpackungsgewicht	++	+	Umweltbelange	Ressourcenvergeudung	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 301
Verantwortungsvoller Konsum	++	+	Sozialbelange	Verschwendung und missbräuchliche Nutzung von Produkten	Verantwortungsvoller Genuss	
Abfall bei Produktion und Logistik	+	++	Umweltbelange	Sammlung von Wertstoffen findet nicht statt	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 306
Tiefenwasser und Grundwasser	+	++	Umweltbelange	Sorgloser Umgang mit Wasser	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 303
Transport und Mobilität	+	++	Umweltbelange	Unnötige Fahrten (z. B. LKW-Leerfahrten)	Wir sind öko- und klimabewusst	GRI 302
Aus- und Weiterbildung (inkl. Lehrlinge)	++	+	Arbeitnehmer*innenbelange	Schlechte Ausbildung, mangelnde Qualifikation	Unsere Mitarbeiter*innen	GRI 404
Gebäude und Infrastruktur	++	+	Umweltbelange	Veraltete Technik im Bereich Heizung, mangelhafte Dämmung		
Produktkennzeichnung	++	+	Sozialbelange	Ernährungsüber- oder -unterversorgung durch falsche Kennzeichnung	Höchste Qualität für unsere Konsument*innen	GRI 417
Diversität und Chancengleichheit	++	++	Arbeitnehmer*innenbelange	Minderheiten werden benachteiligt, Frauen erhalten nicht die gleichen Chancen	Unsere Mitarbeiter*innen	GRI 405
Energieverbrauch und Kund*innenausstattung	+	+	Umweltbelange	Vermeidbarer Energieverbrauch durch Einsatz von veralteten Geräten		
Faire Werbung und Kommunikation	++	+	Sozialbelange	Unlautere Methoden	Verantwortungsvoller Genuss	
Soziales Engagement	+	+	Sozialbelange	Wichtige soziale Projekte werden nicht umgesetzt	Unser soziales Engagement	
Getränkultur und -beratung	++	+	Sozialbelange	Gesundheitliches Risiko durch falsche Beratung		

¹ Auswirkung auf Umwelt und Mensch

² Relevanz aus Sicht der Stakeholder

Due-Diligence-Prozesse

Im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) wird ausführlich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer*innenbelange eingegangen. Die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind für die Ottakringer Gruppe ebenso selbstverständlich, in der praktischen Ausgestaltung werden diesbezüglich kaum Risiken und aktuell keine negativen Auswirkungen gesehen (siehe dazu die Ausführungen ab Seite 10 im Abschnitt „Compliance und Integrität“).

Die Due-Diligence-Prozesse umfassen jene Verfahren, die zur Erkennung, Verhinderung und Abschwächung von möglichen negativen Auswirkungen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer*innenbelange in der Ottakringer Gruppe implementiert sind.

Die konkreten Maßnahmen sind in unserem Bericht nicht in einem eigenen Abschnitt zusammengefasst, sondern werden passend bei der Beschreibung der wesentlichen Ziele und Maßnahmen angegeben. Zusätzlich gibt es übergeordnete Due-Diligence-Prozesse, auf die im Corporate Governance-Statement (siehe Seite 9) eingegangen wird.

Darüber hinaus wurde ein Kernteam mit Vertreter*innen maßgeblicher Abteilungen definiert, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Teams Maßnahmen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben (siehe auch „Nachhaltigkeitsstrategie / Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements“). Aufgabe dieser für Nachhaltigkeit verantwortlichen Personen ist es, negative Auswirkungen zu erkennen bzw. Aktivitäten zu setzen, diese zu vermeiden oder abzuschwächen. Außerdem fließen über die Homepage die Anregungen von unseren Stakeholdern zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility mit ein. Unter dem Gesichtspunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) findet ein jährliches Treffen aller Verantwortlichen zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen statt.

Für die relevanten Berichtspunkte gibt es darüber hinaus folgende spezielle Due-Diligence-Prozesse:

Due-Diligence umfasst Verfahren, die zur Erkennung, Verhinderung und Abschwächung von möglichen negativen Auswirkungen implementiert sind.

Umweltbelange

- Überwachung der Ziele in Bezug auf CO₂-Emissionen sowie durch digitale Tools zur Steuerung von Transportkilometern und Abwicklung der Kundenaufträge (Seiten 7 und 36ff)
- Berücksichtigung der Einflussgrößen auf die CO₂-Emissionen wie Energie, Transport, Ressourcen-Verbrauch, Risiken in der Zulieferkette, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung von Wasserreserven sowie Effizienzsteigerungen, Energieverbrauch und Erneuerbare Energie in der Produktion (Seite 36ff)
- Überprüfung der Berechnungsergebnisse zu den CO₂-Emissionen durch externe Spezialist*innen (Seite 36)
- Material im Kreislauf wird anhand von ARA und internen Daten überprüft, Kooperationen zu „Mehr Sammeln“ (Seite 43)

- Produktqualität wird im Kapitel „Höchste Qualität für unsere Konsument*innen“ als Unterpunkt behandelt. Die diversen Managementsysteme werden im Anhang aufgelistet (Seiten 56 und 71)
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte beim Einkauf (Seiten 54 und 60)
- Wesentliche Lieferant*innen werden in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsperformance laufend evaluiert (Seite 54f bzw. Seiten 12 und 60)
- Weitergabe unserer Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit an unsere Konsument*innen und Förderung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln (Seiten 54, 57 und 59)

Mitarbeiter*innenbelange

- Mitarbeiter*innengespräche als Feedback (Seiten 9 und 16)
- Aus- und Weiterbildungsprogramme (Seite 30)
- Messung der Mitarbeiter*innenzufriedenheit anhand von Kennzahlen wie Fluktuationsraten, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände, Mitarbeiter*innenbefragungen im Rahmen von externen Audits (Seite 30)
- Schulung von Führungskräften zum Thema „gesundes und positives Führen“ zur Sensibilisierung der Bedeutung eines positiven Betriebsklimas (Seite 30)
- Analyse der Ursachen und Auswirkungen von Arbeitsunfällen zur Verbesserung der Arbeitsplatzsicherheit und zur Prävention (Seite 31f)

Sozialbelange

- Bedeutung der regionalen Wertschöpfung und Zukauf bei landwirtschaftlichen Betrieben in Wien (Seite 54f)
- Gesundheit der Konsument*innen: Betonung des verantwortungsvollen Konsums in sämtlichen Schulungen und Seminaren, die für Interessierte und B2B-Kund*innen angeboten werden, mit dem Ziel, einen maßvollen Umgang mit Alkohol zu fördern (Seite 56f)
- Wir tragen lokale Verantwortung (Seite 59f)
- Überwachung Jugendschutz: Verifizierung des Alters auf Brauerei-Webseite, Gewinnspiele erst ab 18 Jahren usw. (Seite 63)
- Steuerung der Lagerbestände derart, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und somit der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Dies verhindert die Verschwendung von Ressourcen aufgrund nicht erfolgten Konsums (Seite 59).

Nachhaltige Allianzen

Die Ottakringer Familiengruppe steht im Dialog mit Anspruchsgruppen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und unterhält eine Vielzahl an Beziehungen zu Vereinen, Verbänden und Institutionen. Denn: Gemeinsam sind wir stärker, wenn es um die Schaffung einer nachhaltigeren Welt geht. Untenstehend finden sich unsere wichtigsten Kooperationen, Mitgliedschaften und Partnerschaften.

Unser Engagement in Verbänden und Arbeitsgruppen

Wir sind in folgenden Wirtschaftsverbänden und Arbeitsgruppen in führenden Positionen auf nationaler und europäischer Ebene aktiv:

- Natural Mineral Waters Europe (NMWE) (Ottakringer Getränke AG)
- Verband der Brauereien Österreichs – technischer und arbeitsrechtlicher Ausschuss und Ausschuss für bierspezifische Ausbildungen (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Österreichischer Getränkeverband (Vöslauer Mineralwasser GmbH und Ottakringer Brauerei GmbH)
- Mineralwasserverband / Forum Natürliches Mineralwasser (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- Europäischer Getränkeverband UNESDA (Ottakringer Getränke AG)
- Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie (Vöslauer Mineralwasser GmbH und Ottakringer Brauerei GmbH)
- klima:aktiv pakt2020 und #mission 2030 (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- respACT (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- UN Global Compact (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- WWF CLIMATE GROUP (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- Berufsschule für Brau- und Getränketechniker (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Braugersten-Sortenkomitee (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Industriellenvereinigung (Ottakringer Getränke AG)
- Wege in die < 1,5° C Wirtschaft – SBTs (Science Based Targets) (Vöslauer Mineralwasser GmbH)

Gemeinsam sind wir stärker, wenn es um die Schaffung einer nachhaltigeren Welt geht.

Wir sind Work-Life und Team- spieler*innen

- 26 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 29 Bekenntnis zu Vielfalt & Chancengleichheit
- 30 Aus- und Weiterbildung – Menschen befähigen und fördern
- 30 Messen und steigern:
Mitarbeiter*innenzufriedenheit und -bindung
- 31 Zentraler Stellenwert:
Arbeitssicherheit physische und psychische Gesundheit



Hervorstechendes Merkmal:

*Eine positive
Grundeinstellung*

Interview mit Ioan Ionce – seit 1996 als Fahrer der Trinkservice GmbH beschäftigt

*Ioan Ionce hat während des ersten Lock-downs – der Zeit großer Unsicherheiten – Zuversicht geschöpft, einerseits aus dem Rückhalt seitens des Unternehmens, der Familie und andererseits aus dem Zusammenhalt unter den Kolleg*innen.*

Herr Ionce, beschreiben Sie bitte Ihre Erfahrungen im Corona-Jahr 2020.

Ich wusste natürlich nicht, was auf mich zukommt und habe mich in erster Linie auf meine Vorgesetzten verlassen. Grundsätzlich bin ich aber ein Mensch mit einer positiven Einstellung. Die Kurzarbeit war mit einer Kürzung des Lohnes verbunden, aber meine Frau und ich haben das gut gemeistert. Am Arbeitsplatz hatten wir Hilfestellungen die Gesundheit und Sicherheit betreffend. Es hat alles sehr gut funktioniert, obwohl die Umstellungen schon herausfordernd waren. Ich bin auch wirklich von ganzem Herzen dankbar dafür.

Wie war das zu Beginn des Lockdowns?

Wir haben am Wochenende vor dem Lockdown noch damit begonnen den Handel zu unterstützen und haben für die großen Lebensmittelkonzerne Waren transportiert. Auch an den Wochenenden haben sich die Kollegen freiwillig gemeldet, da gab es keine Diskussion. Wir Fahrer hatten eine WhatsApp-Gruppe und haben uns direkt die notwendigen Informationen übermittelt. Alles hat reibungslos funktioniert. Wir haben alle zusammengehalten und viel geschafft.

Wie würden Sie die Stimmung unter den Kolleginnen und Kollegen einschätzen?

Ich habe schon Angst und Unsicherheit bei einigen Kollegen gespürt; die Sorge infiziert zu werden oder den Job zu verlieren. Wenn wir jetzt auch eingeschränkt arbeiten, haben

unsere Fahrer täglich doch mindestens zehn Kundenkontakte.

Wie haben die Kunden reagiert?

Es war sehr viel Verständnis auf Kundenseite zu beobachten. Wir desinfizieren, wir tragen Masken, unsere Kunden sind sehr zufrieden, wie wir mit dem Risiko umgehen. Das Anliefern selbst hat sich aber sehr verändert. Es gibt jetzt viel weniger Kontakt zu den Kunden. Das bedauern wir schon sehr, weil die Arbeit damit anonym wird und die Beziehungen zu den Menschen fehlen.

„Wir desinfizieren und tragen Masken – unsere Kunden sind zufrieden, wie wir mit dem Risiko umgehen.“

Was halten Sie vom Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit? Können Sie dazu etwas beitragen?

Ich finde das sehr gut. Die Umwelt muss geschützt und bewahrt werden, das ist wichtig. Wir Fahrer haben viel gelernt, wie wir sparsam mit den LKWs fahren, die Fahrzeuge nicht laufen lassen usw. Für mich ist das selbstverständlich geworden. Vom Abladen her und vom Parkplatzsuchen her soll es für uns Mitarbeiter mit den neuen LKWs mit Seitenladebordwand einfacher werden. Das ist positiv, weil es die Gesundheit unterstützt und auch Kraftstoff spart.

Wenn Sie sich etwas wünschen könnten?

Ich bin absolut zufrieden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Covid-19-Situation stellte die Ottakringer Familiengruppe und auch unsere Mitarbeiter*innen vor vielfältige Herausforderungen. Unser Alltag im Hinblick auf Kinderbetreuung, Umgang mit unseren älteren Angehörigen, soziales Distanzhalten, aber auch unsere Arbeitsbedingungen wurden einem grundlegenden Wandel unterzogen. Diese Veränderungen prägen unser gesamtes Leben. Sie sind herausfordernd, bringen aber oft auch Chancen und neue Möglichkeiten mit sich. Betrachtet man Veränderungen unter dem Aspekt des „lebenslangen Lernens“, lassen sich Unbehagen und Irritationen leichter in Offenheit für Neues, Chancen und Weiterentwicklung umwandeln. Das betrifft auch den großen Bereich der Digitalisierung, der neuen Technologien, die Hand in Hand mit innovativen Arbeitskonzepten vermehrt zum Einsatz kommen.

Gemeinsam mit unseren rund 800 Beschäftigten konnten wir bisher gut durch diese herausfordernde Phase navigieren. Dass wir den Personalstand reduziert haben, basiert zum Teil auf Anpassungen aufgrund der verstärkten Nutzung von digitalen Tools und ist die Antwort auf Absatzverluste und Neuausrichtung im Sinne einer langfristigen Überlebensfähigkeit der Unternehmensgruppe.

Rund 2% der Mitarbeiter*innen wurden aktiv freigesetzt, die restlichen Maßnahmen ergaben sich durch Umstrukturierungen (4%) und natürliche Abgänge (4%). Dabei sind wir stets achtsam und überlegt vorgegangen und haben soziale und menschliche Kriterien bewertet. Die Kurzarbeit hat uns geholfen, wichtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz fehlender Aufgaben und Arbeiten im Unternehmen zu halten. Unsere Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter setzen sich auch unter diesen herausfordernden Bedingungen mit Engagement für unsere Produkte und Dienstleistungen ein.

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre, angemessene Entlohnung sowie Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung sind wichtige Aspekte guter Personalarbeit, aber auch wertschätzendes Verhalten der Führungskräfte und gute Zusammenarbeit sowie bereichsübergreifende Vernetzung unter den Kolleg*innen tragen dazu bei.

In der Ottakringer Familiengruppe setzen wir gezielt auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie auf eine offene und wertschätzende Kommunikationskultur, eine starke Personalentwicklung und -förderung sowie auf flexible an den Bedürfnissen der verschiede-



Work-Life-Balance in Verbindung mit Homeoffice kann in Zeiten wie diesen eine Herausforderung sein. Wenn die eigenen vier Wände als Arbeitsplatz dienen und Home-Schooling mehr die Regel als die Ausnahme ist, kann es mitunter schwierig sein, Arbeits- und Privatleben zu trennen. Vöslauer unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, indem es eine gute Ausstattung an Hard- und Software zur Verfügung stellt, die interne Kommunikation stetig ausbaut und dazu motiviert, an diversen Sport- und Gesundheitsprogrammen teilzunehmen.

**Mirjam Ernst, Corporate PR & Nachhaltigkeit,
Vöslauer Mineralwasser GmbH**



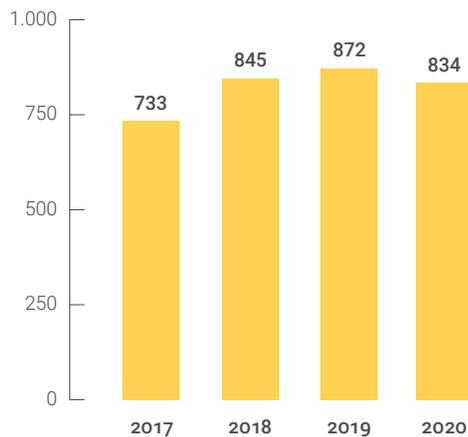
Beschäftigte in der Ottakringer Familiengruppe¹

Mitarbeiter*innen nach Geschlecht 2020	Männer	Frauen	Gesamt
Geschäftsbereich Bier	147	37	184
Geschäftsbereich Alkoholfrei	165	69	234
Geschäftsbereich Getränkehandel	278	60	338
Holding	38	40	78
Ottakringer Familiengruppe	628	206	834

Mitarbeiter*innen nach Altersstruktur 2020	Bis 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Geschäftsbereich Bier	26	106	51
Geschäftsbereich Alkoholfrei	38	130	67
Geschäftsbereich Getränkehandel	59	187	93
Holding	16	39	23
Ottakringer Familiengruppe	139	462	233

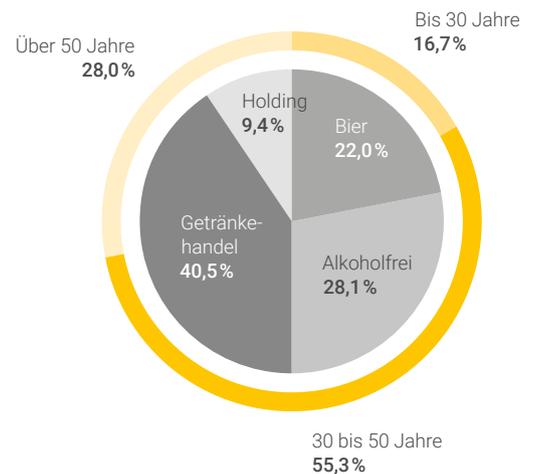
Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ottakringer Familiengruppe



Mitarbeiter*innen 2020

nach Geschäftsbereichen und Alter



nen Lebensphasen orientierte Arbeitszeitmodelle. Damit schaffen wir ideale Rahmenbedingungen, um Mitarbeiter*innen aller Generationen eine attraktive Arbeitswelt für ihre berufliche Entwicklung und Entfaltung zu bieten. Auch 2020 wurde die Ottakringer Familiengruppe vom Wirtschaftsmagazin „trend“ wieder als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Bereits im Oktober 2019 ist eine befristete Betriebsvereinbarung zu Mobile Work (Homeoffice) in Kraft getreten. Diese wurde automatisch verlängert und ist somit noch immer gültig. Während des Covid-Pandemie-Jahres 2020 wurde die festgelegte Anzahl an Homeoffice-Tagen aufgehoben, so dass Mobile Work in den Bereichen, wo es die Umstände erlauben, auch maximal genutzt werden kann.

¹ GRI 102-8



Mehr *Flexibilität* im Homeoffice

Interview mit Daniela Strauß – seit 2002 in der Ottakringer Getränke AG beschäftigt

*Daniela Strauß ist Teilzeit 30 Stunden wöchentlich beschäftigt und arbeitet in einem Team mit fünf Kolleg*innen in der Buchhaltung. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern, die 16 und 13 Jahre alt sind, außerhalb Wiens. Die ganze Familie hat zum Zeitpunkt des Interviews online gearbeitet.*

Wie haben Sie das Jahr 2020 in beruflicher Hinsicht erlebt? Im ersten Lockdown war ich hauptsächlich im Homeoffice. Entgegen meinen Erwartungen hat das gleich von Anfang an sehr gut funktioniert. Ich bekam rasch einen Laptop zur Verfügung gestellt. Zuerst musste man sich mit den neuen Kommunikations-Tools vertraut machen,

aber das ließ sich ohne größere Komplikationen bewerkstelligen.

Mitte des Jahres bin ich in eine neue Abteilung gewechselt und daher war ich aufgrund von Einschulungen vermehrt im Büro. Aktuell ist die Aufteilung Homeoffice und Büroanwesenheit in etwa halbe-halbe, weil der Jahresabschluss teilweise die Anwesenheit vor Ort erfordert.

Wie erleben Sie diesen Wechsel Homeoffice/Büro? Für mich ist das angenehm. Ich schätze die Flexibilität sehr. So habe ich zum Beispiel die Möglichkeit, meine Töchter von der Schule abzuholen oder kann sie bei der Erledigung von Schulaufgaben unterstützen.

Was war die größte Umstellung bzw. Herausforderung im Remote-Arbeiten? Ich komme damit gut klar. Der Austausch mit den Kolleg*innen funktioniert sehr gut. Zu Beginn des Jahres hatte ich regelmäßige Video-Calls mit dem ganzen Team. Aktuell schließe ich mich vorwiegend mit den Kolleg*innen direkt zusammen.

Wie strukturieren Sie Ihren Arbeitsalltag? Wie funktioniert die Trennung Arbeit und Freizeit? Ich versuche mich an meine Arbeitszeiten zu halten, als ob ich im Büro wäre. Wenn ich zum Beispiel die Kinder abhole, hänge ich diese Zeit am Ende des Arbeitstages an. Ruft mich eine Kollegin später an,

Bekennnis zu Vielfalt & Chancengleichheit

ist das auch kein Problem. Der PC ist ja schnell zur Hand.

War Ihr Workload im Covid-Jahr 2020 geringer als sonst? Die Arbeit ist für mich nicht geringer ausgefallen. Abrechnungsthemen, Jahresabschluss, die Einschulungen Mitte des letzten Jahres; mir wird nicht langweilig.

Ich schätze den Austausch mit meinem Team und meiner Vorgesetzten sehr. Hier gibt es – wenn notwendig – ausreichend und kurzfristig Unterstützung.

Was machen Sie zum Ausgleich – wie entspannen Sie sich? Ich versuche einmal täglich – meist am frühen Abend – eine Runde spazieren zu gehen, den Kopf auszulüften. Manchmal schaffe ich es sogar meine Töchter zu motivieren, mich zu begleiten.

Was könnte man im Homeoffice verbessern? Ich habe wirklich nichts zu bemängeln. Man muss vor allem an sich selbst arbeiten und darauf achten, dass man auf ausreichend Freizeit achtet. Die Erfahrung zeigt, wenn die Kinder schon warten, sich das meiste auch am nächsten Tag erledigen lässt.

Ich bin schon auch ein bisschen stolz, dass ich dieses Jahr und den Arbeitsplatz-Wechsel so gut hinkommen habe.

Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit? Ich wünsche mir, dass das Leben wieder anfängt in geordneten Bahnen zu verlaufen und einen Aufschwung für die Wirtschaft, dann geht es uns allen besser. Und Gesundheit natürlich.



Um innovativ und erfolgreich am Markt zu sein, spielen unsere Mitarbeiter*innen eine wichtige Rolle.

Die unterschiedlichen Fähigkeiten, Begabungen und Talente der einzelnen Mitarbeiter*innen bestmöglich einzubringen, ist daher entscheidend. Für die Entwicklung innovativer Ideen bilden Menschen verschiedener Herkunft, Kultur, verschiedenen Alters und Geschlechts das Fundament und sind damit einer der Grundpfeiler für die Wettbewerbsfähigkeit. Die Förderung dieser Vielfältigkeit ist uns daher besonders wichtig. Wir sorgen für einen fairen Umgang miteinander, frei von jeglicher Diskriminierung oder Belästigung. Gegenseitiges wertschätzendes Feedback ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur in der Ottakringer Familiengruppe.

Die Einstellung und Förderung unserer Mitarbeiter*innen erfolgen auf Basis von Qualifikation und Leistung. Alle Mitarbeiter*innen werden gemäß geltendem Kollektivvertrag entlohnt.¹



Bei gleicher Qualifikation werden Führungspositionen in der Ottakringer Gruppe bis zur Erreichung einer 50%-Quote bevorzugt mit Frauen besetzt. Generell gilt gleiche Bezahlung für den gleichen Job bei gleicher Arbeitsleistung – dieser Grundsatz ist für uns gelebte Selbstverständlichkeit.

**Birgit Aichinger,
Geschäftsführerin,
Vöslauer Mineralwasser GmbH**



¹ GRI 102-8, GRI 102-41

Aus- und Weiterbildung¹ – Menschen befähigen und fördern

Aufgrund der Pandemie mussten wir unser Bildungsangebot rasch überarbeiten. Wo es möglich und sinnvoll war, haben wir auf Distance-Learning bzw. E-Learning gewechselt. Um unseren Mitarbeiter*innen Verunsicherungen zu nehmen und sie bestmöglich zu unterstützen, haben wir auch zusätzliche Schulungsangebote bereitgestellt, die auf die Bedingungen des Mobile Work ausgerichtet waren. Auch unsere Führungskräfte wurden in Hinblick auf die neue Situation geschult und erhielten regelmäßig E-Mail-Tipps zum Thema „Virtuelles Führen“. Diese Tipps wurden anschließend in der Praxis erprobt und gemeinsam in einer Gruppe in kollegialen Beratungssessions online reflektiert. Diese

kollegialen Beratungssessions wurden von unseren Alumni des Leadership-Lehrgangs, die dafür speziell gebrieft wurden, moderiert.

Über unser E-Learning-Tool „SAM“ absolvierten unsere Mitarbeiter*innen Schulungen u. a. zu den Themen Allergenmanagement, Erste Hilfe, Energiemanagement und Stapler-Sicherheit. Zusätzlich können unsere Mitarbeiter*innen ein vergünstigtes Abo der Online-Plattform Blinkist nutzen, die Zusammenfassungen von Sachbüchern zum Lesen oder Hören anbietet. Unseren Mitarbeiter*innen steht auch das Angebot für individuelle Online-Coaching-Stunden zur Verfügung.

Messen und steigern: Mitarbeiter*innenzufriedenheit und -bindung

Besonders bei vermehrtem Mobile Work-Einsatz und Kurzarbeit kann es schwierig sein, die Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu halten. Daher haben wir auf verstärkte Kommunikation und Ausweitung unserer Angebote besonders geachtet. Aufschluss zur Mitarbeiter*innenzufriedenheit geben uns die Messgrößen Fluktuationsrate, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände.

Im Rahmen des Audits „Beruf und Familie“ im Jahr 2019 haben die Vöslauer Mineralwasser GmbH und die Ottakringer Getränke AG gemeinsam mit der Ottakringer Brauerei GmbH die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter*innen unter Einbeziehung der Betriebsräte erhoben. Die geplanten Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung einer Mitarbeiter*innen-App bei Vöslauer oder Livetalks mit den Vorständen

und Geschäftsführer*innen, haben uns gerade in der Situation geholfen, die Kommunikation zu verstärken. Die Livetalks starteten mit Future Talks unserer Vorstände und den Geschäftsführer*innen in den Tochtergesellschaften. In regelmäßigen Abständen wird über Neuigkeiten und neue Projekte berichtet und werden die Fragen der Mitarbeiter*innen beantwortet.

Zum vielfältigen Angebot gehören aber auch die Förderung der Väter-Karenz oder des Papa-Monats, flexible Arbeitszeitmodelle oder Homeoffice, Kontakthalten auch während der Karenz oder die Vorbereitung eines optimalen Wiedereinstiegs. Erstmals konnten in den Herbstferien 2020 die Kinder der gesamten Ottakringer Familiengruppe an der Ferienbetreuung der Vöslauer Mineralwasser GmbH

unter Wahrung aller Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen teilnehmen. Den Kindern wurde in Zusammenarbeit mit ausgebildeten Pädagog*innen des Hilfswerks Österreich ein umfangreiches Angebot an Spiel und Spaß Indoor sowie im Freien geboten. Die neuer-

liche Auszeichnung als Top-Arbeitgeber bestätigt die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen und die Attraktivität der Ottakringer Familiengruppe als Arbeitgeber.

Zentraler Stellenwert: Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit¹



Die Pandemie brachte viele Fragen und Unsicherheiten mit sich. Es ergaben sich neue Herausforderungen rund um den veränderten Alltag zu Hause und mögliche Konfliktfelder betreffend, das Arbeiten in den eigenen vier Wänden und den Umgang mit Gefühlen von Isolation und Einsamkeit.

Seit einigen Jahren bieten wir unseren Mitarbeiter*innen das kostenfreie Programm „Keep Balance“ an. Dabei handelt es sich um ein professionelles Beratungs- und Unterstützungsservice des Hilfswerks Österreich. Unsere Mitarbeiter*innen können so qualifizierte externe Mitarbeiter*innenberatung in Anspruch nehmen. Kurz nach Ausbruch der Pandemie haben wir unterstützt durch das Hilfswerk mit dem Online-Programm „Stresstest Corona“ gestartet. Unsere Mitarbeiter*innen konnten so an Online-Vorträgen teilnehmen und auch direkt Rat und Tipps einholen. Es wurden insgesamt sechs Newsletter und sieben Online-Vorträge zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Die Ottakringer Familiengruppe strebt danach, eine gesunde, sichere, produktive und freundliche Arbeitsumgebung zu schaffen. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ist uns aber nicht nur am Arbeitsplatz wichtig, deshalb starteten wir im Dezember 2020 noch mit der Aktion „Fit durch den Winter“. Wir unter-

stützen unsere Mitarbeiter*innen bei der Nutzung der Online-Fitness-Plattform „Gymondo“ mit einem vergünstigten Abo.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter*innen vor Covid-19 wurde „Mobile-Work“ ausgebaut und entsprechende Homeoffice-Plätze mit Hardware ausgerüstet. Im Bereich Produktion wurden diverse Präventionsmaßnahmen gesetzt, wie z. B. zeitversetzter Schichtwechsel, angepasste Pausenzeiten und erhöhte Hygienemaßnahmen. Außerdem haben alle Mitarbeiter*innen Zugang zu kostenlosen FFP2-Masken, Desinfektionsmittel und seit Februar 2021 wurden Covid-Teststraßen für Mitarbeiter*innen etabliert.

Laufende Maßnahmen

Im Berichtsjahr wurden folgende Schwerpunkte in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit gesetzt:

- Altersteilzeit als Möglichkeit zum gleitenden Übergang in die Pension
- Inanspruchnahme des Beratungsservice „Keep Balance“
- Vergünstigungen für Mitarbeiter*innen für sportliche Aktivitäten
- LKW-Sicherheitsprogramm in Zusammenarbeit mit der AUVA und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit

Die Ottakringer Gruppe strebt danach, eine gesunde, sichere, produktive und freundliche Arbeitsumgebung zu schaffen.

¹ GRI 403-6

Beitragsorientiertes Pensionsmodell

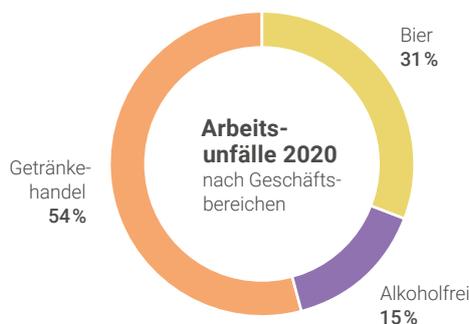
Für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ottakringer Familiengruppe mit einer Betriebszugehörigkeit von über fünf Jahren besteht ein beitragsorientiertes Pensionsmodell. Mit Stichtag 31.12.2020 wurden für 108 Arbeiter*innen sowie 173 Angestellte Beiträge geleistet.

Arbeitsunfälle vermeiden

Die Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit zielen insbesondere auf den Geschäftsbereich Getränkehandel ab, denn die Direktbelieferung der Gastronomie stellt hinsichtlich Unfälle ein großes Gefahrenpotenzial dar. Ziel ist eine kontinuierliche und gruppenweite Senkung der Arbeitsunfälle in den nächsten Jahren auf

unter drei Arbeitsunfälle pro Quartal. Im Jahr 2020 wurde die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagementsystem) zertifiziert.

Im Berichtsjahr 2020 wurden in der Ottakringer Familiengruppe insgesamt 13 Arbeitsunfälle gemeldet. Die Aufteilung der Arbeitsunfälle nach Geschäftsbereichen – in der Ottakringer Getränke AG ereignete sich kein Arbeitsunfall – stellt sich folgendermaßen dar:¹



Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel: Für das Berichtsjahr 2020 wurde das Thema „Alles im Blick“ als Leitthema ermittelt. Dazu wurden die Beinahe-Unfälle erfasst und analysiert, um geeignete Optimierungsmaßnahmen setzen zu können.

Walter Goisser,
Abteilungsleiter Technik,
Vöslauer Mineralwasser GmbH



Wir sind öko- und klimabewusst

- 36 Umwelt- und Klimaschutz-Engagement der Ottakringer Gruppe
- 39 Kernindikator Energiemanagement
- 41 Kernindikator Wassermanagement
- 43 Kernindikator Verpackung und Recycling
- 48 Kernindikator Mobilitäts- und Logistikmanagement
- 49 Kernindikator Umweltmanagement



Umweltschutz

ist Teil der DNA der Brauer

Interview mit Lukas Gröbl – beschäftigt in der Ottakringer Brauerei GmbH seit 2008; Projektleiter Technik seit 2012

Pro Jahr verlassen mehr als 470.000 Hektoliter Würze das Sudhaus der Ottakringer Brauerei. Dass ein neuer moderner Dampfkessel seinen Teil dazu beiträgt, dafür sorgt Lukas Gröbl. Das Thema Energiesparen ist ihm ein wichtiges Anliegen – zu Hause wie im Unternehmen.

Wie ist es Ihnen im Corona-Jahr 2020 ergangen?

Sehr gut, sicherlich im Gegensatz zu vielen anderen. Ich habe das Glück mit meiner Frau und unseren drei Kindern im Grünen zu wohnen in einem Haus mit Garten. Homeoffice mit den Kindern zu vereinbaren war eigentlich das Schwierigste im vergangenen Jahr. Eine positive Auswirkung ist, dass die Ottakringer Brauerei nun Homeoffice langfristig etabliert hat und ich schätze das sehr. Team-Besprechungen mache ich gerne im Homeoffice und konzentriere mich in der Brauerei auf Aufgaben, die vor Ort zu erledigen sind. Zudem habe ich das Glück wirtschaftlich nicht betroffen zu sein, da ich von Kurzarbeit nicht betroffen war.

Das Bierbrauen ist ein energieintensiver Prozess, vor allem der Dampfkessel verbraucht viel Energie. Der neue Dampfkessel mit moderner Energierückgewinnung ist besonders effizient. Bitte beschreiben Sie!

Energie ist ein Thema, für das ich mich im Unternehmen gerne engagiere. Unser Ziel ist es, zumindest ein Energiethema im Jahr umzusetzen, natürlich immer auch unter wirtschaftlichen Erwägungen. Der Anschaffung des neuen Dampfkessels ist eine einjährige Verbrauchsstudie vorausgegangen, dann folgte eine Phase der Marktforschung und Angebotseinholung. Mit dem neuen Kessel passt alles – Energieoptimierung und Wirtschaftlichkeit. Allein beim Erdgasverbrauch haben wir gegenüber 2019 rund 45.000 Kubikmeter eingespart. Beim Stromverbrauch sind es rund 50.000 Kilowattstunden, das ist gegen-

über dem alten Kessel eine Einsparung von 70 Prozent.

Was wäre im Sinne der Nachhaltigkeit ein nächstes Ziel?

Bei den Reinigungen gibt es ein großes Potenzial in der Brauerei. Durch Wärmetauscher könnte man die im Reinigungsabwasser enthaltene Energie zurückgewinnen und so für andere Prozesse wieder verfügbar machen. Das Thema „Wassersparen“ liegt uns auch sehr am Herzen: Für 2021 haben wir hier einen Schwerpunkt gelegt und hinterfragen kritisch alle wasserintensiven Prozesse. In der Schublade liegen jedenfalls weitere Projekte bereit.

„Wir haben einen Schwerpunkt auf ‚Wassersparen‘ gelegt und hinterfragen kritisch alle Prozesse.“

Sind nicht in den Brauereien generell Menschen am Arbeiten, denen Umwelt- und Naturschutz ein Anliegen ist?

Ja, Brauer halten das hoch, weil sich dieses Engagement auf eine intakte Natur und die Qualität der Rohstoffe Hopfen und Malz unmittelbar auswirkt und das ist wichtig für die Qualität unserer Biere.

Wenn Sie einen Wunsch offen hätten?

Für mich selbst habe ich keine Wünsche. Ich komme gut zurecht und bin sehr zufrieden und auch in unserer Abteilung geht es uns sehr gut. Für uns alle wünsche ich mir, dass wir mit einer Impfung gegen das Corona-Virus bald wieder mehr Lebensqualität gewinnen. Schön wäre, wenn alle Lokale, Geschäfte, Kinos usw. bald wieder aufsperrten dürfen.

Umwelt- und Klimaschutz-Engagement der Ottakringer Gruppe



Wir handeln im Sinne des SDG 13 umweltbewusst und schützen aktiv Klima und Ressourcen. Oberstes

Ziel der Anstrengungen ist es, die von uns verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dabei achten wir vor allem auf die Kernindikatoren Energie, Transport, Ressourcenverbrauch, Risiken in der Zulieferkette, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung der Wasserreserven sowie Effizienzsteigerung der Produktion.

Neuberechnung des CO₂-Fußabdrucks¹

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir 2019 die CO₂-Berechnung auf neue Beine gestellt und das Beratungsunternehmen c7-consult beauftragt, den CO₂-Fußabdruck für alle Tochterunternehmen der Ottakringer Getränke AG zu berechnen. Aufgrund der aktualisierten Datenquellen und der Überarbeitung der Systemgrenzen ergaben sich Unterschiede zu den Berichten 2017 und 2018. Wir haben demzufolge die ursprünglichen Werte angeglichen, um eine Vergleichbarkeit

herzustellen und die Entwicklung transparent darzulegen. Die Neuberechnungsmethode wurde 2020 fortgesetzt.

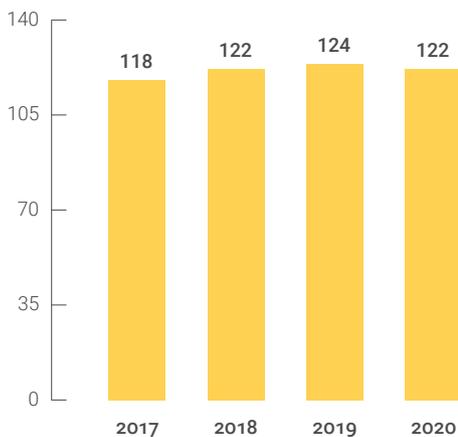
Die Gesamtemissionen der Ottakringer Familiengruppe veränderten sich im Vergleich zu 2019 um minus 18% auf 43.272 Tonnen CO₂ (Details zu den einzelnen Geschäftsbereichen siehe untenstehende Grafiken). Folgende Systemgrenzen wurden ermittelt: Energieeinsatz (Produktion), Mobilität (Firmenfahrzeuge und Auslieferung), Verpackung (Mehrweg-Flasche/Einweg-Flaschen, Dosen, Mehrwegfass/Fass, Verschlüsse, Etiketten, Kisten/Kartonagen, Paletten und Folien) sowie Inhaltsstoffe.

Um eine Gesamtbetrachtung des CO₂-Ausstoßes der Ottakringer Familiengruppe erstellen zu können, wurde auch die Vöslauer Thermalbad GmbH als 100%-Tochter der Vöslauer Mineralwasser GmbH mitberücksichtigt. Das Thermalbad weist einen CO₂-Fußabdruck von 65 Tonnen für das Jahr 2020 aus. Zwei Faktoren führten zu der hohen Senkung von 91% des CO₂-Ausstoßes: Im Jahr 2020 war der Saunabetrieb des Thermalbades auf-

Ziel der Anstrengungen ist es, die von uns verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren.

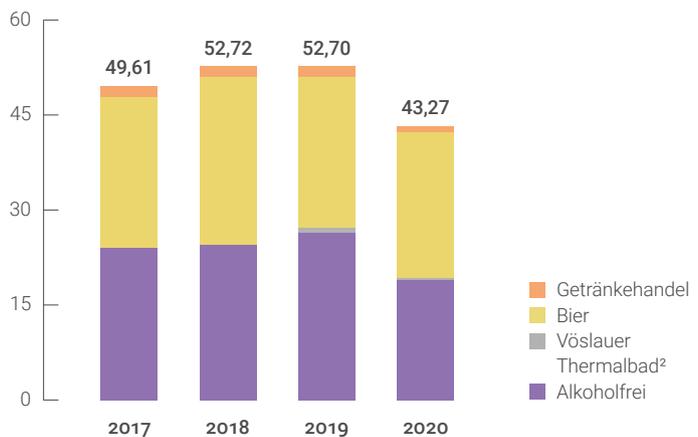
Ottakringer Familiengruppe

CO₂-Emissionen in g/l



Ottakringer Familiengruppe

CO₂-Emissionen in 1.000 t

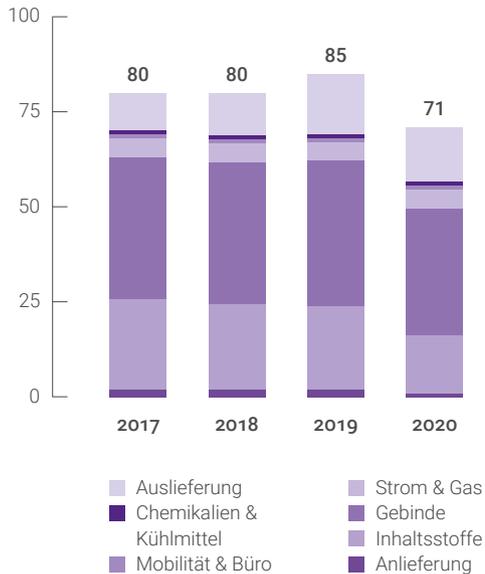


¹ GRI 305-4

² 100%-Tochter der Vöslauer Mineralwasser GmbH

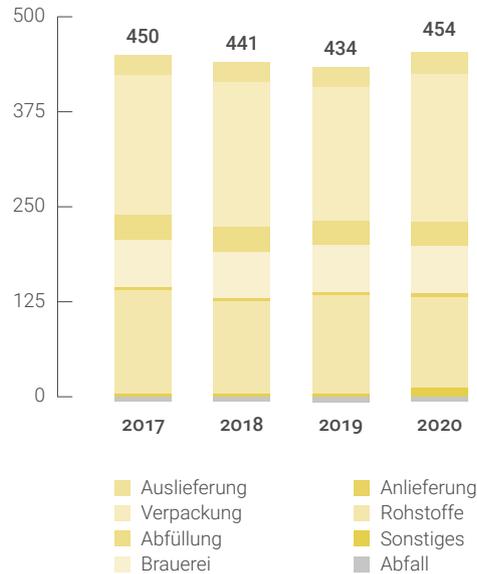
Vöslauer Mineralwasser GmbH

CO₂-Emissionen in g/l



Ottakringer Brauerei GmbH

CO₂-Emissionen in g/l



grund der Covid-19-Vorgaben meist geschlossen. Darüber hinaus wurde der Mix des gekauften Stroms „grün“ (Ökostrom nach UZ 46 „Grüner Strom“), da der Stromanbieter Gas und Kohle aus dem Mix entfernt hat.

Geschäftsbereich Alkoholfrei

Im CO₂-Fußabdruck der Vöslauer Mineralwasser GmbH spiegelt sich der Gebindemix wider. Die Verschiebung von Klein- zu Vorratsgebinden und das sinkende Deutschlandgeschäft haben einen positiven Impact, die geringere Packungsdichte auf der Transportpalette bei Glas-Mehrweg wirkt sich negativ aus.

Geschäftsbereich Bier

Bei der Ottakringer Brauerei GmbH kam es 2020 im Vergleich zum Vorjahr zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 600 Tonnen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie mit dem dadurch bedingten starken Einbruch von Fassbier und Mehrweg-Gebinden in der Gastro-

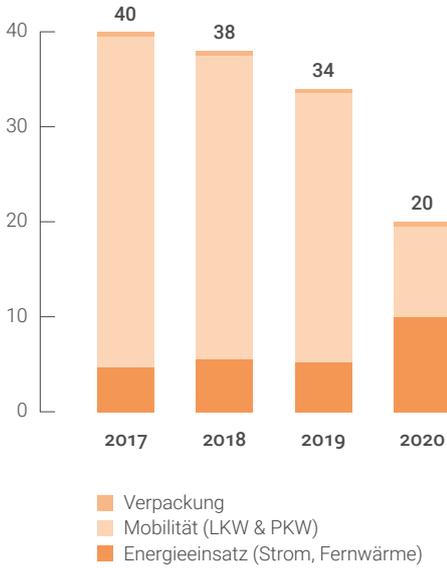
nomie sowie bei Events und der Verschiebung von Absatzmengen zu Einweg-Produkten im Handel stieg der Carbon Footprint von 434 auf 454 Gramm CO₂-Äquivalente je Liter Getränke. Entgegenwirken konnten hier jedoch der gesunkene spezifische Gasverbrauch und ein konstanter spezifischer Stromverbrauch. Mit Beginn des Jahres 2021 werden die Emissionen aus Brauprozess und Abfüllung CO₂-neutral gestellt.

Geschäftsbereich Getränkehandel

In diesem Geschäftsbereich ist die Mobilität der größte Verursacher der CO₂-Emissionen. Daher kommt der Tourenplanung bei der Belieferung eine wesentliche Bedeutung zu. Wir arbeiten stetig daran, die Wegstrecken zu optimieren und die Liefermengen pro Stopp zu erhöhen. Aufgrund der Covid-19-Krise und den damit verbundenen Schließungen waren zwei wesentliche Effekte zu beobachten: Einerseits eine absolute Reduktion des Kraftstoffverbrauches um minus 31,9% und andererseits eine Ausweitung von Anlieferstrecken aufgrund nicht optimal ausgelasteter Touren, die

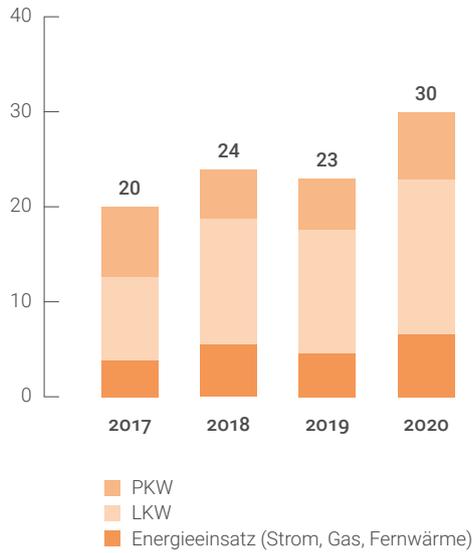
Trinkservice GmbH VGV

CO₂-Emissionen in g/l



Del Fabro Kolarik GmbH

CO₂-Emissionen in g/l



eine relative Steigerung der CO₂-Menge je Kilometer von 3,8% verursachten. Anzumerken ist hierbei, dass die Bündelung der Getränkehandelsaktivitäten am neuen Standort Grillgasse in Wien-Simmering noch nicht abgeschlossen ist und weitere positive Effekte zu erwarten sind.

Wenn man die Kühlgeräte betrachtet, so erfüllen diese die höchsten Standards hinsichtlich Energieeffizienz. Darüber hinaus sind sie mit dem Kältemittel R600a, welches einen geringen negativen Output verursacht, ausgestattet. Bei Getränkeautomaten wird bei Neugeräten von Kühlmittel R404 auf die Kühlmittel R744 und R290 umgestellt.



Durch Wärmerückgewinnungsmaßnahmen und Prozessoptimierung gestalten wir den Brau- und Abfüllprozess unter der Prämisse eines so gering wie möglichen Einsatzes von Gas und Strom. 2021 stellen wir unsere Produktion CO₂-neutral und unterstützen nachhaltige Klimaprojekte.

Ralf Scheibel, Leitung Technik & Facilities, Ottakringer Brauerei GmbH



Kernindikator Energiemanagement¹

Durch den Einsatz von „Grünem Strom“ wird der CO₂-Fußabdruck auf ein Minimum reduziert.

Produzierende Betriebe²

Strom

Strom ist ein wesentlicher Energieträger bei der Herstellung unserer Getränke. Durch den ausschließlichen Einsatz von „Grünem Strom“ nach UZ 46 wird der CO₂-Fußabdruck auf ein Minimum reduziert, nichtsdestotrotz liegt uns der sparsame Einsatz am Herzen.

Positive wie negative Effekte haben dazu beigetragen, dass trotz sinkender Absatzmenge die Kennzahl Strom je Abfüllmenge nahezu unverändert geblieben ist. Positive Einflussfaktoren waren der höhere Anteil an Großgebinden und Verbesserungen im Bereich Regeltechnik, negativ wirkten sich die kleineren Chargengrößen aus. Absolut betrachtet ist die Menge an Strom, entsprechend der geringeren Produktionsmenge, gesunken.

Gas

Auch Gas ist ein wesentlicher Energieträger für die produzierenden Betriebe und ist insbesondere für den Sudbetrieb der Ottakringer

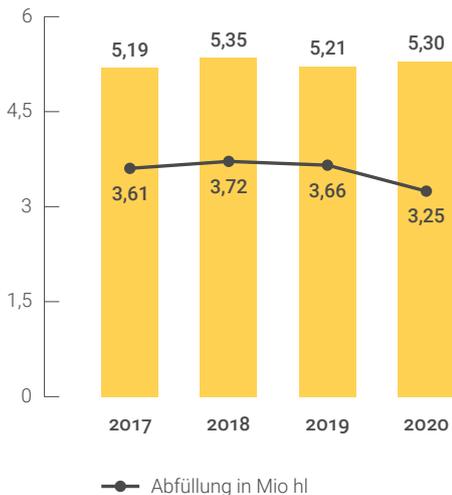
Brauerei GmbH von Bedeutung. Durch kontinuierliche Messung der wesentlichen Verbraucher konnten Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich Dampfkessel und Sudhausbetrieb, identifiziert und umgesetzt werden.

In der Ottakringer Brauerei konnte 2020 trotz der aufgrund der Covid-19-bedingten gesunkenen Abfüllmenge der spezifische Verbrauch an Wärmeenergie pro Hektoliter um 10,6% gesenkt werden. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt der in 2019 installierte effizientere Dampfkessel sowie eine Adaption der Würzevorwärmung vor dem Kochprozess im Sudhaus.

Im Bereich Alkoholfrei kam es aufgrund der Mengensteigerung bei Glas-Mehrweg zu einem Anstieg im Gasverbrauch, der durch die gesunkenen Absatzmengen und die aufgezeigten Einsparungen im Brauereibereich mehr als kompensiert werden konnte.

Kennzahl Strom je Abfüllmenge

Produzierende Betriebe; in kWh/hl



Kennzahl Gas je Abfüllmenge

Produzierende Betriebe; in kWh/hl



¹ Energiekennzahlen: Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund eines Formelfehlers

² GRI 302-1, GRI 302-3

Kennzahl Strom je Raumfläche

Geschäftsbereich Getränkehandel; in kWh/m²



Kennzahl Gas/Erdwärme je Raumfläche

Geschäftsbereich Getränkehandel; in kWh/m²



Geschäftsbereich Getränkehandel

Im Geschäftsbereich Getränkehandel sind Büro- und Logistikgebäude die wesentlichen Energieverbraucher.

Aufgrund der aktualisierten Datenquellen und der Überarbeitung der Systemgrenzen ergeben sich Unterschiede zu den Nachhaltigkeitsberichten 2018 und 2017.

Strom

Der geringere Verbrauch der Del Fabro Kolarik GmbH resultiert aus der günstigen Gebäudestruktur und der verbesserten Gebäudeisolierung. Der Energiebedarf der Zentrale Wien steht unter dem Aspekt des nachhaltigen Klimaschutzes. So entstand auf der Dachfläche des neuen Standortes in Kooperation mit Wien Energie GmbH eine der größten Aufdach-Photovoltaik-Anlagen Österreichs. Im Jahr 2020 konnten dadurch 132.000 Kilowattstunden in das Netz eingespeist werden.

Bei der Trinkservice GmbH VGV konnte der Stromverbrauch 2020 gegenüber dem Vorjahr um 22% gesenkt werden.

Ottakringer Familiengruppe – Nutzung der Abwärme

Eine Abwärmenutzung aus den Ölkühlern der Kälteanlage und den Druckluftkompressoren erfolgt seit einigen Jahren in der Ottakringer Brauerei GmbH. Bei der Vöslauer Thermalbad GmbH wird Abwärme aus dem Quellwasser zur Aufbereitung von Warmwasser und für die Heizung im Appartementhaus während des Winterbetriebes und für die Temperierung des blauen Beckens im Sommerbetrieb verwendet.



Die neue Afdach-Photovoltaik-Anlage verzeichnete 2020 große Erfolge: In den Sommermonaten wurde teilweise mehr Energie gewonnen als benötigt. Insgesamt wird jährlich ein Viertel des Gesamtstrombedarfs nur durch die Photovoltaik-Module erzeugt, das sind rund 252.000 Kilowattstunden. So werden im Jahr etwa 104 Tonnen CO₂ eingespart, was etwa 130 PKW-Fahrten quer durch Österreich oder 58 Langstreckenflügen entspricht.

**Stefan Wolf, Geschäftsführer,
Trinkservice GmbH**



Kernindikator Wassermanagement

Naturschutz und Quellschutz



Die Vöslauer Quellen sind als anerkannte Mineralwasserquellen vor Umwelteinflüssen bestens geschützt. Aufgrund des großen und damit ergiebigen Einzugsgebietes wird mit den Gemeinden Bad Vöslau und Baden ein weiträumiges Schongebiet angestrebt, um Umwelteinflüsse und Beeinträchtigungen der Quelle über Generationen hinweg auszuschließen. Das Verfahren ist in Bearbeitung und soll im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen werden.

Wasser ist nicht gleich Wasser. 15.000 Jahre garantieren absolute Reinheit. 660 Meter Tiefe sorgen für wertvolle Mineralien.



Produzierende Betriebe¹

Die produzierenden Betriebe sind die wesentlichen Wasserverbraucher der Ottakringer Familiengruppe. Das hier eingesetzte Wasser stammt aus eigenen Brunnen bzw. Quellbohrungen. Die entstehenden Abwässer werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben direkt in die kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen eingeleitet und dort gereinigt.

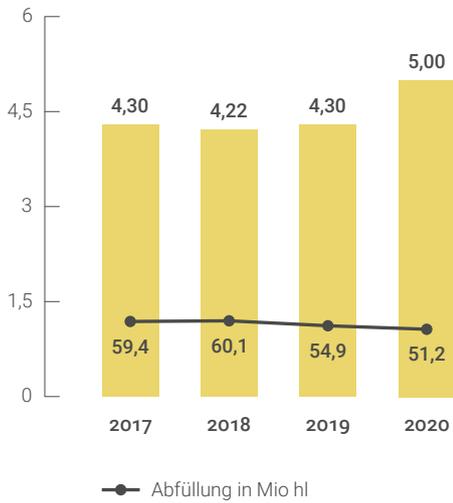
Geschäftsbereich Bier

Bei der Ottakringer Brauerei GmbH kam es aufgrund der gesunkenen Abfüllmengen für das Geschäftsfeld Gastronomie zu einer

¹ GRI 303-1

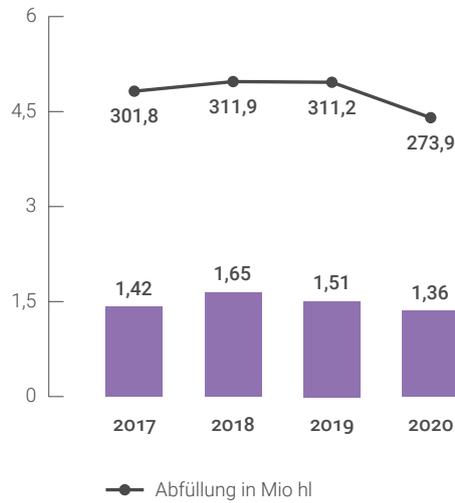
Kennzahl Wasserverbrauch je Liter Bier

Geschäftsbereich Bier; in l



Kennzahl Wasserverbrauch je Liter alkoholfrei

Geschäftsbereich Alkoholfrei; in l



Erhöhung im spezifischen Wasserverbrauch. Negativ wirkte sich zusätzlich die Rohstoffqualität im Sommer beim Braumalz aus, was zu einer schlechten Filtrierbarkeit des Bieres und erhöhtem Wasserverbrauch in der Bierfiltration führte.

Geschäftsbereich Alkoholfrei

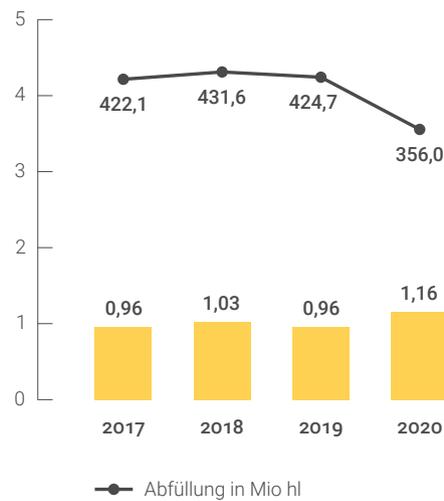
Ziel der Vöslauer Mineralwasser GmbH ist es, den Wasserverbrauch aus den Tiefenbohrungen kontinuierlich zu reduzieren. Im Jahr 2020 konnte der Wasserverbrauch pro Liter abgefülltes Getränk weiter gesenkt werden. Die Verbesserung resultiert aus Optimierungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Kühltürme und Rinser.

Geschäftsbereich Getränkehandel

Der Getränkehandel nimmt hier eine vernachlässigbare Rolle ein und bezieht das Wasser aus dem örtlichen Versorgungsnetz. Auch im Bereich Abwasser¹ liegt die Verursachung im Wesentlichen bei den produzierenden Betrieben.

Kennzahl Abwasser je Liter Getränk

Produzierende Betriebe; in l



Kernindikator Verpackung und Recycling¹

*Wir konnten
Verpackungs-
gewichte
deutlich redu-
zieren und
neue Recycling-
anwendungen
einsetzen.*

Die größten Risiken im Bereich Umwelt beziehen sich auf die Verpackungsmaterialien PET und Aluminium. Mit der Sicherstellung einer hohen Sammel- und Verwertungsquote durch die ARA AG sowie dem Bekenntnis und den Aktivitäten zum Recycling wird diesem Risiko Rechnung getragen. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH hat im Jahre 2020 das gesamte Vöslauer-Sortiment auf 100% Rezyklat umgestellt und bewiesen, dass Kreislaufwirtschaft im „Bottle-to-Bottle“-Kreislauf nicht nur machbar, sondern auch praktikabel ist. Für die Ottakringer Familiengruppe haben Wiederverwendung und Recycling höchste Priorität. In den letzten Jahren konnten wir Verpackungsgewichte deutlich reduzieren und neue Recyclinganwendungen im Bereich Folie und Papier zum Einsatz bringen.

Wir achten auf minimalen Ressourceneinsatz, Recyclingfähigkeit, eine hohe Anzahl von Umläufen und bestmögliche Qualität. Das Aluminium der Ottakringer Bierdosen findet sich zu rund 70% im Recyclingkreislauf wieder.

State of the Art-Anlagentechnik für hochwertiges Glasangebot

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH setzt seit Jahren mit der 8 x 1 Liter-Splitbox auf Glas-Mehrweg. 2020 erfolgte mit der Installation der Verpackungs- und Palettieranlagen die Komplettierung der Glasabfüllanlage. Die Demontage und die erste Phase der Montage erfolgten nach Plan. Corona und der erste Lockdown am 13.3.2020 erschwerten die weiteren Schritte erheblich. Einreiseregeln für Monteure aus Deutschland und Ungarn, Abstandsregeln und Schichten-Trennung beeinflussten das Unterfangen, doch die Montage konnte schließlich fortgesetzt werden. Ende April konnte die Anlage mit vereinten Kräften in Betrieb gehen. Ein Musterbeispiel für Teamarbeit der Mannschaften der Vöslauer Mineral-

wasser GmbH, aber auch ganz besonders der Teams der Firma Krones, die scheinbar Unmögliches möglich gemacht haben.

Ob Glas-Mehrweg, Glas-Einweg, PET-Einweg, PET-Zweiweg, Dosen oder Fass, es gibt immer gute Gründe für den Einsatz des jeweiligen Gebindes. Wir optimieren sämtliche Gebindeformen, achten auf den Materialeinsatz und setzen auf Recyclingkreisläufe zur Reduktion der Materialressourcen und zur Reduktion des CO₂-Fußabdruckes. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH hat darüber hinaus als einziges österreichisches Unternehmen ein PET-Pfand-Zweiweg-System auf dem Markt. Die 1 Liter-PET-Pfandflaschen kommen so zu 98% wieder retour und können der sortenreinen Wiederverwertung zugeführt werden.

Produzierende Betriebe

Geschäftsbereich Alkoholfrei

Die wichtigsten Ziele für das Geschäftsjahr 2020 waren den Mehrweganteil zu steigern, Vöslauer-Einweggebilde mit 100% rePET zu produzieren und weitere Stoffkreisläufe zu realisieren. Im Berichtsjahr konnten wir eine weitere Steigerung des Mehrweg-Anteils im Handel erreichen.

Der Recyclinganteil bei den PET-Flaschen wurde im Geschäftsjahr 2020 auf 78% (2019: 62%) über alle Gebinde (inklusive Lohn- und Lizenzfüllung) gesteigert. Recycling-Anteile im Bereich Lohn- und Lizenzfüllung werden mit unseren Partner*innen abgestimmt und unterliegen primär den Vorgaben der Auftraggeber*innen.

Bezogen auf Vöslauer-PET-Flaschen wurde ein Recyclinganteil von 98% erreicht und damit wurde das Ziel von 72% überschritten. Ab 2021 sind nun alle Vöslauer-PET-Flaschen auf 100% rePET umgestellt.

¹ GRI 301-2

Abfüllmenge nach Gebindeart	2017	2018	2019	2020
Glas-Einweg	2,1%	2,1%	2,0%	2,3%
Glas-Mehrweg	8,7%	9,0%	11,0%	9,8% ¹
PET-Einweg	69,1%	69,2%	68,1%	66,8%
PET-Zweiweg	6,8%	6,5%	6,7%	7,5%
Keg	2,4%	2,3%	2,4%	1,2%
Kellerfass	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
Dosen	10,7%	10,8%	9,5%	12,2%

Der Recyclinganteil bei den Glasflaschen bunt liegt bei rund 65%, bei den zartblauen Vöslauer-Glasflaschen bei rund 23%.

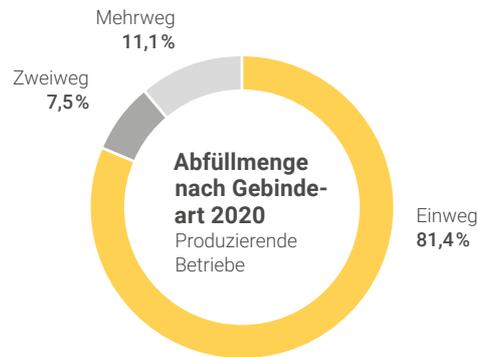
Eine weitere Steigerung der Recyclinganteile ist nur im Rahmen der Zusammenarbeit mit unseren Lieferant*innen zu erreichen. Wir pflegen daher enge Partnerschaften, um unsere Ergebnisse weiterhin zu verbessern.²

Geschäftsbereich Bier

Der Anteil der Dosengebinde ist 2020 aufgrund der Steigerung der Lohnfüllmengen für den österreichischen Handel und der Covid-19-bedingten Verschiebung der Absätze von der Gastronomie in den Lebensmittelhandel und den Zuwächsen im Export um 7% gestiegen, die Menge an Einwegflaschen blieb nahezu konstant. Der Bereich Fassbier wies aufgrund der Covid-19-bedingten Schließungen der Gastronomie und der nahezu ganzjährigen Einschränkungen im Event-Bereich einen dramatischen Rückgang von 56% auf.

Der Gebindesplit der Ottakringer Brauerei GmbH wird nach Covid-19 aufgrund der urbanen Konsumgewohnheiten weiterhin geprägt sein von einem hohen Anteil beim Mehrweg- und Kellerfass in der Gastronomie sowie von Dosen und Glas-Einwegflaschen im Handel.

Im Frühjahr 2021 erfolgt als wichtiger Meilenstein der Mehrweg-Gebinde-Forcierung die Umstellung von der 0,5 Liter-Schulterflasche auf den in Österreich umfassend verbreiteten

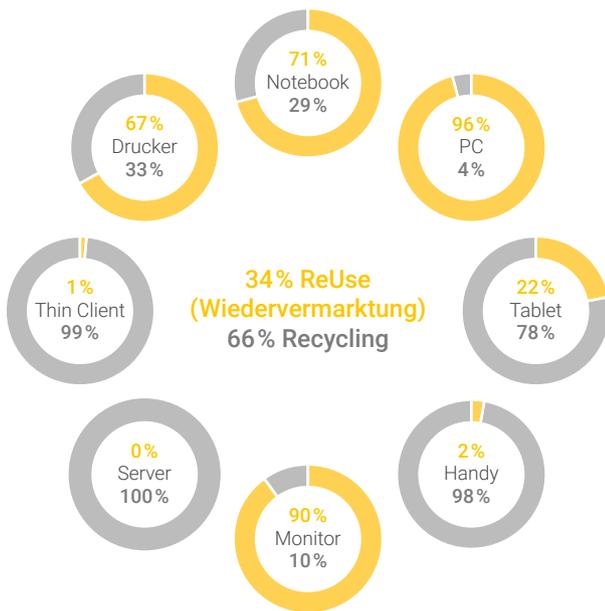


NRW-Flaschenpool. Durch die Nutzung eines gemeinsamen Flaschenpools wird ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet. Darüber hinaus sinkt der Aufwand für Transport sowie Nachproduktion für aussortierte Individualflaschen und nicht zurückgegebene Mehrwegflaschen. Durch die Neueinführung von Bio-Zwickl und das Wiederaufleben des Ottakringer Pils in der 0,5 Liter-Mehrwegflasche wird das Mehrwegsegment deutlich gestärkt.

PET to PET Recycling Österreich GmbH

Die PET to PET Recycling Österreich GmbH, eine 20%-Beteiligung der Vöslauer Mineralwasser GmbH, ist die landesweit einzige PET-Recycling-Anlage der heimischen Getränkeindustrie. Das Unternehmen stellt seit der Inbetriebnahme im August 2007 sicher, dass der Rohstoff PET sinnvoll wiederverwertet und der Bottle-to-Bottle-Kreislauf geschlossen wird.

¹ Der Rückgang bei Glas-Mehrweg ist aufgrund der Schließung der Gastronomie und der Hotellerie im Rahmen der Covid-19-Pandemie bedingt. Glas-Mehrweg im Handel verzeichnete hingegen ein Wachstum.
² GRI 301-2



IT-Altgeräte-Sammlung – Mehrwert durch Hardware

Unsere IT-Altgeräte werden seit 2018 einer verpflichtenden Wiederverwertung zugeführt. Dabei werden die funktionsfähigen Geräte fachgerecht – unter Löschung aller Daten – zum Wiederverkauf aufbereitet und nicht mehr funktionstüchtige Geräte in die einzelnen Wertstofffraktionen zerlegt. Der daraus entstehende Ertrag kommt einem Sozialprojekt in Tansania zugute. Partner dabei ist das anerkannte Inklusionsunternehmen AfB gGmbH – eine gemeinnützige Gesellschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

Die Mehrweg-Bierflasche hat in den letzten Jahren, insbesondere in Wien, an Bedeutung verloren. Als Ottakringer Brauerei sind wir ein Teil der Stadt und wollen zu einer Trendumkehr im Bereich Mehrweg beitragen, dafür sind wir im Sinne der Umwelt bereit, unsere Individualflasche einzustellen und künftig den gemeinsamen NRW-Flaschenpool in Österreich zu nutzen.

**Tobias Frank, Geschäftsführer,
Ottakringer Brauerei GmbH**





An der *Vorreiter-*
Rolle dranbleiben

Interview mit Natascha Behofsitz – beschäftigt in der Vöslauer Mineralwasser GmbH seit 2017, Zuständigkeit: Produktentwicklung

„Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind in unserem Unternehmen keine Modeerscheinungen, sondern Dauerbrenner“, betont Natascha Behofsitz, die aktuell am FH Campus Wien „Packaging Technology and Sustainability“ berufsbegleitend studiert und zuvor bereits einen Bachelor of Science erworben hat.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein berufliches, sondern auch ein privates Anliegen?

Absolut, für mich ist das eine Lebenseinstellung, daher ist es auch wichtig, dass das Unternehmen diese Haltung authentisch lebt.

Wie äußert sich das?

Schon darin, dass unser Unternehmensmotto „Jedes neue Produkt soll nachhaltiger sein als das zuvor“ für die Produktentwicklung einen klaren Auftrag bedeutet. Wir berücksichtigen diesen Anspruch aber nicht nur bei Neuentwicklungen, sondern arbeiten immer auch an der Weiterentwicklung bereits vorhandener Produkte.

Was waren Ihre Highlights?

Unsere Balance Switchel-Produkte werden nun zur Gänze mit Bio-Zutaten und Regionalitätsbezug hergestellt. Ein weiteres Highlight war die Entwicklung unseres Bleibt-Dran-Verschlusses. Mit diesem Verschluss präsentieren wir als erstes Unternehmen im deutschsprachigen Raum eine Innovation im Verpackungsbereich. Der Verschluss ist direkt an der Flasche befestigt und vermeidbare Plastikabfälle werden damit verhindert, um dem Littering entgegenzuwirken. Generell arbeiten wir hinsichtlich der Verpackungsmaterialien an Materialreduzierung und effizientem Einsatz, um einen hohen Recyclinganteil zu erzielen. Wir verwenden auch vermehrt Post-Consumer-Materialien, insbesondere bei den Folien steigt dieser Anteil kontinuierlich. Unser Glas-

sortiment ist inzwischen mit Papieretiketten ausgestattet, die aus Recyclingmaterial hergestellt werden.

Wer treibt Sie eigentlich an? Ist es das Unternehmen, sind es die Konsument*innen?

Das geht Hand in Hand, das ist ein Prozess, der sowohl von Unternehmens- wie Konsumentenseite angetrieben ist. Oft haben unsere Innovationen auch gar keine langen Vorlaufzeiten, sondern wir setzen Verbesserungsideen dynamisch um.

Wenn Sie sich etwas wünschen könnten?

Auf Nachhaltigkeit bezogen wünsche ich mir, dass unsere Maßnahmen über die politischen Vorgaben hinausgehen. Darum setzen wir auch mit dem Bleibt-Dran-Verschluss bereits ab Frühjahr 2021 eine EU-Richtlinie um, die eigentlich erst ab 2024 verpflichtend ist. Meine Vorstellung ist, dass wir unsere Vorreiterrolle kontinuierlich ausbauen.

„Oft haben unsere Innovationen keine langen Vorlaufzeiten – wir setzen Verbesserungsideen dynamisch um.“

Und abschließend ein persönlicher Wunsch?

Den einen Wunsch gibt es nicht. Vielmehr ein Sammelsurium aus guten Zuständen und Ereignissen, die so bleiben sollen, wie zum Beispiel die Gesundheit der Familie und von Freunden. Mehr ins Licht gerückt werden sollte, ein bewussteres Leben zu pflegen. Zu guter Letzt der positive Bildungsabschluss, der einen Zeitgewinn mit sich bringt, um vielleicht bald ein kühles Bier gemeinsam mit Freunden genießen zu können.

Kernindikator Mobilitäts- und Logistikmanagement

Die Ottakringer Familiengruppe

An den Vorgaben der Dienstwagenregelung hält die Ottakringer Familiengruppe weiter fest. Aufgrund des neuen WLTP-Prüfverfahrens (World Harmonised Light Vehicle Test Procedure) beträgt der maximale CO₂-Ausstoß unserer Dienstwagen nun 114 g/km anstatt 110 g/km nach dem alten Prüfverfahren.

Ende 2020 befanden sich acht PKW-Elektrofahrzeuge, das sind 6% des Gesamtbestandes, im Fuhrpark. In der Ottakringer Brauerei GmbH sind zusätzlich drei E-Kleintransporter im Einsatz. Der Rückgang des CO₂-Ausstoßes im Bereich der PKWs ergibt sich aus der Verringerung der gefahrenen Kilometer. Nutzfahrzeuge werden gesondert behandelt. 2021 kommen noch weitere vier E-PKWs hinzu.

Durch die verstärkte Nutzung von Online-Meetings aufgrund der Corona-Krise waren für interne wie für externe Meetings deutlich

weniger Dienstfahrten notwendig. Dieser Umstand wirkt sich positiv auf den PKW-CO₂-Ausstoß aus. Auch wenn Videokonferenzen schon zuvor möglich waren, haben sich diese erst durch die Pandemie im Geschäftsleben fest etabliert. Eine Entwicklung, die von der Ottakringer Familiengruppe als Chance für positive Klimaeffekte gesehen wird, und auch in Zukunft forciert werden soll.

Wir halten trotz finanzieller Nachteile am Schienentransport fest.

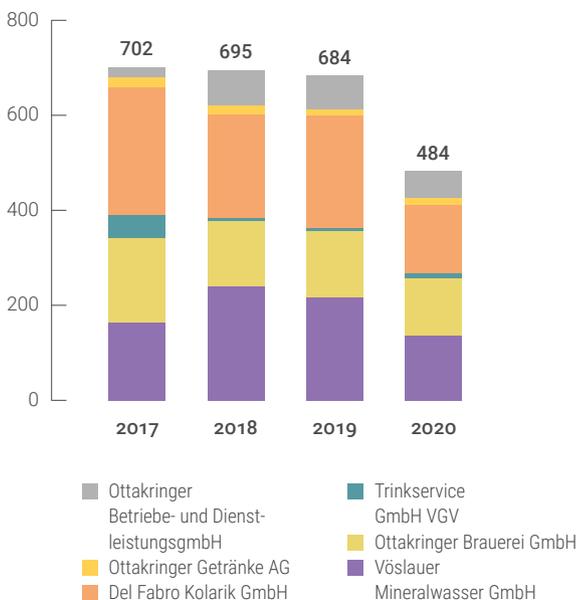
LKW-Flotte reduziert Abgase

Der Eigenfuhrpark wird laufend modernisiert, aktuell befinden sich 32 LKWs nach Abgasnorm Euro 6 im Bestand.

Aufgrund der aktualisierten Datenquellen und der Überarbeitung der Systemgrenzen ergeben sich Unterschiede zu den Nachhaltigkeitsberichten 2018 und 2017. Ab 2019 erfasste die Vöslauer Mineralwasser GmbH auch die LKW-Kilometer für Export (Änderung System-

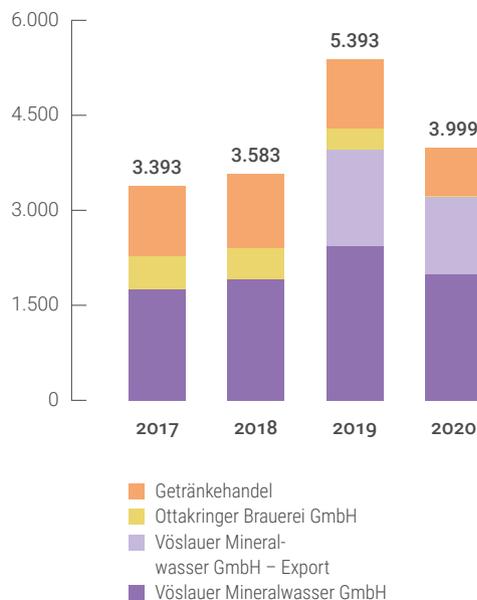
CO₂-Emissionen PKWs

Ottakringer Familiengruppe; in t



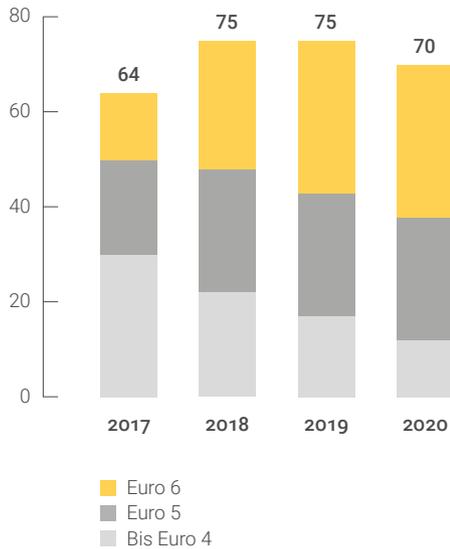
CO₂-Emissionen LKWs

Großvertrieb und Feinlogistik; in t



LKWs nach Abgasnorm

Ottakringer Familiengruppe



grenzen), daher ergibt sich ein höherer Ausstoß an Emissionen. Außerdem wurde die Erfassung der Kilometerleistung in der Vöslauer Mineralwasser GmbH verfeinert.

Bahnanteil wurde optimiert

Die Auslieferung auf der Schiene erfolgt, entsprechend der bestehenden Infrastruktur der ÖBB, im kombinierten Verkehr. Die Ottakringer Familiengruppe hält trotz finanzieller Nachteile im Vergleich zu Transporten auf der Straße am Schienentransport fest. Aufgrund der verstärkten Auslieferung nach Deutschland wurde die Systemgrenze erweitert und umfasst ab dem Jahr 2019 auch Lieferungen nach Deutschland – der Schienenanteil – inklusive Deutschland – beträgt 2020 22,8% bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH. Für die Ottakringer Familiengruppe sind es 19,3% – im Vergleich dazu waren es 2019 16,8%.

Optimierung der Tourenplanung

Bei der Trinkservice GmbH VGV wurden 2020 rund 140.000 Liter Dieselmotorkraftstoff benötigt. Insgesamt wird im Getränkehandelssektor laufend an der Optimierung der Tourenplanung auf tages-aktueller Basis gearbeitet (Commitment zu kilometer-optimierten Tourenplanung). Der Rückgang der CO₂-Emissionen im Bereich Großvertrieb und Feinlogistik der Trinkservice GmbH VGV resultiert im Wesentlichen aus einem Mengenrückgang der transportierten Getränke im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Kernindikator Umweltmanagement

Klimaschutz und Umweltaspekte haben infolge der Pandemie nichts an Bedeutung verloren. Umweltaspekte finden bei der Entwicklung neuer Produkte Berücksichtigung und haben zur Folge, dass insbesondere der Lebenszyklus, die Kreislaufwirtschaft und die Auswirkungen auf unser Klima Berücksichtigung finden.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert, die Ottakringer Brauerei GmbH und die Getränkehandelsbetriebe führen regelmäßig Energie-

audits durch. Für 2021 strebt die Ottakringer Brauerei GmbH eine Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO 14001 an.

Abfallwirtschaft¹ – aus Abfall wird Rohstoff

Die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe verfügen über moderne Abfallwirtschaftskonzepte. Die Trennung von Reststoffen steht dabei an oberster Stelle. Bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH unterstützt ein eigener

¹ GRI 306-2

Abfall in t	2017	2018	2019	2020
Wertstoffe	11.316	11.482	11.403	10.275
Abfall	369	368	405	280
<i>davon Gewerbeabfall</i>	239	229	248	173
Gefährlicher Abfall	22	22	37	34
Gesamt	11.707	11.872	11.845	10.590

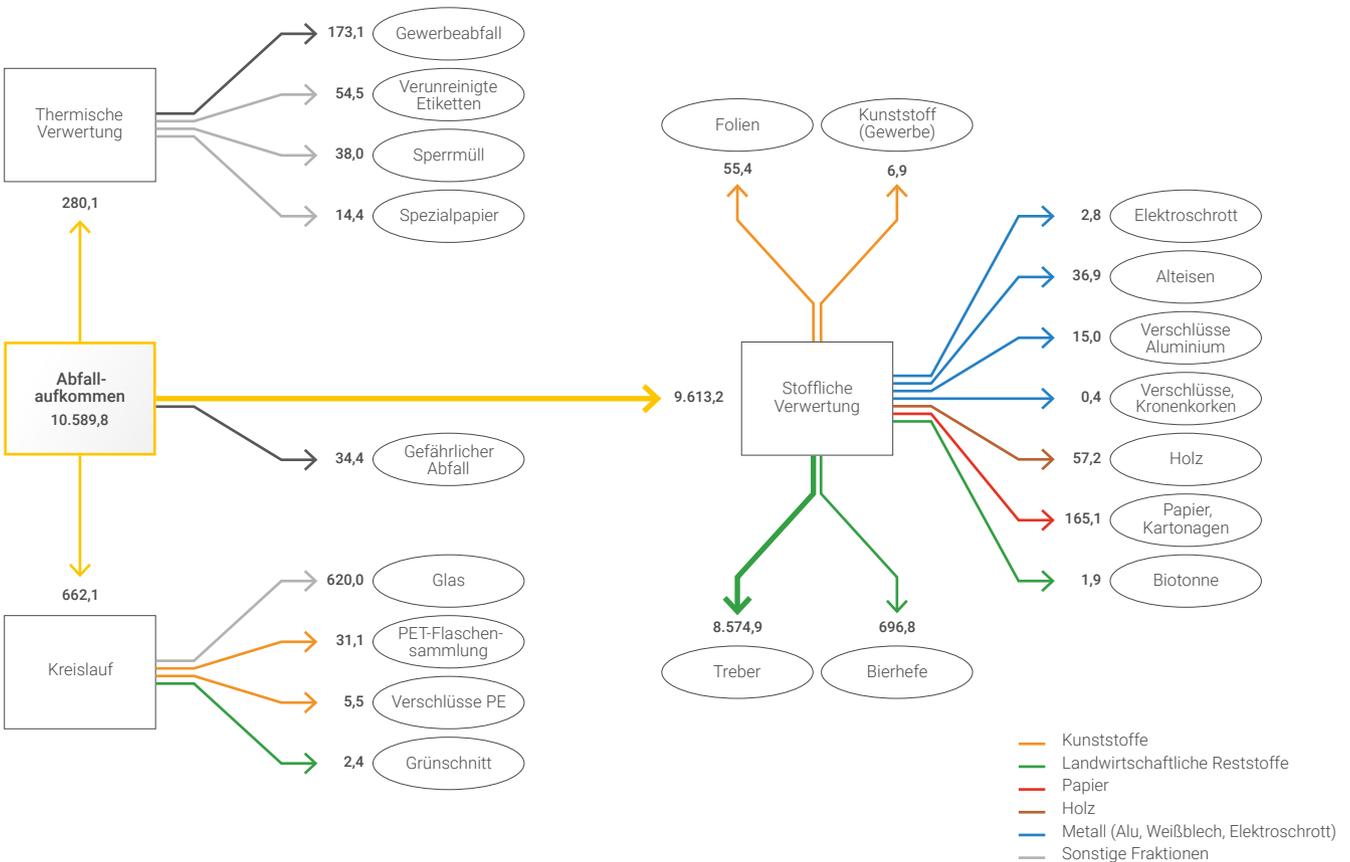
Farbcode der diversen Fraktionen die Mitarbeiter*innen bei der Trennung. Ziel ist es, den Gewerbeabfall möglichst gering zu halten. Gewerbeabfall wird bei Entsorgungsbetrieben in stoffliche Anteile getrennt, der Rest einer niedrig-, mittel- und hochkalorischen thermischen Entsorgung zugeführt.

Im Berichtsjahr 2020 fielen gruppenweit rund 173 Tonnen Gewerbeabfall, 10.275 Tonnen Wertstoffe und 34 Tonnen gefährlicher Abfall (darunter fallen unter anderem Altöl sowie ölverunreinigte Betriebsmittel) an. Wertstoffe,

wie z. B. Glas, PET, PE-Verschlüsse und teilweise auch Altöle, werden dem Recycling zugeführt, Treber und Bierhefe werden als Futtermittel für die Landwirtschaft eingesetzt. Die Höhe des Gewerbeabfalls wird auch stark durch den Event-Bereich beeinflusst – je mehr Veranstaltungen, desto höher ist die zusätzliche Menge an Gewerbeabfall. 2020 zeigt sich, dass durch die Corona-bedingten Maßnahmen – Events haben in sehr eingeschränktem Umfang stattgefunden – der Gewerbeabfall um 30 % geringer ist als im Vorjahr.

Wertstoffe im Abfallaufkommen 2020

Ottakringer Gruppe, in t



Wir sind Local Player

- 54 Mehr Bewusstsein für Regionalität
- 55 Nationale und internationale Auszeichnungen
- 56 Höchste Qualität für unsere Konsument*innen
- 57 Konsument*innengesundheit – Trend wird Lebensstil
- 57 Kulinarik, Kunst und Kultur
- 59 Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen
- 60 Unsere Lieferant*innen
- 62 Unser soziales Engagement
- 63 Verantwortungsvoller Genuss
- 64 Engagement in Kooperationen und Initiativen



Ein sommerfrischer

Arbeitsplatz

Interview mit Carina Hochebner – seit 2013 Leitung Thermalbad Vöslau

Als geborene Vöslauerin fühlt sich Carina Hochebner mit dem Areal des Thermalbades sehr verbunden und ist stolz auf das Angebot zur Erholung, Gesundheit und kulturellem Engagement für die Menschen und die Region.

Sie haben ein umfassendes Aufgabengebiet: Zum Thermalbad mit seinen zahlreichen Badegästen und Saisonkarten sind auch noch 83 Apartments als Zweitwohnsitze und 105 Kabanen zur Sommer-Nutzung zu betreuen.

Ich habe nicht nur ein breites Aufgabenfeld, sondern vor allem einen wunderschönen Arbeitsplatz. Von der Vermietung, Kundenanfragen, Wartungsarbeiten, der Organisation des kulturellen Programms bis zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Aufgabengebiet vielfältig. Wir haben uns vorgenommen, das Areal des Thermalbades in seinem Urzustand so weit wie möglich zu erhalten und gleichzeitig unser Angebot für unsere Gäste zu erweitern. Das macht unsere Arbeit oft sehr viel schwieriger, weil Renovieren statt Erneuern meist erheblich aufwändiger ist. Der Umgang mit diesem besonderen Erbe, den wir gewählt haben, ist ein nachhaltiger.

2020 muss ein besonders herausforderndes Jahr gewesen sein? Das Schwerwiegendste war die lange Ungewissheit. Aufgrund der Covid-Schutzmaßnahmen war 2020 schließlich eine besondere Saison mit speziellen Regeln für alle. Die neuen Rahmenbedingungen haben von allen mehr Solidarität und Rücksichtnahme verlangt. Trotzdem haben wir uns sehr bemüht, dass das Sommerfrische-Vergnügen nicht ganz zu kurz kam und die ungewohnte Situation so angenehm wie möglich zu gestalten, natürlich immer unter der Prämisse „Sicherheit und Wohlbefinden für alle“. Wir haben dazu einen Online-Ticket-Shop angeboten, der sichergestellt hat, dass mit der Anfahrt nach Vöslau für unsere Gäste die Sicherheit des Eintritts verbunden war. Fallweise gab es zwar längere Wartezeiten und

Zutrittsbeschränkungen beim Thermalbad-Eingang, wir haben das aber damit kompensiert, dass wir die Saison verlängert haben und die Preise gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gesenkt haben. Gemeinsam mit allen Beteiligten hat das auch sehr gut funktioniert. Sogar der „Schwimmende Salon“ konnte mit einem gut durchdachten Covid-Präventionskonzept dann doch noch mit großem Publikumserfolg umgesetzt werden. Weder unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch unter den Gästen war bis zum Ende der Saison ein Covid-Fall zu melden. Darüber sind wir sehr glücklich.

„Ich habe nicht nur ein breites Aufgabenfeld, sondern einen wunderschönen Arbeitsplatz.“

Sie setzen sich langfristig für eine nachhaltige Entwicklung ein. Was liegt Ihnen besonders am Herzen? Mit dem konsequenten Trennen des Mülls in Restmüll/Papier/Plastik/PET sind wir unserem Ziel eines nachhaltigen Thermalbades wieder einen großen Schritt nähergekommen. Man muss bedenken – die Gastronomie noch ausgenommen –, haben wir 65 Mülltonnen am Areal. Darüber hinaus haben wir auf E-Mobilität umgestellt und arbeiten eng mit unseren Gastro-Partnern zusammen, für mehr Regionalität und biologische Nahrungsmittel. Seit 2020 ist das Thermalbad Vöslau auch rauchfrei bzw. Rauchen nur noch in drei definierten Bereichen möglich. Ein weiteres ganz zentrales Thema, das mir besonders wichtig ist, ist das Thema Reinigung. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2021 komplett auf biologische Reinigungsmittel umzustellen, Klimaziele auszuarbeiten und das Nachhaltigkeitskonzept für das Thermalbad weiterzuentwickeln. Wir denken Nachhaltigkeit immer mit, das ist schon zum Automatismus geworden.

Mehr Bewusstsein für Regionalität

Was sich seit der Gründung der Ottakringer Brauerei im Jahr 1837 nie geändert hat: Unser Denken in Generationen hat Auswirkungen auf alle Unternehmensentscheidungen hinsichtlich Investitionen, Standort, Innovationen und insbesondere auch auf deren Umweltauswirkungen. Familienunternehmen punkten auch, indem sie aufgrund der lokalen Verankerung die zunehmende Nachfrage nach regionalen Produkten erfüllen.

Die Verwendung regionaler Produkte mit gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt ist uns ein großes Anliegen. Mit der überwiegend regionalen Beschaffung von Gerste, Hopfen und Zucker aus der Zuckerrübe unterstützen wir die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich und pflegen diese langfristige Partnerschaft aufgrund der hervorragenden Qualität. 54% der Tonnage an zugekauften landwirtschaftlichen Rohstoffen, die zur Produktion von Bio-Limo und Bio-Bier verwendet werden, stammen aus Österreich.¹ Auch in Zukunft möchten wir die heimische kleinteilige Landwirtschaft unterstützen und das

Sortiment unserer Bio-Produkte ausbauen. Auch unsere Getränkehandelssparte trägt der Regionalität und der Biolandwirtschaft Rechnung.

Beschaffung – hoher Stellenwert der Regionalität



Die Beschaffung² der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt für alle Tochtergesellschaften zentral durch den Zentraleinkauf der Ottakringer Getränke AG. Nachhaltigkeit hat einen fixen Platz im Rahmen der Beschaffung, so werden mittel- und langfristige Partnerschaften mit Lieferant*innen angestrebt und der regionalen Beschaffung wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Bestehende Lieferanten*innenbeziehungen werden regelmäßig validiert und



Wir sind Partner für regionale Betriebe und bieten den österreichischen Winzer*innen eine Plattform zur Präsentation und Distribution in einem nationalen Distributionsnetzwerk. Rund 28% unserer österreichischen Partner-Winzer*innen sind im Bio-Anbau engagiert.

**Franz Del Fabro, Geschäftsführer,
Del Fabro Kolarik GmbH**



Möglichkeiten zur Verlagerung auf regionale Lieferant*innen untersucht. Unsere Logistik erfolgt durch österreichische Spediteure und durch den Eigenfuhrpark.¹ Menschenrechtsverletzungen stellen kein Risiko bei unseren direkten Lieferant*innen dar.

Wasser und Bier – regional verankert

Der Grätzl-Gedanke wird heute gerne als Symbol für Regionalität verwendet, der alte Dorfplatz ersteht quasi wieder auf, als Ort der Kommunikation. So bekennt sich die Ottakringer Brauerei GmbH zum Heimmarkt Wien und bringt mit ihrer innovativen Event-Location die Verbundenheit mit der Stadt klar zum Ausdruck. Mission ist es, das urbanste Bier zu brauen und mit den Produkten das einmalige Lebensgefühl dieser lebenswerten

Stadt zu repräsentieren. Das ist der Leitgedanke für viele Initiativen im Kulturbereich, durch die erlebbar wird, dass die Ottakringer Getränke AG Teil der Offenheit und Vielfalt der Stadt ist. Diese Einstellung teilen auch die Trinkservice GmbH VGV, das Dienstleistungsunternehmen, das für Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe die Lager- und Transportlogistik durchführt, und der Getränkefachhändler Del Fabro Kolarik GmbH, der 2020 in Wien-Simmering ein neues Heimat-Grätzl für sein neues Headquarter gefunden hat. Eine weitere wichtige Verbundenheit des Unternehmens gibt es zur Region Bad Vöslau: Denn die Quelle liefert für die Vöslauer Mineralwasser GmbH das wichtigste Gut: reines, natürliches Mineralwasser. Darüber hinaus ist das Vöslauer Thermalbad Aushängeschild und Herzstück der Gemeinde und der Region und trägt somit nachhaltig zur regionalen Wertschöpfung bei.

Mission ist es, das urbanste Bier zu brauen und das Lebensgefühl dieser lebenswerten Stadt zu repräsentieren.

Nationale und internationale Auszeichnungen



Im Jahr 2008 erhielt Ottakringer als erste Brauerei Österreichs das AMA-Gütesiegel. 2010 wurde das Bio-Bier „Gold Fassl Pur“ mit dem Siegel der Austria Bio-Garantie und dem EU-Bio-Logo ausgezeichnet. Aufgrund der hohen Qualität und des ausgezeichneten Geschmacks gelingt es Ottakringer immer wieder, auch in nationalen und internationalen Wettbewerben zu überzeugen.



Die hervorragende Qualität der Ottakringer Biere wurde auch im Jahr 2020 durch unterschiedlichste Prämierungen wieder bestätigt. Beim „European Beer Star“, einer der weltweit bedeutendsten Bierwettbewerbe, gab es im fünften Jahr in Folge wieder Auszeichnungen zu feiern: eine Goldmedaille für das Porter aus dem BrauWerk und je eine Silbermedaille für Ottakringer Helles und den Ottakringer Bock. Bei den „World Beer Awards“ wurden insgesamt neun Biere der Ottakringer Brauerei mit Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Ottakringer Dunkles zum weltbesten Dark Lager gekrönt.

¹ GRI 102-9

Höchste Qualität für unsere Konsument*innen¹

Geschäftsbereich Bier



Mit mehr als 14 Bieren bietet die Sortenvielfalt der Ottakringer Brauerei GmbH für jeden Geschmack

und jede Gelegenheit das richtige Bier. Seit 2010 ist das „Ottakringer Bio Pur“ auf dem Markt, das mit dem Siegel der Austria Bio-Garantie und dem EU-Bio-Logo ausgezeichnet ist. Alle Ottakringer Radler und Biere – mit Ausnahme der vom BrauWerk gebrauten – sind vegan zertifiziert. Wir setzen damit ein weiteres Zeichen für eine diverse, offene und nachhaltige Bier-Zukunft und unterstreichen unsere konsequenten Bemühungen, Kund*innenbedürfnisse zu erfüllen und gleichzeitig

Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Im alkoholfreien Bereich wurde 2020 der Ottakringer Radler Zitrone-Minze alkoholfrei eingeführt.

Die Besonderheiten des Ottakringer BrauWerks sind eine Vielfalt von Craft-Bieren – allen voran Blonde, Session IPA, Porter und Vienna Pale. Zum Sortiment zählen neben der Base-Range viele weitere handwerklich kreierte Specials und saisonale Köstlichkeiten. Beispiele dafür sind das Flanders Red, das Imperial Vienna Lager und speziell im Jahr 2020 ein Minze-Pils „Mint-the-Gap“ sowie „Wavebreaker“, ein Lavendel-Pale-Ale in Kooperation mit Wombats.



Geschäftsbereich Alkoholfrei

Neben Mineralwasser von „superprickelnd“, „prickelnd“, „mild“ bis „ohne“ hat Vöslauer eine natürliche Range von Near-Water-Getränken im Sortiment. Dazu zählen Vöslauer Flavours – also Mineralwasser mit Geschmack, ganz ohne Zucker und auch ohne Zuckerersatz –, Vöslauer Balance, Vöslauer Balance Juicy und die neue Vöslauer Limonade in Bio-Qualität. Egal ob Glas-Mehrweg oder 100% rePET, Vöslauer bietet Konsument*innen das beste Mineralwasser in umweltfreundlicher und alltagstauglicher Verpackung an.

Hohe Anforderungen und strenge Kontrollen²

Die Qualität unserer Produkte genießt allerhöchste Priorität. Alle Tochtergesellschaften der Ottakringer Familiengruppe verfügen über geeignete Qualitätsmanagementsysteme,

um einwandfreie Qualität sicherzustellen und etwaige Risiken frühzeitig zu erkennen. Reklamationssysteme stellen sicher, dass Beanstandungen rasch bearbeitet und sofort Vorbeuge- bzw. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Ziele der Qualitätsmanagementsysteme

- Betrieb von Strukturen, Verfahren und Anweisungen, die die Voraussetzung schaffen, ausschließlich sichere Produkte in Verkehr zu setzen (AIB, IFS, ISO 22000)
- Senkung der Arbeitsunfälle auf jährlich unter drei (Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach 45001)
- Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt (ISO 14001)
- Steigerung der Energieeffizienz (ISO 50001)



Konsument*innengesundheit – Trend wird Lebensstil

Vöslauer leistet bei Near-Water-Getränken mit wenig oder gar keinem Zucker einen Beitrag zu ausgewogener Ernährung.



Ausreichendes Trinken von Wasser ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung, dazu betreiben wir Bewusstseinsbildung. Mineralwasser ist die natürlichste und wertvollste Form von Wasser. So wie es aus der Erde kommt – unbehandelt, vollkommen natürlich und rein –, wird es auch abgefüllt und getrunken. In einer der tiefsten Quellen Europas, in 660 Metern Tiefe, ist Vöslauer Mineralwasser von allen Verunreinigungen geschützt. Seine einzigartige Mineralisierung erfährt unser Mineralwasser auf seiner langen Reise durch vier verschiedene Gesteinsschichten. In Bad Vöslau tritt es artesisch an die Oberfläche und wird direkt am Quellort abgefüllt. Aufgrund seiner Mineralien und Spurenelemente sowie der ernährungsphysiologischen Eigenschaften ist Vöslauer Mineralwasser auch als Heilwasser deklariert und anerkannt.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH leistet bei Near-Water-Getränken mit wenig oder gar keinem Zucker einen Beitrag zu ausgewogener Ernährung. Die Getränke sind entweder zuckerreduziert oder komplett zuckerfrei und enthalten keinen Zuckerersatz. Bei den in Lizenzprodukten abgefüllten Getränken „Pepsi“ und „Pepsi Max“ setzt die Vöslauer Mineralwasser GmbH auf Produktinformationen am Etikett hinsichtlich Inhaltsstoffe und Kalorienaufnahme. Das Lohnfüllprodukt „Almdudler“ wurde vom Markeninhaber ebenfalls zuckerreduziert. Über die im Produkt enthaltene Zuckermenge wird am Etikett informiert.

Bei Bier und Craft-Bier setzt die Ottakringer Brauerei GmbH als Spezialitätenbrauerei auf Genuss und maßvollen Konsum; mehr dazu im Abschnitt „Verantwortungsvoller Genuss“. Im Berichtsjahr 2020 gab es in diesem Zusammenhang keine relevanten Verstöße.¹

Kulinarik, Kunst und Kultur

Die Ottakringer Brauerei ist Wiens älteste und zugleich Österreichs urbanste Brauerei. Urban, weltoffen, modern – diesem Motto folgend war es ein logischer Schritt, die Pforten der Brauerei für Gäste, Freund*innen, Kund*innen und Fans zu öffnen und Teile des Brauereigeländes als außergewöhnliche Veranstaltungslocation zu vermieten. Die Ottakringer Brauerei GmbH und das BrauWerk sowie die sich am Brauereigelände befindliche Beer Base Vienna präsentieren sich heute als innovative Begegnungsorte, die jährlich von rund 250.000 Menschen besucht werden. Sei es bei Events, Führungen, Seminaren, Verkostungen oder zur Ausbildung an der unternehmens-eigenen Gastro Uni. Seit 2008 ist die Brauerei als Event Location dank ihres nachhaltigen und ressourcenschonenden Betriebes mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Somit darf sie Veranstaltungen unter dem Label „Green Meetings“ oder „Green Events“ durchführen. Kriterien für die Auszeichnung sind eine bewusste Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit – von der umweltfreundlichen Anreise über das regionale Catering bis zur Vermeidung von Abfällen während der Veranstaltung.



Alle Gastronomie-Glas-Mehrweg-Flaschen der Vöslauer Mineralwasser GmbH erfüllen die strengen Umweltkriterien und wurden 2013 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2017 erhielten auch die im Handel befindlichen Glas-Mehrweg-Flaschen (0,75 und 1 Liter) sowie die 1 Liter-Glas-Mehrweg-Flasche in der innovativen 8 x 1 Liter-Splitkiste diese Auszeichnung. Im Rahmen der Green Events Gala im Juni 2019 wurde auch die 0,5 Liter-Glas-Mehrweg-Flasche für den Handel mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

¹ GRI 416-2



Erfreuliche *Bierfest* -Bilanz

Interview Josef Wiedenhofer – seit 2007 in der Ottakringer Brauerei GmbH beschäftigt, Leitung Eventlocation seit 2017

Der sich schon beinah als „Wirt von Ottakring“ fühlende Josef Wiedenhofer hat bereits als Student in der Ottakringer Brauerei gearbeitet, hat einen BOKU (Universität für Bodenkultur)-Hintergrund und schon von daher eine Affinität zur Nachhaltigkeit.

Der Event-Bereich ist von der Covid-19-Pandemie besonders betroffen. Ist denn ein Stein auf dem anderen geblieben?

Besonders schwierig war für alle Beteiligten – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie die Kunden –, dass keiner wusste, was auf uns zukommt. Unsere Telefone sind heiß gelaufen. Teilweise waren wir Telefonseelsorge für alle, deren

Events abzusagen oder zu verschieben waren.

Homeoffice im Eventbereich – das ist schwer vorstellbar?

Ja, eine gänzlich neue Situation. Aber mein Team ist sehr jung und war zuvor schon mit der entsprechenden Hardware ausgestattet. Ein fast familiärer Zusammenhalt im Team, die Bereitschaft aller und die Nähe zur digitalen Welt haben die Arbeit erleichtert. Anfang des Jahres haben wir noch einige große Events abgehalten. Im Lockdown stand dann die Kommunikation mit Kunden und Partnern und mit den Mitarbeitern im Vordergrund. Als sich Öffnungsschritte für die Gastronomie abzeichneten, haben wir begonnen, uns für die Abhaltung des Bierfestes

einzusetzen. Wir wollten damit ein klares Zeichen setzen, dass wir als Ottakringer Brauerei gerade in dieser schweren Krise für unsere Kunden und Fans da sind.

Sie haben dann ein Covid-Präventionskonzept für das Bierfest erarbeitet?

Richtig. Im Vordergrund stand das Thema Sicherheit. Wir haben uns dafür einiges einfallen lassen: Es gab eine Online-Vorab-Registrierung, größere Abstände, Bodenmarkierungen, Desinfektionsmittel und vieles mehr. Wir haben nicht nur einen, sondern in etwa zehn Pläne entworfen, weil sich ja auch die gesetzlichen Regelungen immer wieder geändert haben. Es war eine Herausforderung, aber es ist alles

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

gut gelaufen und unsere Gäste haben das Zusammenkommen sehr geschätzt und waren sehr diszipliniert. Heute sind wir schon fast routiniert im Umgang mit den Covid-Herausforderungen. Wir haben auch ein Lernpotenzial aus dem Vorjahr mitgenommen. Das Bierfest zum Beispiel hat von unserem neuen Konzept profitiert, weil das Thema „Wohlbefinden“ und „Sicherheit“ so sehr wie nie zuvor im Vordergrund stand.

Die Eventlocation der Ottakringer Brauerei ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen Green Meetings & Green Events ausgezeichnet...

... und ich finde das auch persönlich absolut wichtig. Nachhaltige Planung und Organisation im Event-Bereich ist für uns inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Wir werden das Umweltzeichen für Green Meetings & Green Events im Juni 2021 erneuern und streben darüber hinaus auch das Umweltzeichen für die Eventlocation als „Green Location“ an.

Die Brauerei ist ein Teil Ottakrings, die Menschen im Grätzl leben das auch. Stimmt das?

Die Gäste kennen uns, nützen vor allem das Ottakringer Bierfest, um mit den Brauerei-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Kontakt zu kommen. Die Brauerei als Eventlocation ist für das Unternehmen eine Plattform der Interaktion. Auch wenn 2020 Corona-bedingt vieles anders war, ist die Bilanz des „Ottakringer Bierfestes“ doch eine erfreuliche: Von Anfang Juli bis Mitte September besuchten über 30.000 Gäste die Brauerei. Nicht nur für Ottakring, auch für die Motivation des Teams wünsche ich mir, dass das Bierfest auch 2021 über die Bühne gehen kann.



Unter verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen versteht die Ottakringer Familiengruppe eine Produktion, die Kreislaufwirtschaft bevorzugt, Schwund und Mängel minimiert und Abweichungen mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen entgegenwirkt. Die Lagerbestände sind stets so gesteuert, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Die Verschwendung durch nicht erfolgten Konsum wird so auf ein unvermeidliches Mindestmaß reduziert. Als Leitfaden dient das SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“.

Wir geben unsere Gedanken und unsere Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit gerne an unsere Konsument*innen weiter und wollen so zu nachhaltigem Handeln anregen. Bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln finden laufend statt und sind Teil unseres Markenauftritts. Nachhaltiger Konsum bedeutet aber vor allem, dass Lebensmittelverschwendung minimiert wird. Unsere Mindesthaltbarkeitsdaten und die Gebindeformen, die ein nahezu rückstandsfreies Entleeren gewährleisten, sind Voraussetzung dafür.

Die Ottakringer Brauerei GmbH ist Partner der internationalen „Jede Dose zählt“-Initiative, um so ein erhöhtes Bewusstsein zum Sammeln und Recycling von Aluminium-Dosen zu schaffen. Ende 2018 wurde im Rahmen des Design-Relaunches begonnen, das „Jede Dose zählt“-Logo auf die Ottakringer-Dosenprodukte aufzudrucken. 2020 konnten aufgrund der beinahe komplett ausgefallenen Eventsaison keine neuen sichtbaren Aktivitäten gesetzt werden – sobald dies wieder möglich ist, wird das Programm wieder aufgenommen und auch gezielte Aktivitäten im Rahmen von Großveranstaltungen und im Social-Media-Bereich durchgeführt.

Seit März 2020 besteht das gesamte PET-Sortiment der Vöslauer Mineralwasser GmbH aus 100% rePET, das zum Teil auch über ein Pfandsystem wieder rückgeführt wird. Darüber hinaus setzt die Vöslauer Mineralwasser GmbH konsequent auf den weiteren Ausbau seines Glas-Mehrweg-Sortiments – ein weiterer Schritt zum Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Aber auch Folien, Etiketten und Verschlüsse sind Teil der innovativen Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Vöslauer Mineralwasser GmbH mit dem Ziel, jedes Produkt nachhaltiger zu gestalten als den Vorgänger.

Unsere Lieferant*innen

Unsere Lieferant*innen sind Partner*innen – auch hier achten wir auf Zuverlässigkeit und höchste Qualität. Unsere Ethikrichtlinien sind die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen. Wir agieren dabei offen, ehrlich, transparent und integer.

Unser Einkaufshandbuch regelt für alle Seiten transparent und nachvollziehbar die Vergabemodalitäten, Bestellvorgänge und die Anforderungen an unsere Lieferant*innen. Der Code of Conduct definiert wichtige Grundsätze, wie ein klares Bekenntnis zu fairer Entlohnung, das Verbot von Kinderarbeit und gerechte Arbeitsbedingungen.

Die Beziehung zu unseren Lieferant*innen und Dienstleister*innen ist von Fairness geprägt. Ausgewählt werden nur Lieferant*innen und Dienstleister*innen, die unseren ethischen Standards entsprechen oder sich zu gleichwertigen Grundsätzen bekennen.

Strategische Lieferant*innen sind all jene, welche als unverzichtbar für den Betrieb des Unternehmens erachtet werden. Vor Beginn einer Geschäftsbeziehung wird bei diesen

überprüft, ob Nachhaltigkeitsaktivitäten – beispielsweise Nachhaltigkeitsbericht, Umweltmanagementsystem, Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem oder Ähnliches – vorliegen. Diese Überprüfung erfolgt in den Folgejahren über die jährliche Lieferant*innenbewertung.

Bedeutende Lieferant*innen im Verpackungsbereich sind laufend gefordert, Lösungsbeiträge zu Recycling und Materialreduktion einzubringen. Mitte 2021 werden alle im Rahmen der jährlichen Lieferant*innenbewertung erfassten Partner*innen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten neu abgefragt und die Ergebnisse werden in der Bewertung¹ 2021 Berücksichtigung finden.

Zur weiteren Verbesserung der Lieferant*innenbewertung wurde 2020 am FH Technikum Wien eine Projektarbeit mit dem Titel „Lösungsansätze für eine Lieferantenbewertung der Ottakringer Getränke AG unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien“ erstellt. Impulse und Erkenntnisse daraus sollen künftig in den Bewertungskriterien Niederschlag finden.

Die Ethik- und Einkaufsrichtlinien finden Sie auf der Konzern-Website.



Regionaler Einkauf ist für die Ottakringer Familiengruppe von besonderer Bedeutung, der Anteil österreichischer Lieferant*innen liegt auf einem hohen Niveau. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sind wir immer bestrebt, diesen hohen Regionalanteil aufrechtzuerhalten.²

Rudolf Sarhaddi, Abteilungsleiter Einkauf, Ottakringer Getränke AG



Regionalität	2017	2018	2019	2020
Österreich	73,5%	74,4%	75,0%	70,1%
Außerhalb Österreichs	26,5%	25,6%	24,9%	29,9%

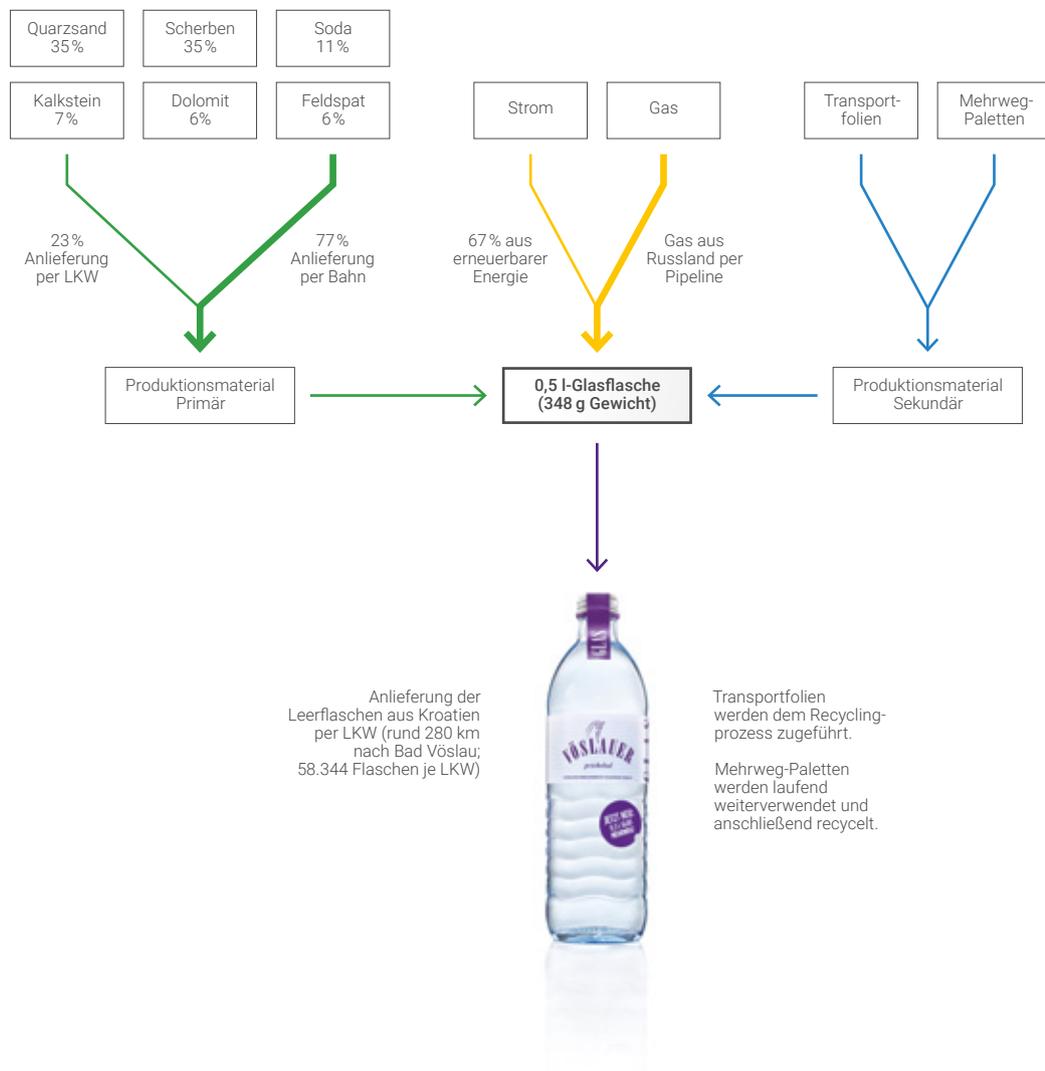
Aktuell beziehen wir aus keinem risiko-behafteten Land Zutaten, Werbemittel oder Textilien.

Mit der Lieferkette haben wir uns neuerlich verstärkt auseinandergesetzt. Das erste konkrete Beispiel dazu haben wir mit dem Zulieferer unserer Glasflaschen, der Vetropack Austria GmbH, erarbeitet.

Die „Total Cost of Ownership“-Betrachtung gewährleistet, dass nicht nur die Erstinvestitionssumme zur Kaufentscheidung führt, sondern auch die laufenden Kosten – und somit Strom-, Gas-, Wasser- und Abwasserverbräuche – Berücksichtigung finden. Ebenso sind die Regionalität, die Kreislaufwirtschaft und Schiene anstelle von LKW relevante Entscheidungsfaktoren.

Lieferkette der Vöslauer 0,5 Liter-Glasflasche

Vereinfachte Darstellung (Quelle: Vetropack Austria GmbH)



Unser soziales Engagement

Die Ottakringer Familiengruppe unterstützt laufend ausgesuchte gemeinnützige Organisationen durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönliches Engagement wie zum Beispiel die Zurverfügungstellung von kostenlosen Räumlichkeiten für die „Blutspendeaktion“ des Roten Kreuzes. Hinzu kommen noch ausgewählte Projekte wie der Non-Profit-Verein „Kinderhospiz“, die Benefizgala „Wider die Gewalt“ und Therapieplätze für schwer traumatisierte Flüchtlinge, die gefördert werden. Mit der Politik sowie Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politische Organisation mit Geldspenden.¹

Ottakringer Brauerei GmbH

Bei Sponsoring-Vereinbarungen sind der Ottakringer Brauerei GmbH die gemeinsam vertretenen Werte mit dem Sponsoring-Partner, die Langfristigkeit der Beziehungen sowie die Vielfalt der Sponsoring-Aktivitäten wichtig. Zudem engagieren wir uns bei sozialen Sportveranstaltungen – zum Beispiel beim „Wings for Life World Run“ – sowie bei wohltätigen Veranstaltungen unserer Geschäftskund*innen und Partner*innen. Wir engagieren uns für Kinder, beispielsweise durch die Unterstützung von „Licht ins Dunkel“, der „Ronald McDonald Kinderhilfe“ oder dem Verein „Kleine Herzen“. Darüber hinaus ist uns die Unterstützung des Vereins „Wider die Gewalt“ zur Gewaltprävention und der Einsatz gegen Gewalt in Familien ein wichtiges Anliegen. Im Frühjahr 2020 zu Beginn der Covid-19-Pandemie stellte die Ottakringer Brauerei GmbH kostenlos selbst produziertes Flächendesinfektionsmittel (aus dem Gär-/Lagerkeller) Firmen sowie öffentlichen und sozialen Einrichtungen im 16. Bezirk zur Verfügung.

Vöslauer Mineralwasser GmbH



Die Vöslauer Mineralwasser GmbH setzt sich insbesondere für das Entwicklungsziel „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6) ein. Wasser, vor allem in Trinkqualität, ist nicht auf allen Teilen dieser Erde eine Selbstverständlichkeit. Ziel der Vöslauer Mineralwasser GmbH ist es, bei allen nationalen und globalen Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen eine langfristige Zusammenarbeit einzugehen, um einen sinnvollen Beitrag über einen längeren Zeitraum hinweg leisten zu können. Im Rahmen einer Kooperation mit „Unicef – Wasser für ein Dorf“ konnte dadurch 30 Dörfern in Syrien geholfen werden, die durch die Klimakrise vermehrt unter Dürreperioden leiden.

*Als Familien-
gruppe fühlen
wir uns den
Menschen und
der Gesell-
schaft ver-
pflichtet, und
hier insbeson-
dere den
Schwächsten.*

Partnerschaften für Klimaschutzprojekte

Safe Community Water Supply Rwanda

Im Rahmen des Klimaschutzprojektes „Sichere Wasserversorgung in lokalen Gemeinschaften in Ruanda – Borehole Project Rwanda“, das nach Gold Standard® zertifiziert ist, werden bestehende Wasser-Bohrlöcher instandgehalten bzw. saniert, um ruandische Gemeinden mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.²

Guacamaya Small Scale Hydropower

Dieses Projekt, ebenfalls nach Gold Standard® zertifiziert, unterstützt die Entwicklung kleiner Laufwasserkraftwerke in Mittelamerika, die selbstständig von den Kommunen betrieben und verwaltet werden können.³

Musi River Hydro

Das Wasserkraftprojekt „Musi Laufwasserkraft, Indonesien“, das nach Verified Carbon Standard und Social Carbon® zertifiziert ist, verbessert nicht nur den Zugang zu Elektrizität, es trägt auch wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung der ursprünglich landwirtschaftlich geprägten Region bei.⁴

¹ GRI 415-1

² SDG 6.4

³ SDG 6.b

⁴ SDG 6.4

Eine langjährige Partnerschaft pflegt die Vöslauer Mineralwasser GmbH auch mit dem Roten Kreuz. 2020 wurde das Projekt „Siwa“ in Äthiopien unterstützt. Ziel war es, den Zugang zu sauberem Wasser und zur sanitären Versorgung und Hygiene im semi-urbanen Assosa zu verbessern und marktorientierte Innovationen im sanitären Bereich zu entwickeln. So ist es gelungen, dass 600 Familien im Dorf Abriamo sowie die Schule, der Marktplatz und die Gesundheitseinrichtung Zugang zu sauberem Wasser haben.

Weiters fördert die Vöslauer Mineralwasser GmbH mehrere CSR-Initiativen durch Sponsoring, wie die Organisation Africa Amini

Alama, die Menschen in Afrika Zugang zu medizinischer Versorgung oder Bildung bietet. Unterstützt wird auch der Verein Tralalobe, der geflüchteten Menschen ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben in Österreich zu führen. Warenspenden gehen beispielsweise an den Sozialmarkt SOMA (gemeinnützige Initiative für Menschen mit geringem Einkommen) oder die „Gruft“ (Einrichtung der Caritas Wien für obdachlose Menschen), die Sozialorganisation „Neunerhaus“ (Hilfe für obdachlose Menschen) sowie verschiedene Engagements der Caritas, wie den Benefiz-Lauf der youngCaritas.

Verantwortungsvoller Genuss

Ottakringer steht für den verantwortungsvollen und maßvollen Umgang mit Alkohol.

Die Marke „Ottakringer“ steht für den verantwortungsvollen, maßvollen Umgang mit Bier und Craft-Bier und setzt Maßnahmen, diesem Anspruch gerecht zu werden. Im Jahr 1991 wurde das erste alkoholfreie Bier Österreichs, Null Komma Josef, auf den Markt gebracht. 2020 wurde zur Ausweitung des alkoholfreien Segments zusätzlich der erste alkoholfreie Radler Zitrone Minze eingeführt; zum etablierten Ottakringer Citrus Radler gesellt sich jedes Jahr zur Abwechslung ein Saisonradler, aktuell der Ottakringer Mango-Radler.

Die Ottakringer Brauerei GmbH vermeidet es, Werbebotschaften an minderjährige Jugendliche zu adressieren und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Unsere Vorgabe ist es, stets den Biergenuss in den Vordergrund zu stellen und die Zielgruppe über 18 Jahre anzusprechen. Seit 2020 gibt es eine Altersverifikation auf der Brauerei-Website, um diesem Bekenntnis Ausdruck zu verleihen. Dies zeigt sich auch bei allen Gewinnspielen der Ottakringer Brauerei GmbH, wo ein striktes Mindestalter von 18 Jahren gilt. Somit wird

das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter von 16 Jahren bewusst um zwei Jahre erhöht.

Die Thematik des verantwortungsvollen Konsums ist zudem ein wichtiger Bestandteil sämtlicher Schulungen und Seminare, die für Interessierte und B2B-Kund*innen angeboten werden. Die Qualität und der Genuss von Bier werden in den Mittelpunkt gerückt und das Erkennen und Wertschätzen dieser Eigenschaften an Kursteilnehmer*innen weitergegeben. Mit dem Ziel, mehr Kund*innen und Partner*innen als Teilnehmer*innen für Schulungen und Seminare zu gewinnen, wird somit auch für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Bier gesorgt.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH bekennt sich zu Fairness in der Werbung. Werbeinhalte enthalten keine irreführende Information und die transportierten Fakten können jederzeit belegt werden. Auf Transparenz hinsichtlich Inhaltsstoffe, Zutaten und Ernährungsinformationen wird großer Wert gelegt.

Engagement in Kooperationen und Initiativen

Klima:aktiv pakt2020 und #mission2030

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH war Partner des klima:aktiv paktes2020, der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Als Vorreiter des betrieblichen Klimaschutzes verpflichteten sich die Paktpartner freiwillig, aber verbindlich, die österreichischen Klimaziele bis zum Jahr 2020 zu erreichen. Die Fortschritte aller Paktpartner und die Erreichung der Mindestziele werden jedes Jahr durch die Österreichische Energieagentur und das Umweltbundesamt geprüft. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH leistete dazu den vereinbarten Beitrag und ist auf Kurs. #mission2030 ist eine Ausweitung des klima:aktiv paktes auf das Jahr 2030 und beitretende Unternehmen – der Beitritt der Vöslauer Mineralwasser GmbH erfolgte im Jahr 2020 – verpflichten sich zur Reduktion der Treibhausgase um mindestens 50% im Vergleich zu 2005.

Kooperation mit dem WWF und Beitritt zur WWF CLIMATE GROUP

Gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation WWF Österreich baut die Vöslauer Mineralwasser GmbH ihr Engagement noch weiter aus und hat dies im Jänner 2020 mit dem Beitritt zur WWF CLIMATE GROUP und einer Kooperationsvereinbarung schriftlich besiegelt. Die Zusammenarbeit mit dem WWF unterstützt die Anliegen des Unternehmens für mehr Umweltschutz und zur Förderung

der Kreislaufwirtschaft. Mit dem Beitritt zur WWF CLIMATE GROUP ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH Mitglied eines Unternehmensnetzwerks, das sich aktiv für wirkungsvollen Klimaschutz einsetzt.

Darüber hinaus hat die Vöslauer Mineralwasser GmbH in Zusammenarbeit mit Circular Analytics, einem Spin-off der FH Campus Wien (Fachbereich Verpackung und Ressourcenmanagement), eine Studie in Auftrag gegeben. Diese hat die Umweltverträglichkeit von Glas-Mehrweg-Flaschen und PET-Flaschen aus Rezyklat unter die Lupe genommen, um Optimierungspotenziale zu identifizieren. Des Weiteren sind Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung zum Thema Mülltrennung und richtiges Sammeln und Verwerten Teil der Vereinbarung.

Mehr CO₂-Emissionen aus eigener Kraft reduzieren

Gemeinsam mit 14 österreichischen Unternehmen arbeitet die Vöslauer Mineralwasser GmbH im Forschungsprojekt „Wege in die 1,5°C Wirtschaft“ an der Reduktion von CO₂-Emissionen. Es wird ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel definiert – ein Science Based Target –, der CO₂-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert und es werden Strategien realisiert, die es ermöglichen, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Weitere Informationen zum Projekt „Energy Transition 2050“ finden Sie auf der Website des Klimafonds:



Weitere Informationen

- 66 Nachhaltigkeitsprogramm
- 71 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 72 Global Reporting Initiative (GRI)-Inhaltsindex
- 80 Unser Nachhaltigkeitsmanagement in Zahlen – Datenanhang
- 88 Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung
- 90 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- 91 Kontakte

Nachhaltigkeitsprogramm

Das Nachhaltigkeitsprogramm der Ottakringer Getränke AG verbindet strategische Ziele im Bereich Nachhaltigkeit mit konkreten Maßnahmen. Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogrammes und führt diese mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont an. Die angeführten Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen und die wesentlichen SDGs unterstützen.



Mitarbeiter*innen (SDG 5.5)

Bestehendes Ziel	50% Frauenanteil bei Führungspositionen
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020: Ziel wird weitergeführt
Status 2020	Umsetzung von 33%
Bestehendes Ziel	Geschlechterbalance und Chancengleichheit
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2021
Status 2020	In Ausarbeitung
Bestehendes Ziel	Beruf und Familie-Zertifizierung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020
Status 2020	Umgesetzt (Ottakringer Getränke AG, Ottakringer Brauerei GmbH, Vöslauer Mineralwasser GmbH)
Bestehendes Ziel	Mobile Work
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2021
Status 2020	Mobile Work wird durch Corona verstärkt wahrgenommen – Regelwerk für die Zeit nach der Corona-Pandemie vorhanden



CO₂-Emissionen und CO₂-Neutralität (SDG 13.3)

Bestehendes Ziel	Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 5%
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020
Status 2020	18% (Ziel aufgrund der Mengenverluste durch Corona überschritten)
Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Zustellung
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Kompensation durch Zertifikate

Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Produktion (Scope 1, 2 und 3)
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Kompensation durch Zertifikate

Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Produktion
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021
Status 2021	Umgesetzt

Bestehendes Ziel	Einführung Umweltmanagementsystem ISO 14001
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021: Zertifizierung
Status 2020	Projekt in Planung



Energiemanagement (SDG 12.2, SDG 13.3)

Bestehendes Ziel	Umstellung auf „Grün“-Strom
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020
Status 2020	Stromeinkauf nach UZ 46 („Grüner Strom“) zertifiziert

Bestehendes Ziel	Erweiterung der Photovoltaik-Anlage
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Umgesetzt

Bestehendes Ziel	Wärmerückgewinnung aus Kälteanlage
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2020: Realisierung verschoben auf 2021/22
Status 2020	Angebote eingeholt, Förderung beantragt

Bestehendes Ziel	Adaption der Würzekochung mit Kochzeit-Reduktion
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2022
Status 2020	Planungsphase

Bestehendes Ziel	Photovoltaik-Anlage auf Dach Halle 3 (275.000 kWh)
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2023
Status 2020	Planungsphase

Bestehendes Ziel	Umstellung/Erweiterung auf LED-Beleuchtung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2020	Planung für 2021



Wassermanagement (SDG 6.4)

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch von 1,30 Liter pro abgefüllter Flasche
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	1,33 Liter Wasserverbrauch – Ziel wird fortgeschrieben
Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch von unter 4 Liter pro Liter Bier
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	Ergänzung Zielstrahlreiniger im Bereich Gär-/Lagerkeller in 2021



Verpackung, Recycling, Ressourcenschonung (SDG 12.2, SDG 12.5)

Bestehendes Ziel	Verzicht auf Schrumpffolie bei Dosencluster
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Dosencluster – wo möglich Verzicht von Schrumpffolie
Bestehendes Ziel	50% Recycling-Folie bei allen Dosenprodukten
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Umgesetzt
Bestehendes Ziel	100% rePET bei allen Produkten
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Umsetzung März 2020
Bestehendes Ziel	50% Recycling-Folie bei allen Einweg-Flaschentrays
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021
Status 2020	Testphase
Bestehendes Ziel	6er-Träger mit Recyclinganteil
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021
Status 2020	Maßnahmen in Planung
Bestehendes Ziel	Einführung von NRW-Flaschen
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021
Status 2020	Umsetzung März 2021

Bestehendes Ziel	Reduktion des Materialeinsatzes um 5%
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	Projekt gestartet – Folienreduzierung von 50 auf 30 µ
Bestehendes Ziel	Folien mit 100% Recycling-Material
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	Diverse Projekte gestartet
Bestehendes Ziel	Recyclingetiketten aus Papier auf allen Glasflaschen
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2021
Status 2020	Tests durchgeführt und Umstellung läuft
Bestehendes Ziel	Papierloses Büro
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2020	Digitalisierung vorangetrieben



Mobilitäts- und Logistikmanagement (SDG 13.3)

Bestehendes Ziel	12 E-PKWs zur Dienstwagennutzung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020: Ziel nicht erreicht – wird 2021 weitergeführt
Status 2020	8 E-PKWs
Bestehendes Ziel	12 neue LKWs nach Euro 6C
Unternehmen	Trinkservice GmbH VGV
Zeitplan	2020: Ziel nicht erreicht – wird 2021 weitergeführt
Status 2020	8 LKWs nach Euro 6C
Bestehendes Ziel	Reduktion des jährlichen Kraftstoffverbrauchs bei LKWs
Unternehmen	Trinkservice GmbH VGV
Zeitplan	2025
Status 2020	35% eingespart im Vergleich zum Vorjahr (Corona-bedingter Wert wegen geschlossener Gastronomie)
Bestehendes Ziel	Papierlose Anlieferung
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	Projekt in Ausarbeitung
Bestehendes Ziel	Erhöhung des Schienenanteils
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	23% (inklusive Deutschland)

Nachhaltige Beschaffung – Lieferant*innen

Bestehendes Ziel	Air Liquide-Zertifikat für CO₂-neutrale Anlieferung
Unternehmen	Produzierende Betriebe
Zeitplan	2020
Status 2020	Zertifikat von Air Liquide anfordern
Bestehendes Ziel	Forcierung der Zusammenarbeit mit Lieferant*innen in umweltrelevanten Themen
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2022
Status 2020	Maßnahmen in Arbeit
Bestehendes Ziel	Verfeinerung der Lieferant*innenbewertung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2021
Status 2020	Maßnahmen in Arbeit
Bestehendes Ziel	Nachhaltigkeit in Lieferant*innenbewertung aufnehmen
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2020	Ausarbeitung der zu bewertenden Nachhaltigkeitskriterien und Integration in bestehende Lieferant*innenbewertung



Verantwortungsvoller Konsum (SDG 3.5)

Bestehendes Ziel	Sortimentserweiterung mit alkoholfreien und alkoholreduzierten Getränken
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	2 Radler und 1 Radler alkoholfrei sowie 1 alkoholfreies Bier
Bestehendes Ziel	Volljährigkeit der Zielgruppe – Bestätigung über Website
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020
Status 2020	Umgesetzt
Bestehendes Ziel	Zertifizierung Green Location Eventbereich
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2021: Zertifizierung
Bestehendes Ziel	Zuckerreduktion
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2020	Balance: Zuckeranteil stark reduziert

Überblick über die aktuellen Zertifizierungen

Zertifikat	Gültig für Geschäftsbereich	Mitarbeiter*innen, auf die das Zertifikat angewendet werden kann	Mitarbeiter*innen, für die Zertifikat zum 21.12.2020 vorlag	
			Absolut	in %
AIB	Bier, Alkoholfrei	417	417	100%
AMA-Gütesiegel	Bier	417	183	44%
BIO	Bier, Alkoholfrei	417	417	100%
BIOS-00157-V	Getränkhandel	388	388	100%
Beruf und Familie	Bier, Alkoholfrei, Holding	834	495	59%
Best Recruiters	Bier, Alkoholfrei, Getränkhandel, Holding	834	834	100%
HACCP	Bier, Alkoholfrei	417	417	100%
IFS Food 6.1	Bier, Alkoholfrei	417	417	100%
IFS pastus+ (Futtermittel)	Bier	183	183	100%
ISO 14001	Alkoholfrei	834	234	28%
ISO 22000	Alkoholfrei	834	234	28%
ISO 45001 ¹	Alkoholfrei	834	234	28%
ISO 50001	Alkoholfrei	834	234	28%
Österreichisches Umweltzeichen Glasflasche Event	Bier, Alkoholfrei <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i> <i>Ottakringer Getränke GmbH</i>	417	417	100%
Top Lehrbetrieb	Bier, Alkoholfrei, Getränkhandel, Holding	837	183	22%
UZ 46 „Grüner Strom“	Bier, Alkoholfrei, Getränkhandel, Holding	834	834	100%
Vegan	Bier, Alkoholfrei	417	417	100%

¹ GRI 403-1

GRI-Inhaltsindex

in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option Kern¹

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>		
Allgemeine Angaben (Version 2016)		
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	U2
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6f, 56
102-3	Hauptsitz der Organisation	9, 91
102-4	Betriebsstätten <i>Alle Standorte in Österreich</i>	8
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	8
102-6	Belieferte Märkte	8, 80ff
102-7	Größe der Organisation <i>Insgesamt neun Standorte</i>	U2, 8, 80ff
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen	27, 29, 80ff
102-9	Lieferkette	13, 55
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette <i>Neue Aufsichtsrät*innen; Energiekennzahlen: Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund eines Formelfehlers</i>	9
102-11	Vorsorgesatz und Vorsorgeprinzip <i>Siehe auch GRI 416-2</i>	56
102-12	Externe Initiativen	22
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	22
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen <i>Weitere Informationen unter: www.ottakringtonkonzern.com/die-familiengruppe/vision-werte www.ottakringtonkonzern.com/nachhaltigkeit/unsere-nachhaltigkeit www.ottakringtonkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien</i>	9f, 12
Führung		
102-18	Führungsstruktur	9
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	16f
102-41	Tarifverträge	29, 80ff, 91
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	16
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	16
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	17

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	U2, 4, 8
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhaltes und der Abgrenzung der Themen	17
102-47	Liste der wesentlichen Themen	18
102-48	Neudarstellung von Informationen <i>Keine</i>	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung <i>Aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse von 2018 wurden Themen umbenannt, neu aufgenommen oder als nicht mehr wesentlich erachtet.</i>	17f
102-50	Berichtszeitraum	U2, 91
102-51	Datum des letzten Berichtes <i>2020</i>	
102-52	Berichtszyklus <i>Jährlich</i>	91
102-53	Ansprechpartner*innen bei Fragen zum Bericht	91
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards <i>GRI-Standards: Option Kern</i>	90
102-55	GRI-Inhaltsindex	72
102-56	Externe Prüfung	88f

Umweltschutz und soziale Verantwortung von Lieferant*innen

	Managementansatz (Version 2016)	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	60f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	60f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	60f
	Umweltbewertung der Lieferant*innen 2016	
308-1	Neue Lieferant*innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden <i>Lieferant*innen werden ab Mitte 2021 hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten überprüft.</i>	60f
	Soziale Bewertung der Lieferant*innen 2016	
414-1	Neue Lieferant*innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden <i>Lieferant*innen werden ab Mitte 2021 hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten überprüft.</i>	60f

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	

Regionalität

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	60f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	60f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	60f
Beschaffungspraktiken (Version 2016)		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant*innen	54f, 60f, 80ff

Landwirtschaftliche Rohstoffe

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	60f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	60f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	60f
Beschaffungspraktiken (Version 2016)		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant*innen	54f, 60f, 80ff

CO₂-Emissionen

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	36ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	36ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	36ff
Emissionen (Version 2016)		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	80ff
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	80ff
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	80ff
305-4	Intensität der THG-Emissionen	36

Verpackungsgewicht

Managementansatz (Version 2016)		
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	43ff
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	43ff
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	43ff
Materialien (Version 2016)		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	80ff

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	

Material im Kreislauf

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	43ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	43ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	43ff
Materialien (Version 2016)		
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	43f, 80ff
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	80ff

Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	39f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	39f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	39f
Energie (Version 2016)		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	39f, 80ff
302-3	Energieintensität	39f, 80ff
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs <i>Von 2019 auf 2020 verringerte sich der Energieverbrauch um 13%; Ursache: weniger Glasbinde-Abfüllungen für die Gastronomie</i>	80ff

Produktqualität

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	57
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	57
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	57
Kund*innengesundheit und -sicherheit (Version 2016)		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Ab einer Betragsgröße von € 2.500 relevant</i>	10, 57, 59, 80ff

Verantwortungsbewusster Konsum

Managementansatz (Version 2016)		
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	56
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	56
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	56

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	

Produktsicherheit und Konsument*innengesundheit

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	57
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	57
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	57
Kund*innengesundheit und -sicherheit (Version 2016)		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Ab einer Betragsgröße von € 2.500 relevant</i>	10, 57, 59, 80ff

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	31f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31f
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Version 2018)		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz <i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert (bis 2019: AUVA-Zertifizierung). Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig.</i>	
403-2	Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen <i>Es wurde eine Analyse der Risiken und Gefahren durch die AUVA für ein ausgewähltes Konzernunternehmen durchgeführt. Ebenso werden Beinaheunfälle erfasst und Präventivmaßnahmen darauf aufgebaut. Arbeitsplatzevaluierungen finden jedes Jahr durch eine Sicherheitsfachkraft der Vöslauer Mineralwasser GmbH und einen Betriebsarzt statt; des Weiteren gibt es regelmäßige Meetings, in denen diese Themen behandelt werden.</i>	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste <i>An drei Standorten bietet unser Betriebsarzt monatliche Sprechstunden an.</i>	
403-4	Arbeitnehmer*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz <i>Es gibt an allen Standorten SVP-Meetings (Sicherheitsvertrauenspersonen). Bei dem zertifizierten Unternehmen gibt es viermal jährlich ein SGM-Meeting.</i>	
403-5	Schulung der Mitarbeiter*innen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit <i>Durch die Sicherheitsfachkraft der Vöslauer Mineralwasser GmbH finden Schulungen in den einzelnen Betrieben statt.</i>	
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer*innen	31

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
403-7	Prävention und Minderung von Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, durch Geschäftsbeziehungen <i>Die Ergebnisse aus Kooperationen mit dem Hilfswerk zu „Keep Balance“ und aus verschiedenen Projekten mit Student*innen zum Thema „Arbeitsplatz“ kommen unseren Mitarbeiter*innen zugute.</i>	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	32

Mitarbeiter*innenzufriedenheit und -bindung

Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	26ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	26ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	26ff
Beschäftigung (Version 2016)		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	80ff
401-3	Elternzeit	80ff
Aus- und Weiterbildung (Version 2016)		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	30, 87
Diversität und Chancengleichheit (Version 2016)		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	9, 80ff
Nichtdiskriminierung (Version 2016)		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen <i>Keine</i>	80ff

Lokale Verantwortung

Managementansatz 2016 (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	8f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	8f
Wirtschaftliche Leistung (Version 2016)		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert <i>Weitere Informationen unter: www.ottakringtonkonzern.com/investoren/finanzberichte</i>	U2, 80ff

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
Unternehmensethik und Einhaltung von Recht		
Managementansatz (Version 2016)		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	8ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	8ff
Korruptionsbekämpfung (Version 2016)		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	10
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	10
Wettbewerbswidriges Verhalten (Version 2016)		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	10, 80ff
Umwelt-Compliance (Version 2016)		
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	10, 80ff
Politik (Version 2016)		
415-1	Parteispenden <i>In 2020 wurden keine Spenden oder Zuwendungen an Parteien oder parteinahe Organisationen entrichtet.</i>	62
Marketing und Kennzeichnung (Version 2016)		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	10
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	80ff
Sozioökonomische Compliance (Version 2016)		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	10, 80ff

Weitere Nachhaltigkeits-themen

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>		
Abwasser und Abfall		
Abwasser und Abfall (Version 2016)		
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort <i>Die Abwässer der produzierenden Betriebe weisen eine geringe Schmutzfracht auf und werden in den vorgegebenen Grenzen von pH-Wert und Temperatur der kommunalen Abwasserreinigung zugeführt.</i>	42, 80ff
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode <i>Hinsichtlich Entsorgungsmethode: Alle Abfälle werden gemäß österreichischem Recht einem zertifizierten Abfallentsorger übergeben, der diese behandelt und entsorgt. Alle Altstoffe werden einem Recycling zugeführt, Restmüll wird gemäß österreichischem Gesetz thermisch oder mechanisch-biologisch behandelt. Gefährliche Abfälle werden einem zertifizierten Entsorger übergeben.</i>	49, 80ff
Wasser		
Wasser (Version 2016)		
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	41, 80ff
Sicherheit von Kund*innendaten		
Sicherheit von Kund*innendaten (Version 2016)		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kund*innendaten	11

Unser Nachhaltigkeitsmanagement in Zahlen – Datenanhang

Die Daten wurden mittels geeichter Zähler (Energie, Wasser) sowie durch Rechnung (Abfallentsorger), Kilometerauswertung mithilfe der Tankkarten (PKW), elektronischer Fahrtenbücher (LKW), Jahresmeldung der Frächter (LKW, Bahn), SAP (Materialeinsatz und Inhaltsstoffe) sowie Controlling (verkaufte bzw. produzierte Liter Getränk inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen) erfasst und für den Nachhaltigkeitsbericht aufbereitet.

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
Ökonomie					
Verkaufte Getränke gesamt (nicht konsolidiert)	hl	4.133.769	4.104.881	3.113.600	102-7
Eigenkapitalquote	%	43,2	41,5	33,7	102-7
Exportquote	%	6,7	6,9	7,7	102-6
Investitionen in Umweltschutz gesamt ¹	T€	999.864	1.056.406	827.000	103 ² , 305 ² , 306 ² , 307 ²
Wasser					
Entnahme Tiefenwasser Vöslauer Quelle VI <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	307.834	242.338	199.080	303-1
Entnahme Tiefenwasser Vöslauer Quelle VII <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	206.536	226.705	172.734	303-1
Entnahme Tiefenwasser Vöslauer Quelle VII.2 (Nutzwasserbrunnen) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	0	0	0	303-1
Entnahme Überlauf Vöslauer Quelle I ³ <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	198.731	242.926	202.620	303-1
Entnahme Leitungswasser (Triestingtaler Wasser) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	4.180	2.816	1.941	303-1
Platzbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	272.414	253.081	255.939	303-1
Peckerbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	7.968	7.134	8.201	303-1
Hochquellwasser <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	2.569	8.043	21.889	303-1
NEINL <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	82.655	86.925	80.383	303-1
Leitungswasser <i>Trinkservice GmbH VGF</i>	m ³	901	710	913	303-1
Leitungswasser <i>Del Fabro Kolarik GmbH</i>	m ³	37	1.130	581	303-1
Wasserentnahme gesamt (ohne NEINL)	m ³	1.001.170	984.883	863.318	303-1

¹ Großinvestitionen nur im Ausmaß der Abschreibung berücksichtigt

² Incorporated in GRI-Standard

³ Die Mindestabgabe von 16 l/s aus dem Überlauf der Quelle I gemäß den Naturschutzvorgaben des Landes Niederösterreich wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Der Schutz der im Hansybach lebenden Molusken (Schneckenart), die das Warmwasser der Quelle benötigen, wurde dadurch gewährleistet.

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt ¹ <i>je Liter verkauftes Getränk</i>	l/l	2,32	2,32	2,43	
Abwasser gesamt	m ³	446.233	406.729	412.748	306-1
Spezifisches Abwasser gesamt ¹ <i>je Liter verkauftes Getränk</i>	l/l	1,03	0,96	1,16	306-1
Gesunde Produkte					
Produktbezogene Strafzahlungen	€	378	0	0	416-2
Verpackung und Recycling					
Materialienverbrauch PET gesamt	t	6.926,78	6.894,56	5.346,04	301-1
Materialienverbrauch Glas gesamt	t	25.360,17	30.797,82	21.995,34	301-1
Materialienverbrauch Dosen gesamt	t	1.408,45	1.231,74	1.339,74	301-1
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen ¹ <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	56	62	78	301-2
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	60	72	98	301-2
Rezyklatanteil bei Dosen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	%	70	70	70	301-2
Altglasanteil bei Glas (Braun- und Grünglas) <i>Ottakringer Brauerei GmbH, Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	68	68	68	301-3
Altglasanteil bei Glas (Blauglas) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	23	23	23	301-2
Anteil PET-Einweg ²	%	69,2	68,1	66,8	301-2
Anteil PET-Zweiweg ²	%	6,5	6,7	7,5	301-3
Anteil Glas-Einweg ²	%	2,0	2,0	2,3	301-3
Anteil Glas-Mehrweg ²	%	9,0	11,0	9,8	301-3
Anteil Keg (Mehrwegfass) ²	%	2,3	2,4	1,2	301-3
Anteil Kellerfass (Mehrwegfass) ²	%	0,2	0,2	0,1	301-3
Anteil Dosengebinde ²	%	10,8	9,5	12,2	301-3
Materialeinsatz Glasflasche (Durchschnitt) <i>Gewicht Glasflasche + Kronkorken + Alu-Verschluss + Etiketten je verkauftem Liter in Glasgebinde</i>	g/l	646	679	588	301-1
Verpackungsgewicht PET-Artikel (Durchschnitt) <i>Gewicht PET-Flasche + Verschluss + Folie; Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	g	25,03	25,13	24,26	301-1
Materialeinsatz Dosengebinde (Durchschnitt) <i>Gewicht Dose je verkauftem Liter in Dosengebinde; Ottakringer Brauerei GmbH</i>	g/l	35,26	35,27	35,49	301-1

¹ Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

² Produzierende Betriebe

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
Abfall					
Wertstoffe	t	11.482	11.403	10.275	306-2
Nicht gefährlicher Abfall	t	368	405	280	306-2
<i>davon Gewerbeabfall</i>	t	229	248	173	306-2
Gefährlicher Abfall	t	22	37	34	306-2
Abfall gesamt	t	11.872	11.845	10.590	306-2
<i>je Liter verkauftes Getränk</i>	g/l	27,51	27,89	29,75	
Energie und Klimaschutz					
Stromverbrauch absolut (aus 100% erneuerbaren Energieträgern)	kWh	20.281.268	19.558.383	17.597.928	302-1
Gasverbrauch absolut	kWh	18.228.393	17.517.793	15.092.708	302-1
Fernwärme absolut	kWh	643.597	1.082.530	550.516	302-1
Energieverbrauch gesamt	kWh	39.153.258	38.158.706	33.241.152	302-4
Einsparung/Mehrverbrauch gegenüber Vorjahr	kWh	460.750	-994.552	-4.917.554	302-4
	%	1	-3	-15	
Stromverbrauch <i>je Hektoliter verkauftes Getränk</i>	kWh/hl	4,70	4,61	4,94	302-3
Gasverbrauch <i>je Hektoliter verkauftes Getränk</i>	kWh/hl	4,37	4,26	4,39	302-3
CO ₂ -Emission <i>je Liter verkauftes Getränk</i>	g CO ₂ -Äqu./l	122	124	122	305-4
CO ₂ -Emissionen Scope 1	t CO ₂ -Äqu./a	6.431	6.455	5.457	305-1
CO ₂ -Emissionen Scope 2 (market based)	t CO ₂ -Äqu./a	216	531	5	305-2
CO ₂ -Emissionen Scope 2 (location based)	t CO ₂ -Äqu./a	4.938	4.799	3.924	305-2
CO ₂ -Emissionen Scope 3	t CO ₂ -Äqu./a	46.075	45.711	37.809	305-3
CO ₂ -Emissionen gesamt	t CO ₂ -Äqu./a	52.722	52.698	43.272	305-4
Transport Schiene zum Kunden	km	594.586	1.115.536	965.231	
Transport LKW zum Kunden	km	3.660.692	5.507.529	4.044.306	
Transport gesamt	km	4.255.278	6.623.065	5.009.537	
Schienenanteil Transport zum Kunden	%	14,0	16,8	19,3	
Region und Stakeholder					
Anteil regionaler Lieferant*innen	%	74,4	73,4	70,1	204-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Wettbewerbsrecht	€	0	0	0	206-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Umweltrecht	€	300	0	0	307-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Korruption	€	0	0	0	419-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich unzulässiger Werbung	€	0	0	0	417-3
Spenden und Sponsoring gesamt	€	53.434	39.620	69.760	413-1

Kennzahlen Human Resources¹

Anmerkung zur Berechnungsmethode: Durchschnitt der Mitarbeiter*innen in den Berichtsperioden jeweils vom 1.1. bis 31.12., dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
Aufsichtsrat Ottakringer Getränke AG					
Aufsichtsrät*innen	MA	5	5	5	102-8
Frauen im Aufsichtsrat	MA	1	1	2	405-1
	%	20	20	40	405-1
Männer im Aufsichtsrat	MA	4	4	3	405-1
	%	80	80	60	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0	0	0	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	0	0	2	405-1
	%	0	0	40	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	5	5	3	405-1
	%	100	100	60	405-1
Mitarbeiter*innenstruktur Ottakringer Familiengruppe¹					
Vorstand (inkl. Geschäftsführer*innen)	MA	11	12	12	102-8
Frauen im Vorstand (inkl. Geschäftsführerin)	MA	2	2	2	405-1
	%	14	17	17	405-1
Männer im Vorstand (inkl. Geschäftsführer)	MA	10	10	10	405-1
	%	86	83	83	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0	0	0	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	6	6	6	405-1
	%	54	50	50	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	5	6	6	405-1
	%	46	50	50	405-1
Abteilungsleiter*innen					
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	53	48	47	102-8
	MA	16	15	15	405-1
	%	30	31	33	405-1
Männer als Abteilungsleiter	MA	37	33	31	405-1
	%	70	69	67	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	2	1	0	405-1
	%	4	2	0	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	40	37	35	405-1
	%	76	77	76	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	11	10	11	405-1
	%	20	21	24	405-1

¹ Inklusive Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
Angestellte¹	MA	419	440	432	405-1
Weibliche Angestellte	MA	179	182	175	405-1
	%	43	41	40	405-1
Männliche Angestellte	MA	240	258	258	405-1
	%	57	59	60	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	91	92	74	405-1
	%	22	21	17	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	225	253	252	405-1
	%	54	58	58	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	103	95	107	405-1
	%	25	22	25	405-1
Arbeiter*innen	MA	351	359	329	102-8
Arbeiterinnen	MA	14	14	12	405-1
	%	4	4	4	405-1
Arbeiter	MA	336	345	316	405-1
	%	96	96	96	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	64	59	52	405-1
	%	18	16	16	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	175	194	167	405-1
	%	50	54	51	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	111	106	110	405-1
	%	32	30	33	405-1
Lehrlinge	MA	12	12	14	102-8
Weibliche Lehrlinge	MA	0	1	2	405-1
Männliche Lehrlinge	MA	12	11	12	405-1
Mitarbeiter*innen inklusive Lehrlinge Ottakringer Familiengruppe	MA	845	872	834	102-8
Mitarbeiterinnen	MA	211	213	206	405-1
Mitarbeiter	MA	634	659	627	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	168	163	139	
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	449	479	461	
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	228	230	233	
Mitarbeiter*innen mit Behinderung	MA	8	7	7	405-1
Fälle von Diskriminierung, die von Mitarbeiter*innen der Ottakringer Familiengruppe zur Anzeige gebracht wurden oder für die die Ottakringer Familiengruppe verurteilt wurde	MA	0	0	0	406-1
Leiharbeiter*innen im Jahresdurchschnitt (saisonale Schwankungen im Sommer)	MA	70	75	52	102-8

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
Mitarbeiter*innen inklusive Lehrlinge Ottakringer Ottakringer AG	MA	78	81	78	
Mitarbeiterinnen	MA	39	41	40	
	%	50	51	51	
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	2	2	1	
Weibliche Angestellte ¹	MA	38	39	38	
	%	53	54	56	
Beschäftigungsverhältnisse (Jahresdurchschnitt) in der Ottakringer Familiengruppe²					
Teilzeitbeschäftigte	MA	128	122	115	102-8
Frauen in Teilzeit	MA	67	65	66	102-8
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	32	30	32	102-8
Männer in Teilzeit	MA	60	57	49	102-8
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	10	9	8	102-8
Elternzeit in der Ottakringer Familiengruppe²					
Mitarbeiter*innen in Karenz	MA	20	27	30	401-3
Frauen	MA	18	17	22	401-3
Männer (Elternzeit)	MA	2	10	8	401-3
Mitarbeiter*innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete	MA	13	11	16	401-3
Frauen	MA	11	5	7	401-3
Männer	MA	2	6	9	401-3
Mitarbeiter*innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten	MA	11	10	16	401-3
Frauen	MA	9	4	7	401-3
<i>Rückkehrrate</i>	%	82	80	100	401-3
Männer	MA	2	6	9	401-3
<i>Rückkehrrate</i>	%	100	100	100	401-3
Mitarbeiter*innen, deren Karenz vor der Berichtsperiode endete, die ins Unternehmen zurückkehrten und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren	MA	2	8	8	401-3
Frauen	MA	2	7	4	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	67	78	100	401-3
Männer	MA	0	1	4	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	0	50	67	401-3

¹ Ohne Geschäftsführer*innen und Abteilungsleiter*innen

² Inklusive Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
Mitarbeiter*innenfluktuation in der Ottakringer Familiengruppe¹					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	10	10	10	
Geschäftsleitung	Jahre	15	17	19	
Abteilungsleiter*innen	Jahre	9	11	11	
Arbeiter*innen (inklusive Lehrlinge)	Jahre	10	10	11	
Angestellte (ohne Geschäftsführer*innen und Abteilungsleiter*innen)	Jahre	9	9	9	
Neueinstellungen	MA	186	192	119	401-1
Neueinstellungen Frauen	MA	57	47	51	401-1
<i>Auf weibliche Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	27	22	25	401-1
Neueinstellungen Männer	MA	129	145	68	401-1
<i>Auf männliche Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	20	22	11	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	84	69	58	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	50	42	42	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	90	106	50	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	20	22	11	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	12	17	11	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	5	7	5	401-1
Neueinstellungsrate ¹	%	22	22	14	401-1
Austritte	MA	153	185	223	401-1
Austritte Frauen	MA	51	51	61	401-1
<i>Auf weibliche Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	24	24	30	401-1
Austritte Männer	MA	102	134	162	401-1
<i>Auf männliche Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	16	20	26	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	68	53	78	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	40	33	56	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	62	103	95	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	14	22	21	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	23	29	50	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	10	13	21	401-1
Austrittsrate ¹	%	18	21	27	401-1
Mitarbeiter*innenfluktuation (Berechnung)	%	19	18	20	401-1
In weiblicher Belegschaft	%	26	18	17	401-1
In männlicher Belegschaft	%	17	19	20	401-1

Mitarbeiter*innen bei der Ottakringer Familiengruppe werden nach einer üblichen Probezeit mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt. Alle Mitarbeiter*innen mit Ausnahme der Vorstände unterliegen dem Kollektivvertrag für Arbeiter der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Kategorie Alkoholfreie Erfrischungsgetränke Industrie). Standardeintrittsgehälter entsprechen den kollektivvertraglichen Regelungen.

2020 gab es keine Fälle von Diskriminierungen, die von Mitarbeiter*innen zur Anzeige gebracht wurden oder bei denen ein Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe verurteilt wurde.

102-8,
102-41

Weiterbildung

Zukünftig wird die Berichterstattung zur Weiterbildung mittels GRI 404-2 „Programs for Upgrading Employee Skills and Transition Assistance Programs“ erstellt.

Arbeitssicherheit

Thema	Einheit	2018	2019	2020	GRI
Mitarbeiter*innen					
Geleistete Arbeitsstunden	Std	1.545.661	1.681.056	1.547.810	403-9 ⁴
Beinaheunfälle ¹	Anzahl	157	103	102	403-9 ⁴
Arbeitsunfälle	Anzahl	27	37	13	403-9 ⁴
<i>Rate Arbeitsunfälle</i>	% ²	17,9	22,0	8,4	403-9 ⁴
Schwerwiegende Arbeitsunfälle ³	Anzahl	0	0	0	403-9 ⁴
<i>Rate schwerwiegende Arbeitsunfälle³</i>	% ²	0	0	0	403-9 ⁴
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	403-9 ⁴
<i>Rate Arbeitsunfälle mit Todesfolge</i>	% ²	0	0	0	403-9 ⁴
Leiharbeiter*innen					
Geleistete Arbeitsstunden	Std	140.280	150.300	104.208	403-9 ⁴
Arbeitsunfälle	Anzahl	2	0	0	403-9 ⁴
<i>Rate Arbeitsunfälle</i>	% ²	14	0	0	403-9 ⁴
Schwerwiegende Arbeitsunfälle ³	Anzahl	k.A.	k.A.	0	403-9 ⁴
<i>Rate schwerwiegende Arbeitsunfälle³</i>	% ²	k.A.	k.A.	0	403-9 ⁴
Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von schwerwiegenden Arbeitsunfällen bergen					
Umgang mit Gefahrstoffen (z. B. Chemikalien)		k.A.	k.A.	ab 2020	403-9 ⁴
Staplerfahrer		k.A.	k.A.	ab 2020	403-9 ⁴
Heben und Tragen		k.A.	k.A.	ab 2020	403-9 ⁴
Schnittgefahr bei Glasflaschen Abfüllung		k.A.	k.A.	ab 2020	403-9 ⁴

¹ Vöslauer Mineralwasser GmbH

² Basierend auf 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

³ Ohne Todesfälle

⁴ Version 2018

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung¹

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH, Zelinkagasse 10, 1010 Wien, wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative, GRI-Standard, Option „Kern“, zu beurteilen. GRI eignet sich als bewährter Reporting-Standard grundsätzlich, den Anforderungen der nicht-finanziellen Berichterstattung im Sinne des NaDiVeG gerecht zu werden, weil GRI alle geforderten Themen abdeckt und international anerkannt ist.

Die Verfahren der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH hinsichtlich der Validierung von Nachhaltigkeitsberichten basieren auf den Anforderungen der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 und werden jährlich überprüft.

Dementsprechend wurde in einem Audit Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern geprüft. Die Beurteilung dieses Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt daher auf Basis einzelner Stichproben, wobei die letztendliche Verantwortlichkeit für die veröffentlichten Inhalte bei der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien liegt.

Folgende Schwerpunkte werden im kommenden Berichtszeitraum gesetzt:

- *Kreislaufwirtschaft forcieren – wir werden Mehrweggebinde noch attraktiver gestalten und das Mehrwegsortiment für unsere Konsumenten ausbauen, gleichzeitig wollen wir Stoffkreisläufe wie bereits bei PET und Aluminium auf hohem Niveau etabliert, auf sämtliche Packstoffe erweitern.*
- *Optimierungen im Logistikbereich mit positiver Auswirkung auf den Klimaschutz – sowohl die Konzentration des Getränkefachhandels auf den Standort Grillgasse als auch Effizienzsteigerungen durch Tourenoptimierung und Liefermenge pro Stopp sollen das Klima schonen.*
- *Mobile Work und Digitalisierung zum Nutzen der Mitarbeiter*innen – Regeln für den Bereich mobile Work und digitale Tools zur Kommunikation, zum Informationsaustausch und zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen sollen zum Wohle der Mitarbeiter implementiert werden.*

Der Auditor hatte im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigt hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien sämtlichen Anforderungen der GRI-Richtlinie Standard, Option „Kern“, entspricht.

Wien, im April 2021

Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH



Dipl.-Ing. Dr. Leopold Wolfslehner
Beauftragter Begutachter

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter*innen¹

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI-Standards (Option „Kern“)² aufgestellte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 267a (2), 243b (2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Ottakringer Familiengruppe sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodelles der Ottakringer Familiengruppe sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due Diligence-Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 12. April 2021



Dr. Alfred Hudler
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand



DI Herbert Schlossnikl, MBA
Nachhaltigkeitsbeauftragter

¹ GRI 85

² GRI 102-54

Kontakte

Ottakringer Getränke AG¹

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0, F +43 1 49100-2613
www.ottakringerkonzern.com

Nachhaltigkeitsbeauftragter²

Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl, MBA
T +43 2252 401-4101
herbert.schlossnikl@voeslauer.at

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020, die Berichterstattung findet jährlich statt.³

Ottakringer Brauerei GmbH

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0
www.ottakringerbrauerei.at

Del Fabro Kolarik GmbH

1110 Wien, Grillgasse 48a
T +43 1 74050-0
www.delfabrokolarik.at

Vöslauer Mineralwasser GmbH

2540 Bad Vöslau, Quellenstraße 1
T +43 2252 401-0
www.voeslauer.com

Trinkservice GmbH VGV

1110 Wien, 1. Haidequerstraße 7
T +43 1 76015-5000
www.trinkservice.at

Vöslauer Thermalbad GmbH

2540 Bad Vöslau, Maital 2
T +43 2252 76266
www.thermalbad-voeslau.at

¹ GRI 102-3

² GRI 102-53

³ GRI 102-50, GRI 102-52

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 ist auf der Konzern-Website (www.ottakringerkonzern.com) als Download verfügbar.



Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1
Redaktion: Brigitte Mc Auley
CO₂-Fußabdruck-Berechnung: Roland Fehringer; c7-consult e.U.
GRI-Index Erstellung und NaDiVeG-Überprüfung: denkstatt GmbH

Text und Konzept: Mag. Manuela Eder, MA; Gestaltung: marchesani_kreativstudio GmbH
Fotos: Vorstand (DIE IDA, represented by PPM Fotoproduktion & Studio GmbH),
Lukas Beck, Diolda.com, Philipp Lipiarski, Katharina Schiffel, Ottakringer Familiengruppe

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Geschlechtergerechtes Formulieren und eine diskriminierungsfreie Bildsprache

Die Ottakringer Getränke AG ist bestrebt, alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Identität, individuellen Fähigkeiten, kultureller Prägung oder Religion respektvoll und wertschätzend zu behandeln. Dies drückt sich auch durch den gleichstellungsorientierten, diskriminierungsfreien Sprachgebrauch aus. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wird daher die Paarform (z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) bzw. die *-Schreibung (Mitarbeiter*innen) bei bestimmten Wortkombinationen verwendet. Neben dem geschlechtergerechten Sprachgebrauch wird auch auf eine diskriminierungsfreie Bild- und Motivauswahl geachtet.

Die Ottakringer Gruppe. Wir machen Freude – und Getränke.

